

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 41. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 26. Januar.

52. Jahrgang. 1904.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Ankündigungen.
Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Baumes.

Miet-Verträge vorrätig im Wiesbadener Tagblatt-Verlag.

Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von
möblirten und unmöblirten
Wohn- und Stagenwohnungen
Geschäftslokale — möblirten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Geldanlagen.



Königlicher Hofspediteur L. Rettenmayer Wiesbaden

Abtheilung für Möbel-Transporte.
Erstes Haus am Platze.

Stadt-Umzüge.

Größte Wagen.
Geschultes Personal.

Uebersiedelungen von und nach auswärts.

Aufbewahrungen für kurze u. längere Zeit

Verpackungen,

Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuer etc. etc.



Büreau: 51 Rheinstrasse
(neben der Hauptpost).
Telefon No. 19 u. No. 3376.

Jeder Miether

verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.

Geschäftsstelle: Bismarckstrasse 1.
Telephon 2867. F444

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Währingstraße 8 ganz oder getheilt auf
1. April 1904 zu verm. oder auch zu verp. 414

Wer eine Villa,

Etage oder Geschäftslokal mieten will,
lesse meine Angebote im „Rheinischen
Kurier“ und wende sich an
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Dohheimerstraße 97 ist das Haus mit Stall
für 8 Pferde, Scheuer, sowie Lagerplatz auf
1. April 1904 zu vermieten. Näh. Reingasse 8.
im Laden. 218

Die Villa Heinrichsberg 4, selbsterhalten
Wolff, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort
der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist
auf den 1. April 1904 zu vermieten oder zu
verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27, B. 412

Königsstraße 11, am Neerhof, herrschaftliche Villa,
10 Zimmer, 4 Mansarden, 2 Ballons und
Rudelführ. zu vermieten. Näh. dortfeldh. 418

Villa Lanzstr. 12 (Neerhof)
10 Zimmer, Speisraum, Wintergarten, reichl.
Rebenräume, schöne rubige Hausstelle nahe
dem Walde und Strassenbahn, preisw. zu ver-
mieten, auch zu verkaufen. 287

Villa mit Garten, Mainzerstr. 21,
10 Zimmer etc., an eine Familie auf mehrere Jahre
zu vermieten. Preis 3800 Mk. Näh. beim
Gärtner Mainzerstr. 19. 308

Die Villa zum Kleinbewohnen Mainzerstr. 52,
Ecke Lessingstraße, vor einigen Jahren erbaut,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per
sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst
oder Reibringstraße 63, im Laden. 292

Die Villa Parfstr. 20, in hübschem, großem
Garten gelegen, mit Centralheizung und elektr.
Licht, enthaltend 18 Zimmer und 6 Mansarden,
2 Küchen u. Waschküche, ist zu verm. Angesehen
von 11—1 Uhr. Näh. Adolfsallee 47, I. 8077

Villa Parfstr. 53, ca. 8 Wohnräume u. Neben-
gelass, schönem Garten, zu verm. oder zu ver-
kaufen. Näh. Luisenplatz 7, B., im Pausbureau.

Victoriastraße 45.
Landhaus zum Kleinbewohnen, 8 Zimmer,
Centralheizung, elektrisches Licht, per 1. April
zu vermieten oder zu verkaufen. Angesehen
von 8—5 Uhr Nachmittag. Näheres
Otto & Eschenbrenner, Luisenstr. 22.

Häufliche kleine Villa für 1. April zu vermieten.
Näh. Kapellenstraße 20, von 2—4. 419

Geschäftslokale etc.
Bekanntmachung.
Im Hause Westrichstraße 36 ist zum 1. April d. J.
ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus
2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, zu
vermieten. F 294

Offerten sind bis spätestens den 1. Februar
d. J. im Rathhause, Zimmer No. 44, abzugeben.
Wiesbaden, den 15. Januar 1904.

Der Magistrat.
Adolfstr. 5 Laden mit Laden-
zimmer, mit ob. ohne
Boden, zu verm. Gute Lage für jedes Verbranch-
geschäft, Uhrmacher, Cigarren, Friseur, Schuh-
waren u. s. w. Näh. das. Nachm. 286

Adolfstraße 12. Die von Herrn Rechtsanwalt
Geffert bewohnten Räume sind per sofort zu
verm. Näh. Adolfstr. 14, Weinhandlung. 415

Albrechtstr. 43 Werkst. m. Dachboden o. als Lager-
m. ob. o. Boden. 1. Apr. zu v. R. Vdb. B. 83

An der Ringstraße 4 Lagerraum und Keller
per 1. April zu vermieten. Näheres Bismarck-
ring 89, B. St. 86

Arudisstraße 7 ist ein großer Raum, geeignet
für Lager, mit Gas- und Wasser-Anschluss
sofort zu verm. Näh. Drantenstr. 55, B. 401

Laden
nebst Ladenzimmer auf 1. April od. auf sofort zu
verm. Bahnhofsstr. 14. Aug. Ross. 586

Caladen Bertramstraße 3, Ecke
Helmundstraße, mit großer
Bodenwohnung und schönen Kellern, für jedes
Geschäft geeignet, auf sofort od. später zu verm.
Näh. Dandevan Dohheimerstr. 41. Sout. 418

Lagerräume und Büreau,
circa 240 qm Bodenfl., per 1. April 1904 zu
vermieten Bismarck-Ring 8. 50

Bismarckring 30 zwei trock. helle
Souterrainräume, Wasser,
Gas, Heiz., Mitben. der Eberfahrt, als Büreau,
Lager, od. gewissh. Werkstätte sofort zu verm.
Bismarckring 39 Laden, mit oder ohne Boden,
zu vermieten. 281

Bismarckring 41 Werkstätte
an Altes
Geschäft oder als Lagerhaus zu vermieten.

Dieichstraße 4 helle Werkstätte per 1. April zu
vermieten. Näh. Ubreuladen daselbst.

Dieichstraße 48 Werkstätt m. Wasser u. Abl. zu
vermieten. Näh. Laden.

Laden Gr. Burgstraße 6 mit 2 daran-
stehenden Zimmern per 1. April
zu verm. Näh. b. Fr. Knollp Nachf. 2890

Neubau Clarenthalerstr. 5 ist ein Souterrain-
Laden mit Wohnung und event. mit großer
Werkstätte und Lagerraum auf gleich od. später
billig zu vermieten. 8014

Clarenthalerstr. 6, Neubau, ist 1 Laden m.
Rudelführ., auch geeignet für Friseur, mit oder ohne
Boden, auf April, evtl. früh. z. verm. 295b.

Obdenstr. 7. Pausbureau. 2991

Zwei Läden
Dohheimerstraße 47, Ecke Dreilindenstraße,
mit oder ohne Boden sofort zu vermieten. Näh.
Dohheimerstraße 86. Part. 400

Dohheimerstraße 47 (Dreilindenstr.) kleiner
Laden nebst Zubehör, auch kann Stallung dazu
abgegeben werden, per sofort zu vermieten. Für
Häfenbierbändler geeignet. 42

In meinem Neubau Dohheimerstraße 34 ist
eine schöne helle Werkstätte, circa 70 qm Boden-
inhalt, sehr geeignet für Schreiner oder Tischler,
sowie eine solche für Tischler von 50 qm, mit
oder ohne 2- oder 3-Zimmerwohnung, auf
1. Januar oder später zu vermieten. 2955

Ph. Schweissguth, Hildebrandstr. 14, B.
Laden im Neub. Dohheimerstraße 106, m. noch
100 qm Souterrainraum, auch für Bäckerei
vorgesehen, ganz oder theilw. zu verm. 806

Dohheimerstraße 106 Raum für Werkstätte od.
Lagerhaus zu verm. 808

Dreilindenstraße 7 eine helle Werkstätte zu
vermieten. Näh. daselbst Part. links. 418

Altenrodenstr. 5 ist eine Bäckerei mit Boden u.
Zubehör s. 1. April z. verm. Näh. bei Moss-
bach. 1 Treppe. 151

Glundenweg 16 Laden zu vermieten.
Näheres Ueladen. 221

Eltwilerstraße 6 schöne geräumige helle
Werkstatt dreiwertig zu vermieten.

Erdbacherstraße 3 ist eine Werkstätt von 58 qm
zu vermieten.

Große Werkstätt mit Hofhalle
Friedrichstr. 19
auf April zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. z.

Ein großer Laden mit 8 großen Schaufelrädern
und 2 Eingangsthüren (Friedrichstr. 11) ist für
1500 Mk. auf 1. April zu verm. Werkstätte,
Magazine, Keller etc. können abgegeben werden.
Näh. bei Jacob Ulrich daselbst. 586

Zwei große Säle
Friedrichstraße 25, Seitenbau, Partierre und
1. Stock, für jeden Zweck, auch als Lagerraum
passend, per 1. April zu verm. R. b. Mayer
Baum. Derrnartenstr. 17, 2. F310

Großer heller Laden Friedrichstr. 40,
neben M. Schneider, evtl. mit schöner
Wohnung, per sofort oder später zu verm.
Näheres daselbst. 572

Wilhelm Casser & Co.

Oberstr. 21 helle, sehr große trock. Werkstätte
zu vermieten. Näh. Part. I. von 2 1/2—4 1/2 Uhr.
Oberstraße 26 Werkstätt mit Wohnung für
ruh. Geschäft auf 1. April zu vermieten.

Dormannstr. 15 schön helle Werkst. u. Boden. z. v.
Dormannstr. 16 Laden m. o. ohne Boden-
wohnung zu vermieten. Näheres 2 r.

Laden
zu vermieten Derrnartenstr. 17.
Näh. 1. Etage. 608

Johannstraße 6 großes helle Vorderterrasse-Mieter auf
1. April zu verm. Näh. Johannstraße 4, 1. Et.

Johannstr. 12, B. Derrnartenstr. 40 1/2-Mtr., zu verm.
Kaiser-Friedrich-Ring 38, Gehaus, schöner
großer Laden, welcher erst eingeweiht wird, zu
vermieten. Näh. nebenan No. 38. Marklostr.

Kirchgasse 19 gr. Magazine u. Bür. z. v. 8069
Kirchgasse 19 schöne Lagerräume, auch als Werk-
stätt, m. Büreau zu verm. 16

Länggasse 30 ein schöner Laden
sofort zu verm. Näh. bei Wiltb. Unverzagt das. 420

Laden Länggasse 31
mit oder ohne Geschäftsräume per 1. April zu
vermieten. Näh. 1. Stock. 491

Länggasse 51 kleiner Laden mit anstehendem
Zimmer per 1. April zu vermieten. Näheres
Kronplatz 12. 867

Luisenstraße 24 3—4 Räume, als Büreau sehr
geeignet, auf 1. April zu verm. Näh. Bdd. 2.

Luisenstraße 11 zu verm. großer hell. Lager-
raum oder Werkstätte mit Wasser u. Ablauf mit
ob. ohne für sich abgeschlossene Boden, außerdem
fl. hell. Kellerraum. Näh. Bdd. 1. l.

Marktplatz 22 ist der 1. Stock, 7 Zimmer, für
jeden Geschäftsbetrieb geeignet, zum 1. April zu
vermieten. Näheres daselbst oder Nicolaus-
straße 51, bei H. Meier. 87

Mauerstraße 10 Werkstätte mit oder ohne
Lagerraum per 1. April preiswerth zu verm.

Mauerstraße 12 Laden mit anstehendem 2-Zim.-
Wohnung, od. auch das Ganze zu Ladenräumen
verwendbar, auf 1. April zu vermieten.

Mauerstraße 12 fl. Laden, eventl. auch als
Büreau, p. gleich oder 1. April zu vermieten.
Ein groß. Souterrainraum l. dazu gesch. Werk-
stätte.

Mauerstraße 12 Souterrain zum Kleinbewohnen
von Obd. Gemise, Blumen etc. zu vermieten.

Mauerstraße 12 Werkstätte auf gleich oder
später zu vermieten.

Mauerstraße, Ecke der Westrichstraße, Laden mit
Lagerzimmer auf 1. April zu vermieten. Näh.
Friedrichstr. 11, im Laden bei Steiger. 88

Mehrgasse 2 (Gehaus) der
ein Laden unterverm. zu vermieten.
Näheres Reibringstraße 70, 2. 806b

Mehrgasse 16 Laden, in welchem seit
25 Jahren ein Speisereisgeschäft mit Haken-
bier-Brennerei mit bestem Erfolg betrieben wird,
nebst 8-Zimmer-Wohnung und Zubehör auf
1. April zu verm. Näheres daselbst 1. Et. 89

Nicholsberg 26 ein cementirter Raum, passend f.
Werkstätte, auf 1. April zu verm. Näh. Bdd. 1.

Laden.
Der von der Seltsamverlage J. H. Wiltma
innegehabte Laden Nicholsberg 32 ist per 1. April
1904 zu vermieten. Näheres bei P. Sanders,
Nicholsberg 32. 1

Moritzstr. 41 Laden mit Zimmer eventl. mit
Wohnung zu vermieten. 90

Moritzstraße 47 Werkstätt oder Lagerraum,
38 qm, mit groß. Keller, für Fabrikation,
Glaser geeignet, sofort zu verm. Näh. Mittelb.
Bart. von 9—11 1/2 Vorm. 2—4 Uhr N. 2996

Laden
Nähgasse 13, mit 2 Schaufenst. u.
verm. Näh. im Ueladen bei J. Meier. 281

Große helle Werkstätte (100 qm) mit Wasser u. Gas-
leitung, nebst trockenem Lagerraum, f. ruh. Geschäft
geeignet, f. 400 Mk. zu verm. Reibringstr. 1, B.
Reibringstr. 3 großer Laden mit Bodenzimmer
und Zubehör billig zu vermieten. Näheres bei
Georg Schmidt, Bdd. 1. l. 142

Reibringstr. 3 (Stall der alten Wohnst.
Rudelführ.), Neubau Georg Schmidt,
Keller mit Lagerraum und Büreau, eventl. auch
geeignet, zu vermieten.

Reingasse 4 Laden mit oder ohne
großem Magazin auf 1. April 1904 zu verm.
R. b. Hel. Weygandt, daselbst. 888

Drantenstraße 4, 1. Etage, 2 Zimmer, zu
Büreauzwecken geeignet, per 1. April zu ver-
mieten. Näh. Kirchgasse 51, Reigerladen.

Cranienstraße 14 sind zwei helle trock. Lagerräume, je ca. 130 Cu.-Mtr., mit Aufzug per sofort zu vermieten. 386

Cranienstraße 21 zwei sch. leere Part.-Zimmer, sep. Eing., für Bureau geeignet, auch and. Zweck, zu vermieten. Näh. Abb. 2 St.

Rauenthalerstraße 7 (Neubau) Laden mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. 206

Rauenthalerstr. 11 Laden mit Wohnung (Preis 750 M.) auf gleich oder später zu verm. 819

Rauenthalerstr. 14 schöner Laden mit Zimmer, mit oder ohne Wohnung, zu verm. Näheres Nädelheimerstr. 8, Part. 8074

Rheinstr. 54 zwei große Part.-Zimmer, für Bureauzwecke auf 1. Januar 1904 oder später zu vermieten. Näheres 2. Etage. 422

Rheinstr. 59 mod. Laden mit Laden, per 1. Juli, ev. früher, zu verm. 253

Niehlstr. 3, eine große und eine kl. Werkstätte mit 1, 2 oder 3 Zim. auf 1. April zu v. N. Nieh. 3.

Niehlstraße 16, Laden, 1 große Manufaktur anst. Verf. zu verm., ev. auch 2 Nebelstellen.

Schöner Eckladen

mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schöner 4-Zimmer-Wohnung, für best. Colonial- und Delikatessen- oder Drogeriegeschäft, Ecke der Niedelheimer- und Rauenthalerstraße ver gleich oder später zu verm. Näh. 423

Niedelheimerstr. 19 heller Souterrainraum mit Nebenraum als Laden oder Bureau auf sofort oder später zu verm. Näh. 596

Scharnhorststraße 15 Laden mit 2-Zimmer-Wohnung, 1. April zu verm. N. 3. Et. r. 341

Scharnhorststr. 16 gr. Lagerräume m. u. o. Wohnung. Näh. Abb. 1.

Schiersteinerstr. 13 Werkst. od. Lagerräume a. v.

Schöner Eckladen

mit Ladenzimmer, geräumigen Magazinen und besonders schöner großer Keller, Schiersteinerstraße 15, Ecke der Erdbacherstraße, mit oder ohne Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten, eignet sich, da keine Konkurrenz, besonders für besseres Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft, oder ff. Metzgerei bzw. Ausschnitt-Geschäft. Näheres daselbst Part. 399

Schöner Laden Ecke d. Schiersteiner- u. Herberstraße per April zu vermieten. 307

Schlachthausstraße 18

große Lagerräume mit Stallung, Kontor und event. kl. Wohnung, auch als Werkstätte zu benutzen, dazu großer ummauerter Lagerplatz sofort oder später, event. auf längere Jahre zu vermieten. Näh. Marmorwerk Wiesbaden, Kontor: Lützenstraße 23. 611

Schwalbacherstr. 55 sch. Werkstätte od. Lagerraum per 1. April. Näh. Vorderb. 1 St

Schwanlag 4 Werkstätt mit elektrischem Anschluss oder als Lagerraum per 1. April zu vermieten. 820

Schwandstraße 15 kl. Werkstätt, event. m. Wohn., per 1. April zu vermieten. Näh. Part.

Seydewitzstraße 9 helle Souterrain-Werkstätte, circa 40 qm, mit oder ohne Wohnung zum 1. April zu verm. N. Steingasse 12, 1 St. r.

Seydewitzstraße 27 sind große Lagerräume, ca. 60,00 qm Flächenraum, zum Unterstellen von Waren per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. r. 588

Seydewitzstraße 27 ist ein Laden mit Ladenzimmer per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. r. 587

Steingasse 15 gr. h. Werkst. m. Glasb. f. Schrein. od. Ähnl. Gesch. a. 1. Okt. 04 u. v. Näh. 1 r.

Tannusstr. 19 Laden mit Wohnung a. 1. April zu verm. Näh. H. Glaeser, Ateller, d. 1-3.

Tannusstraße 31 Laden zu vermieten (Preis 1200 M.). Näh. daselbst 2. Etage. 276

Tannusstraße 47 Laden mit oder Wohnung (mit Glas-Messer) zu vermieten. 842

Tannusstraße 55 schöner großer Laden mit Werkstätte auf April billig zu vermieten (vorrätlich für Konditorei eingerichtet). 615

Wakramstraße 19, Ecke Weirichstraße, ein großer Eckladen und 1 kleinerer Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Weirichstraße 16 bei Trautmann. 573

Großer Laden

mit zwei Schaufenstern und mehreren großen daranstoßenden Räumlichkeiten zu vermieten. Näheres 223

D. Stein, Webergasse 3.

Webergasse 10

großer moderner Laden mit geräum. Ladenzimmer, in bester Lage, f. jede Branche passend, per 1. April 1904 zu vermieten. Näh. Cigarettenfabrik „Mene“. 8061

In bester Geschäftslage,

Untere Webergasse 9, schöner Laden mit Ladenzimmer, event. mit Wohnung, auf 1. Juli zu verm. Näheres nebenan bei Schaefer, Webergasse 11. 209

Webergasse 50 Metzgerladen,

in welchem seit langen Jahren ein gut gehendes Geschäft betrieben wird, ist per 1. April mit Wohn. zu verm. Näh. Vorderb. 2 L.

Webergasse 50, Bld. 2 L., Werkstätte m. Wohn. per 1. April zu vermieten. 424

Weirichstr. 3 Laden mit Wohnung auf 1. Jan., auch früher, zu vermieten. 424

Witthelmstraße 14, Gartenhaus Parterre, sind 3 schöne helle Zimmer, zu Büroarbeiten geeignet, auf den 1. April 1904 zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Hofmeister Meier-Dinger, Wilhelmstraße 32. 2941

Witthelmstraße 34 ein 184 qm großer Laden für 1. April 1905 oder früher zu verm. 3043

F. Nickel.

Wörthstraße 13 Laden nebst Ladenzimmer mit oder ohne Wohnung auf April zu verm. Näh. 3 St. r. 196

Wörthstraße 16 zwei schöne helle Werkstätten per sofort zu vermieten. Näh. Wächterplatz 8, 1 bei Architekt Carl Dornann. 426

Wörthstraße 21 schöne Souterrain-Räume, als Werkstätte, Bäckerei und Keller, event. mit kl. Wohn., zum 1. April zu vermieten.

Wörthstraße 29, 1 l., schöne sehr geräum. Werkst., für jeden Betrieb geeignet, a. v., ev. m. 2-3-4-5 Zim., auf 1. April andernw. zu vermieten. Näh. Bleichstraße 8, im Laden.

Wörthstraße 31 schöner Lagerraum oder Werkstätte zu vermieten. Näh. Part. r.

Wörthstraße 33 Bäckerei andernw. zu verm. 88 für Metzgerei, für Speisehaus oder Wöbdecker, mit oder ohne Wohn., gleich oder später zu vermieten. Näh. Adlersstraße 28, 1 St. rechts, zu erfragen. 608

Laden zu vermieten. Näh. Bleichstraße 8, im Laden.

Laden mit gutgeb. Metzgerei u. 3-Zim.-Wohn., auch für jed. and. Geschäft pass., auf 1. April andernw. zu vermieten. Näh. Bleichstraße 12, 2.

Gartengrundstück, mit edlem Obst u. bepflanzt, nahe der Weirichstraße zu vermieten. Näh. bei NSII, Palowstraße 2.

Ausgezeichnete Kontorräumlichkeiten,

in erster Stadtlage gelegen, per sofort oder später zu vermieten. Auf Wunsch kann die prima vollständige, fast neue Kontor-Einrichtung mit übernommen werden. Näheres Ecke Große und Kleine Buxtehude 1, 1.

60 qm großer überlid. Raum mit Gas- und Wasserleitung, Thorfahrt, für Maschinenlager, Seltenerwasserfabrik oder Werkstätt für ruhiges Geschäft u. passend, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Dohheimerstr. 51, Part. links. 427

Eine schöne geräumige Werkstätte,

auch als Lagerraum geeignet, zu verm. N. Jahnstr. 3, P. Ch. Birnbaum. 428

Großer Eckladen mit Ladenzimmer u. Lagerraum per 1. April, sowie kleiner Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. Gute Geschäftslage. Näh. bei L. Meiser, Schützenhofstraße 11 und C. Grauteggin, Herrnmühlgasse 3. 216

Laden,

ca. 65 qm, groß, mit Wohnung, event. per 1. März zu verm. Näh. Wörthstraße 28. 297

Lagerplatz nebst Stallung für 5 Pferde, Kommissen u., an der Schiersteinerstraße, per 1. April zu verpachten. N. d. Carl Beckel, Rauenthalerstr. 8. 316

Zwei schöne helle Räume, ca. 40 qm, als Werkstätte oder Lagerraum für ruhigen Betrieb per 1. April für 300 M. zu vermieten. Näheres bei Rud. Philipp, Rheinstr. 78, 2. 189

Schöner Laden

auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Niehlstraße 4, Bäckerei. 577

Laden mit Wohnung und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Niehlstraße 20, 1 r. 64

Laden billig zu vermieten. N. d. Tannusstraße 47.

Laden per sofort zu verm. Walluferstr. 9. 607

Großes photographisches Atelier

per sofort oder später zu vermieten. Näh. D. Stein, Webergasse 3. 843

Laden

mit Nebenräumen zu vermieten. Näheres Webergasse 23, Laden.

In bester Geschäftslage (schöner Laden nebst Magazin) zu vermieten. Näheres Löwenapotheke.

Am Ring, nahe Dohheimerstr., schöner Laden per 1. April zu vermieten, für Drogerie oder Papierwaren sehr geeignet. Adressen unter Schiffe Nr. 709 an den Tagbl.-Verlag.

Laden in guter Lage zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21

Waldstraße an Dohheimerstr., Nähe Bahnhof, Werkstätten m. Lagerräumen

in 8 Etagen, ganz od. geteilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaszuführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres im Bau oder Baubüro Waldstraße 42. 429

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adelheidstr. 60, 1. Et., Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern mit reichlichem Zubehör, per 1. Januar 1904, event. auch früher, zu vermieten. Besichtigungstermin: 4 bis 6 Uhr Nachmittags. 480

Ecke Weirich- und Schiersteinerstraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 431

Humboldtstraße herrschaftl. Hochofent., 8 Zim. u. reichl. Zubehör. Näh. Waldstr. 10 (10-12, 2-4 Uhr). 3554

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. u. 3. Etage, bestehend aus je acht Zimmern, großen Balkons, Erker und reichlichem Zubehör per sofort zu verm. Näh. bei dem Eigentümer daselbst 1. Et. 224

Kreidelstraße 5 Villa, sehr schöne Wohnungen von 8 und 5 Zimmern mit reichl. Zubehör zu vermieten. 82

Kirchgasse 43,

Gde. Schulaula, Wohnung von 8 Zimmern mit allem Komfort und reichlichem Zubehör, geeignet für Ärzte und geschäftliche Zwecke, sofort zu verm. Näh. Bureau Adelheidstr. 2, P. 584

Parfstraße 20 ist das Erdgeschoss und der erste Stock, enthaltend je 9 Zimmer nebst Mansarden, Küche und Waschküche, zu vermieten. Die Villa liegt in hübschem, altem Garten in der Kuranlage und ist versehen mit Centralheizung und elektr. Beleuchtung. Anzusehen von 11-1 Uhr. Näh. Adolfsallee 47, 1. 3078

Schiersteinerstr. 13 hochherrschaffl. Wohnung, 9-10 Zimmer, sofort oder später zu verm. 432

Tannusstr. 55, 3

(Sonnenseite), ist die herrschaftl. Wohnung, 8 Zimmer und Zubehör, 2 Balkons, Lift etc., auf sofort oder April zu verm. Näh. d. den Eigentümer in No. 57, 3. 573

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 46, 1. und 3. Etage, best. aus 7 Zimmern, groß. geb. Balkon, Bad, Küche, Speisek., Kohlenofen, 2 Klosets, 2 Tr., reichl. Zubeh., sofort od. später zu verm. Näh. h. Frau Leichter das. 393

Adelheidstraße 58 ist die Bel-Etage, best. aus 7 schönen Zimmern, großer Veranda, Bad, zum 1. April, event. früher, zu vermieten. Näh. nur daselbst Part. bis 4 Uhr. 3123

Adolfsallee 9 ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer, Balkon, Laustreppe und reichlichem Zubehör, auf 1. April 1904 zu vermieten. Anzusehen werktätlich zwischen 11 und 1 Uhr und 3 und 5 Uhr. Näh. daselbst im 1. St. 2889

Adolfsallee 14 herrschaftliche Wohnung, 7 Zim. mit allem Zubehör (Bel-Etage), auf 1. April, event. 1. Juli d. 3. zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr. 360

Adolfsstraße 4, 1. Etage, 7 Zimmer, 2 Balkons, Küche und Zubeh. auf April zu verm. Näheres Rheinstraße 32, 2. 60

Adolfsstraße 10 sind die zweite und dritte Etage, bestehend je aus 7 Zimmern, Bad, 2 Mansarden und 2 Kellern zum 1. April 1904 zu vermieten. Im Hause befindet sich eigene elektrische Centrale. Näh. daselbst Partierre. 328

Adolfsstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. Rheinstr. 32, 2. 438

An der Ringkirche 4, Bel-Etage, 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Anzusehen v. 10-1 u. 3-5 Uhr. Näh. Bismarckring 39, 3 St. 484

An d. Ringkirche 7, Bel-Gr., 7 Z., 3 Balk., Gas, electr. Licht, sof. o. später pro-sw. zu verm. Näh. bel. Part.

Friedrichstraße 3 ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Badzimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April 1904 zu vermieten. Näheres Gartenhaus 3 St. Anzusehen von 3-4 Uhr. 498

In meinem Hause Große Burgstraße 9 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, per 1. Januar 1904 zu vermieten. 435

Adolph Dams, Möbelfabrik - Webergasse 4.

Gutenberglap 2,

Neubau, Nähe Adolfsallee und elektrischen Bahnhaltstelle, sind hochherrschaffl. Wohnungen mit prachtvoller Aussicht von je 7 Zimmern, Erker, Terrasse, Balkon, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Mans., Kohlen- und Wirtschaftskeller, Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, Gas und elektr. Licht, Herd für Kohlen- und Gasheizung u., zu vermieten. Näheres Partierre. 487

Kaiser-Friedrich-Ring 11, 3. Etage, 7 Zimmer, Küche, reichliches Zubehör auf sofort zu vermieten. Anzusehen von 3-5 Uhr. Näheres Rheinstraße 20, 2. 397

Kaiser-Friedrich-Ring 40

ist die 3. Etage mit 7 Zimmern, 4 Balkons, Bad, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Alles herrschaftlich eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Elektrisches Licht, sowie Gas für Leucht-, Koch- und Badzwecke ist vorhanden. Näheres im Hause 1. Etage. 438

Kaiser-Friedrich-Ring 48 ist die Part.-Wohn. von 7 Zimmern und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 3020

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist die herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl. Zubehör Verlegung bald zu vermieten. 439

Nicolassstraße 13 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1904 zu vermieten. Von 11-1/2 Uhr einzusehen. Näheres Auskunft wird auf dem Bureau Adelheidstr. 24 erteilt. 3013

Cranienstraße 42, 2. Et., wegen baldiger eine schöne behagliche Wohnung v. 7 Zim., Küche und Zubeh., Balkon, auf 1. April, event. auch etwas früher zu verm. Preis 1250 M. Näh. das. 3078

Rheinstraße 70, 3. ist eine 7-Zimmer-Wohnung, Balkon, Küche, Bad und reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Auskunft daselbst.

Rheinstraße 93 Part. mit Garten oder Hof, 3. Etage, je 7 Zimmer, sofort zu vermieten. Näh. das. Part. 442

Niedelheimerstr. 2, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, Parterre-Wohnung, 7 geräumige Zimmer mit reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. An der Ringkirche 1, B. 448

Cranienstr. 42, 3 St., 7 Zim., Balk., 2 B., 2 K. sofort zu vermieten. Näh. Part.

Villa Schützenstraße 5,

mit Haupt- und Nebentrepp., vornehmer Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker u. Balkons, Diele, Badzimmer, Küche und reichl. Nebenzimmer, sofort od. später zu verm. Näh. daselbst und Schützenstraße 8, 2.

Lannusstraße 1 (Berliner Hof), 2. Etage links, 7 Zimmer, Badzimmer, Speisekammer, Abl. Zubehör, großer Balkon, per 1. April zu vermieten. Für einen Arzt geeignet. Anzusehen von 10-12 Uhr. Näheres bei Carl Philipp, Dambachthal 12, 1.

Victoriastraße 15

hochherrschaffliche Etage, 7 Zimmer, 2 Balkons, Küche u. Nebenräume u. i. w., Centralheizung, für April 1904 zu verm. N. im Hause Part. 355

Victoriastr. 47, 2 Tr.,

ist eine elegante geräumige Wohnung von 7 Zimmern mit Centralheizung und elektrischem Licht zu verm. Näheres bei Otto & Eschenbrenner, Luisenstraße 22. 394

Wallmühlstr. 15 (Döhlenlage)

hochherrschaffliche 7-Zimmerwohn., reichl. Zubeh., mit parkartigem Garten zu verm. Näh. daselbst bei Gärtner. Auch ist das Besitztum zu verkaufen. 233

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 76, Eckhaus, 2. Et., herrschaftl. Wohnung, 6 große Zimmer (5 nach der Front), 3 Balkons, 1 Erker, Bad, Küche und reichl. Zubeh., freie Lage, keine Hinterb., per 1. April für 1000 M. zu vermieten. Näh. Laden. 399

Adelheidstr. 32, Part., 6 Zimmer, Küche, Bad, Balkon u. Zubehör auf 1. April, event. früher, zu verm. Auskunft daselbst u. 3. Stock. 444

Adelheidstraße 33 6-Zimmerwohnung der 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Cranienstraße 54, 2. 3019

Adolfsallee 59 schöne Hochofent.-Wohn. von 6 Zim., großer Balkon, Borg. auf 1. April, event. früher, zu vermieten. Näh. Bau-Büreau daselbst, Sout. 238

Adolfsallee 25, Part.,

eine 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock. 223

Adolfsstraße 6 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör, passend für Arzt oder Rechtsanw. (auch in der Nähe der Post u. Bahn), sofort oder 1. April zu vermieten.

Alexandrastr. 1, Hochofent.,

Ecke der Bismarckstr., 6-7 Zimmer, Balkon, Küche, Bad, Speisek., nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anz. das. von 10-2 Uhr. 393

An der Ringkirche 2 ist die Hochofenters-Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern nebst Bad, 2 Klosets, sowie reichlichem Zubehör, event. auch noch mit 3 darunter liegenden abgeschlossenen Zimmern mit Toilet u. Zypress-Eingang, welche sich zu Büroarbeiten besonders eignen, per 1. April 1904 zu vermieten. Anzusehen von 10-12 Uhr und 3-4 Uhr. Näh. Ringkirche 1, Part. 447

An der Ringkirche 5, Eckseite, ist die Bel-Etage, best. aus 6 Zimmern mit Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend, per 1. April 1904 zu verm. Näh. daselbst Part. rechts. 448

An der Ringkirche 10 herrschaffl. Wohn. von 6 Zimmern, 3 Balkons, Alles der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu vermieten.

Brudtstraße 7 ist die herrschaftliche Part.-Wohnung, 6 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres Cranienstraße 55, 2. 393

Bismarckstraße 16 u. 18 3 Wohn. (6, 8 und 10 Z.) zu sehr reduzierten Preisen zu verm.

Bismarckring 6, Neubau Hessemer, Wohnungen von 6 Zimmern mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. 1. April od. spät. zu verm. N. Bismarckring 14, 1 St. 292

Bismarckring 18 herrschaffl. 6-Zimmer-Wohn., Bad, Balkon u., Garten, 3 St. p. sofort u. 1. od. 2 St. per April 1904 zu verm. Electr. Bad, Halle, Kellere. Raum f. Autom. Näh. 1 St. 450

In der Villa Wingertstraße 2

sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern mit Zubeh., der 2. Stock sofort, das Hochofenters zum 1. April 1904, zu vermieten. 431

Dohheimerstr. 47 (Neubau),

Ecke Dreiwelbenstraße, frei gelegen, in unmittelbarer Nähe des Kaiser-Friedr.-Rings und der Haltestelle der electr. Bahn, hoch-elegante 6-Zimmer-Wohnungen nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 36, Part. 462

Dohheimerstraße 58, 1. Et., 6 Zimmer, Bad, 3 Zim., 8 Mansarden, der Neuzeit entsprechend, per April zu vermieten. Näh. zu erfr. nebenan, No. 60, P., einzusehen von 11-1 Uhr. 66

Für Ärzte, Zahnärzte u.

Friedrichstraße 40, Ecke Kirchgasse, ist die 2. und 3. Etage, je 6 Zimmer und Zubehör (jetziger Metzger Herr Zahnarzt Kocher), per 1. April, event. später, zu verm. Näh. Wilhelm Gasser & Co. daselbst. 255

Weirichstr. 14 2 sch. Etagen à 6 Zim. sofort oder auf 1. April zu vermieten.

Weirichstr. 36, Villa Sonnen, 1. Et. 6 Z. u. Bad, gr. Balk., sof. od. spät. zu verm. N. 3. z.

Friedrichstr. 38,

nahe der Kirchgasse,
Haltestelle der elektrischen Bahn,
die herrschaftliche Wohnung in der
ersten Etage, mit allem Comfort
der Neuzeit ausgestattet, bestehend aus 6 inein-
andergehenden, mit Schiebethüren versehenen
Zimmern — eins mit separatem Eingang —
Badezimmer, 1 Frontispizzimmer (als Fremden-
zimmer geeignet), 2 Mansarden, Keller u. s. w.,
sowie einer sehr schönen, im ersten Stock
gelegenen Garten-Terrasse, per 1. April 1904
zu vermieten. Näheres bei 453

Moritz Herz & Co.,
Möbel- und Innendecorationen,
Friedrichstraße 38.

Friedrichstraße 48, 1.
Schöne Wohnung, 6 Z., Erker, 3 Balkons,
Badezimmer, u. all. Zubehör, s. 1. April 1904
zu verm. Besonders für Herge geeignet.
Eing. tägl. zwischen 10 u. 4 Uhr. 454

Villa Weisbergstraße 46
(Schöne Aussicht) sind zu vermieten:
1. Herrschaftliche Doppel-Wohnung,
bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon
und Garten (große Küche und Nebenräume
im Souverain). 2. Schöne klein. Wohnung
in der 2. Etage mit großem Balkon. Näh.
dieselbst oder bei **Joh. Kirchholtes,**
Webergasse 2. 8124

Kaiser-Friedrich-Ring 9 ist die herrschaftliche
2. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, eben-
falls mit Stallung, Remise und Bürdezimmer, zum
1. April zu verm. Näh. daselbst. 2952

Selenenstr. 26, 1. Et., 6 gr. neu renovierte
Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden
sowie od. s. 1. 4. d. N. billigst zu vm. 455

Kaiser-Friedrich-Ring 15, 1. Stock, 6 Zimmer
nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm.
Näheres im 8. Stock. 456

Kaiser-Friedrich-Ring 28, 3. Et.,
herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer mit
allem Comfort der Neuzeit, Küche, Bad,
Zubehör, zu vermieten. Näh. 1. Et. 457

Kaiser-Friedrich-Ring 33, Part., 6 große
Zimmer, Küche, reichl. Zubehör, per 1. April zu
verm. Näh. nebenan No. 36, **W. Markloff.**
Im Neubau Kaiser-Friedr.-Ring 53 sind hoch-
herrschaftliche Wohnungen von 6 u. 7 geräumigen
Zimmern mit reichlichem Zubehör sofort zu ver-
mieten. Im Hause befinden sich Haupt-
und Nebentreppen, elektrischer Personenaufzug und
Blendleitung, Gasverrichtung für Licht, Koch- u.
Heizweck, große Balkons, Vorder- und Hinter-
gärten. Näh. daselbst **Wacner.** 8115

Kaiser-Friedrich-Ring 62, Hochp., 6 Zimmer,
mit allem Comfort der Neuzeit, per 1. April zu
vermieten. Näh. daselbst, 2. Et. rechts. 2924

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs
Zimmer und Zubehör, per sofort zu ver-
mieten. Näheres daselbst 2. Etage. 458

Kaiser-Friedrich-Ring 66,
Sonnenseite, ist die 2. Etage von 6 Zimmern,
Badezimmer und Zubehör, hochherrschaftlich
ausgestattet, Gas und elektr. Licht, Kalt- und
Warmwasser zc., per gleich oder später zu ver-
mieten. Näh. 1. Etage. 2908
In eleganter **Villa, Langstr. 39,** unweit Nero-
thal, unmittelbar am Wald, Wohnung, 6 Zim-
mer, mit geräum. Veranda u. Garten, zu verm. 459

Luisenstraße 6
ist die 1. Etage, besteh. aus 6 Zimmern,
2 gr. Mansarden nebst Zubehör, per
1. April zu vermieten. Näh. **Taunus-
straße 7, 1.** 298

Luisenstr. 43 schöne Bel-Etage, 6 große Zim-
mer, Balkon, Badeverrichtung und reichliches Zubehör,
per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst
2. Etage links. 460

West oder Rechtsanwält.
Ed. Wilschberg, Schwalbacherstraße 45a,
1. Stock, 6-Zimmer-Wohnung (ev. geteilt) auf
1. April zu vermieten. Näh. No. 47, 1. 94

Wörthstraße 39, 2. Etage, 6 Zimmer mit
reichlichem Zubehör zu vermieten. 460

Wörthstraße 41
Wohnung von 6 Zimmern, 2. Etage, mit Bad und
reichl. Zubehör zu verm. Einzuleben Dienstage,
Mittwoch und Freitag von 10—2 Uhr. 2929

Wörthstraße 6 u. 8 ist die Bel-Etage,
6 große Zimmer mit allem Zubehör, auf
gleich od. später zu verm. Gesunde Lage. 461

Nicolastr. 12, 1. 6-Zimmer-Wohn.
zum 1. April oder früher zu verm. 889

Nicolastr. 23 herrschaftl. 1. Etage, vollst. neu
hergerichtet, 6 Zimmer, gr. Balk., Bad u. reichl.
Zubehör, sofort oder später zu verm. 462

Rheinstraße 38, Pt., 6 Zim. u. Zub., Balk.
Garten sofort zu vermieten. 344

Rüdesheimerstraße 14, Ecke der
Nautenhalerstraße, sind noch 2 hochherrsch.
ausgestattete Wohnungen à 6 Zimmer mit
reichl. der Neuzeit entspr. Zubehör in 2. und
3. Et., mit elektr. Personenaufzug, per gleich
od. später zu verm. Näh. das. Part. 845

Rüdesheimerstraße 17 sind schöne 6-Zimmer-
Wohnungen, 2. u. 3. Etage, Sonnenseite, schöne
freie Lage, 8 Balkons, Gas, elektrisches Licht,
Alles der Neuzeit entsprechend, sofort oder
später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 8061

Rüdesheimerstraße 21,
Ecke der **Wilschbergstr.** Neubau, herrschaftl.
6-Zimmer-Wohnungen mit allem Com-
fort der Neuzeit, auf Wunsch 7 Zimmer,
event. ganze Etage, preiswerth zu verm.
Gesunde freie Lage. 466

Neubau Schenkendorfsstraße 2,
direct am Kaiser-Friedrich-Ring, sind herr-
schaftl. Wohnungen von 6 Zimmern, der
Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verm. Näh.
daselbst u. Goethestraße 22, 2. oder **Verder-
straße 7, 1.** 467

Schiersteinerstraße 7,
direct am Kaiser-Friedrich-Ring, ist die hochherrsch.
eingerihtete 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern
u. großem Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
Näheres daselbst. 248

Schenkendorfsstr. 4
schöne Wohnungen von 6 Zimmern mit
Zubehör, als Mansarden, Fremdenzimmer
Erker, Balkon, zu verm. Näh. das. 468

Schlichterstr. 7, erste Etage,
6 Zimmer mit
Balkon, Bad und reichlichem Zubehör auf gleich
oder später zu verm. Näheres daselbst. 145

Schlichterstr. 19, nächst Adolfs-
allee, 2. Etage,
6 Zimmer, Wabz., u. reichl. Zubehör per April
1904 zu v. Näh. **R.-Friedr.-Ring 21, 1.** 470

Im Neubau Schiersteinerstr. 15,
Ecke **Verderstraße**, f. herrschaftl. aus-
gestattete Wohnungen von 6, 5 u. 4 Zim-
mern, auf Wunsch a. Etage von 10 Zimmern, mit
Erker, Balkonen, doppelten Balkontüren
und Kalkfenstern, Bad mit Schiffs direct
verbunden, elektr. Lichtanlage, Gas für
Licht, Koch- und Heizweck, nebst reichl.
Zubehör, sofort oder später zu vermieten.
Näh. daselbst Part. links. 469

Schöne Aussicht 23, Hochparterre, 6 Zimmer,
Küche, Bad, Balkon, Gartenbenutzung, auf gleich
od. später zu verm. Eing. v. 11—1 u. 3—4.
Näh. v. **Fran Traub**, Sonnenbergerstr. 60. 449

Taunusstraße 32,
Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör per 1. April
zu vermieten. Näh. daselbst. 532

Taunusstr. 53 ist eine herrschaftliche 6-Zimmer-
Wohnung (8. Stock) mit Lift, Kohlenaufzug,
2 Balkons, Bad, elektr. Licht und Gas, auf gleich
oder später zu vermieten. Näh. Part. 471

Villa Victoriastr. 16
eine eleg. Wohn., 6 gr. schöne Z., Küche, 2 Neben-
z., Badez., 2 Balkons u. reichl. Zubeh.,
s. 1. April u. v. Angul. v. 8—5 Uhr. Näh. 1. Et.
Walluferstr. 7 hochherrschaftliche Wohnungen
v. 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht, Balkons
und Erker nebst sonst. Zubehör per sofort
oder später zu vermieten. Näh. **Wallufer-
straße 7, Hochpart.** 385

Walluferstraße 9
(Neubau) sind auf gleich oder später hochherrschaf-
liche Wohnungen von 6 Zimmern, Bad, Küche,
Speisekammer, 3 Balkons und Erker, 2 Man-
sarden, 2 Kellern zu vermieten. — Im Hause
befinden sich Kohlenaufzug, kaltes und warmes
Wasser, Leucht- und Heizgas und elektr. Licht-
anlage. Näh. daselbst. 472

Walluferstr. 10 (Neubau) herr-
schaftl. 6-Zim-
mer-Wohnungen auf gleich od. später zu verm. 473

Wielandstraße 2
6-Zimmer-Wohnungen zu vermieten mit
jedem modernen Comfort. 602

Al. Wilhelmstraße 7,
Part. od. 2. Etage, elegante Wohnung von
Salon, fünf Zimmern, Bad, Balkon, Küche,
Speisekammer und allem Zubehör per 1. April
zu vermieten. Näh. **Al. Wilhelmstr. 5, 2.** 328

Neubauten Jacob Beckel
a. Kaiserplatz
in Biebrich a. Rh.
Herrschaftl. Wohnungen
von 6 bis 4 Zimmern mit reichl. Zu-
behör, der Neuzeit entsprechende
Einrichtungen, per 1. April oder
später zu vermieten. Näh. daselbst,
sowie bei **Aug. Beckel, Adolfs-
allee 31, u. Baubureau H. Dörr,**
Adolfsallee 45. 326

Im vorderen Nerothal,
Wilhelminenstraße 8, ist die 1. und 3. hoch-
herrschaf. Etage, 6 Zimmer, 3 Balkons, Bad
und Gartenbenutzung, per 1. April und 1. Juli
zu vermieten. Ansehen von 10 bis 12 Uhr.
Näheres 4. Etage.

Wilhelminenstraße, Eckhaus, am Eingang des
Nerothals, sind neu hergerichtete herrschaftliche
Wohnungen v. 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht zc.,
per sofort od. später zu verm. Näh. Part. 2960

Herrschaftl. 6-Zim.-Wohn.
auf 1. Mai zu vermieten. Näheres
Alexanderstraße 10.
Schöne erste Etage, 6 Zimmer, Küche, Bad und
Zubehör, der Neuzeit entspr. u. sofort oder
1. April zu verm. Näh. **Abschtr. 95, 3.** 404

Wohnungen von 5 Zimmern.
Welschstr. 22, 1. Et., herrschaftliche Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern, 3 Mansarden,
Balkon und allem Zubehör, sofort od. später
zu vermieten. Näh. daselbst Part. 525

Welschstraße 65 ist die Parterre-Wohnung,
5 Zimmer u. Zubehör, nebst Vorgarten auf
1. April zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 616

Welschstr. 31 schöne 5-Zimmerwohnung
mit Zubehör, 3. Et., auf 1. April c. an
ruhige Mieter zu vermieten. Vor und hinter
dem Haus Garten. Kein Hinterhaus. Von
10—1 und 3—5 Uhr einzusehen. Näheres auf
dem Bureau **Welschstr. 24.** 2917

Welschstr. 87 zweite Etage,
6 Zim., Küche,
Bad, 2 Kammern, 2 Keller zc. Beschäftigung von
10—1 und 3—5. Näh. daselbst. 528

Wolfsallee 49, 1. Et., 5 große Zim.
mit Balkon, gr. Terrasse, Speisekammer,
Hängeboden, Bad, Kohlenaufz. s. sofort zu
vm. **Kust. Part. od. durch Tel. 2648.** 527

Wolfsallee Wohn. v. 5 Z. in Villa m. gr.
Schatt. Garten, **N. Rheinblickstr. 3.**
An der Rinalstraße 9, Hochp., 5 Z. u. Zub. a. al. o.
Part. N. das. u. **Dogheimerstr. 62, 1. l.** 601

Wohnhaus.
In meinem an 4 Straßen
frei liegenden Wohnhaus, Neu-
bau, an der **Ringkirche** und
Clarenthalerstr., Südseite,
sind per 1. April, eventuell
früher, 5- und 6-Zimmer-
Wohnungen, modern einge-
richtet, zu vm. **Hch. Kern,**
**Schreinermeister, Körner-
straße 8, Part.** 3080

Wendstraße 2, 2, schöne 5-Zimmer-Wohnung,
Bad, 2 Balkons, preiswerth zum 1. April zu
vermieten. Näh. daselbst 8 l. 528

Wendstraße 8 herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung,
1. u. 3. Etage, per gleich u. April zu vermieten.
Näheres daselbst 2. Stock rechts. 144

Wiebricherstraße 6,
Neubau, herrschaftliche 5-Zimmer-
Wohnungen mit reichlichem Zubehör, Bad,
Koch- und Heizgas, elektr. Licht, Kalt- und
Warmwasseranlagen per 1. Januar od. später
zu vermieten. Näh. daselbst. 3062

Wismartring 1, Ecke Dogheimerstr., Bel-Etage,
5 Zimmer, Balkon u. reichl. Zubehör, der Neuzeit
entspr., a. 1. April zu vm. **N. Cigarrenl.** 300

Wismartring 3 fünf-Zim.-Wohn. mit allem
Comf. der Neuzeit entspr., gleich s. sp. zu v. 599

Wismartring 9 Wohnung, 5 Zimmer, Küche,
Alles der Neuzeit entsprechend, zu verm. 580

Wismartring 22, 3, 5 Zimmer m. vollst. Zub.
per 1. April, ev. früher, zu verm. Anzul. von
9—2 Uhr Nachm. **N. Wismarstr. 24, 1. l.** 2962

Wismartring 27, 2. Etage, elegante fünf-
Zimmer-Wohnung mit 2 Mansarden und
2 Kellern, der Neuzeit entsprechend ein-
gerichtet, per sofort oder später zu verm.
Näh. **Welschstraße 41, Wör. im Hof.** 846

Wismartring 30, 1. oder 2. Stock, 5 große
Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu ver-
mieten. Näh. 1. Et. 289

Wismartring 39, Bel-Etage, fünf
Zimmer, Balkon u. reichliches Zubehör per
1. April zu vermieten. Näh. 3. Et. 95

**Wismar-Ring, Ecke **Vorkstr. 2, Wismar-
Haus,** geräumige 5-Zimmerwohnung mit reich-
lichem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh.
2. Et. bei **Kaesebier.** 581**

Wölflstr. 2 5 Zimmer, Fremden- und
sep. Badezimmer nebst r. Zubehör,
modern eingerichtet, gesunde freie Lage,
Nähe d. Waldes, auf 1. April zu verm.
N. v. Nüll, 2. Et. r. 273

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herr-
schaftliche 5-Zimmerwohnungen preiswerth auf
gleich oder später zu vermieten. 3015

In meinem Neubau **Dogheimerstr. 84** sind
im Vorderh. schöne fünf-Zimmerwohnungen,
sowie im Mittelbau Drei- und Zwei-Zimmer-
Wohnungen auf 1. April oder früher zu ver-
mieten. 2989
Ph. Schweissguth, Rüdesheimerstr. 14.

Neubau Dogheimerstr. 106
schöne 5-Zimmer-Wohnungen, 150 qm große
Räume, mit Erker, Balkon, Bad, Kohlenaufzug,
Müllabfall-Canal, elektr. Licht, Gas u. Zubehör,
auf sofort oder 1. April von 1000 Mk. an zu
vermieten. Näh. 1. St. **Becker.** 8010

Neubau Dreißendstraße 10 hochelegante
herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker,
Balkonen, Bad u. Kohlenzug, elektr. Licht, Gas
und reichlichem Zubehör auf sofort oder später
zu vermieten. Näheres daselbst **Baubureau
Hch. Assmus** od. 2. Etage. 583

Elisabethenstraße 12, Parterre, 5 Zimmer und
Küche auf 1. April zu vm. Näh. daselbst. 156

Emserstr. 10, 1. Et., 5 Zimmer, 2 gr. Balkons,
Garten zc. auf 1. April zu vermieten.

Emserstr. 36, Bel-Etage, 5 Zimmer, 2 Balkons
und Gartenbenutzung zum 1. April oder früher
zu vermieten. Näh. daselbst.

Emserstraße 42, 1. 5 Z. u. Zubeh., Wabz.,
Gas, el. Licht, auf 1. April 1904. Br. 1800 Mk.
Anzul. v. 10—12 u. 3—5. Näh. das. Part. 10

Emserstr. 49, Part., herrliche freie Lage,
5 Zimmer, 1 versch. Balkon, Küche, Keller,
Mansarde, ev. mit Gartenanteil, auf 1. April
an ruhige Mieter zu verm. Näheres durch
Verwalter **Neugebauer** in Nr. 47. Einführt-
nahme d. W. Nachm. v. 2—5 Uhr. 3108

Emserstraße 71, 1. Et., 5 Zimmer mit Zubehör
und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. No. 69, 1. 2882

Erbacherstraße 3 sind Wohnung, besteh. von
5 Zimmern, Küche, Bad, 2 Kammern, 2 Kellern,
auf gleich od. später zu vermieten. 584

Erbacherstr. 6 Wohnungen von 5 Z. u. allem
Zubehör, herrschaftl. ausgestattet, zu verm.
Näh. 8. r. 8100

**Friedrichstraße 7, Ecke **Deaspeckstr., 6-Zim-
mer-Wohnung** per 1. April zu vermieten. Näheres
im Schaufeldstr. daselbst. 610**

Gödenstraße 6 schöne 5-Zimmer-Wohnungen auf
gleich oder später preiswürdig zu vermieten.
Näh. daselbst 1. Etage bei **Matthies.** 3030

**Gödenstraße 9, Neubau, Parterre, 5-Zimmer-
Wohnung** mit elektr. Licht und allem Zubehör
auf April zu vermieten. Näh. daselbst. 568

Goethestraße 25 eine sch. nach Süden gelegene
erste und dritte Etage, 5 Zimmer und a. Zub.,
auf 1. April zu v. Näh. 3. 2971

Goethestr. 27, 2. 5 Z., Balk., Bad 1. Apr. u. v.
**Gustav-Adolfsstraße 10, 1. Etage, ger. 5-Zim-
mer-Wohn.** mit r. Zubeh. sof. oder später billig zu
vermieten. Näh. Part. 510

Hainerweg 10, ruhige, ebene
Rothaus, Wohnstätte und **Wilmstr.** ist die
herrschaftliche 1. Etage, 5 Zimmer, Badezimmer
und Zubehör, gr. Balkon, Gartenbenutzung,
Bleichplatz zc., per 1. April zu verm. Ansehen
10—1 und 4—5. Näh. Part. das.

Herderstraße 1 5 Zimmer nebst Zubehör zu ver-
mieten. Br. 800 Mk. Näh. 1. Et. rechts. 508

**Herderstr. 2, 1. Etage, preiswürdig 5-Zimmer-
Wohnung** nebst Zubehör billig zu vermieten.
Näh. daselbst 2. Et. **Sulzbürger.** 2964

Herderstr. 12, Ecke **Dugensburgplatz,
1. u. 2. Etage, hochherrsch. Wohn., schöne
freie Lage u. d. Platz, neu je 5 Zimmern,
Küche, Bad, Erker, 2 Balkons, reichl. Zu-
behör, per sofort oder 1. April zu verm.
Näh. daselbst. 81**

**Herderstr. 25, 1. Etage, herrschaftl. 5-Zimmer-
Wohnung,** der Neuzeit entspr., in f. ruh. Lage
u. 1. April zu verm. N. daselbst **Doehn.** 2. 9

Herderstr. 26, Bel., schöne 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten.

**Herderstraße 28, 2. Et., bequem ein-
gerichtete Wohnung** von 5 Zimmern, Bad zc.
auf 1. April zu vermieten. Anzul. **Do-
mittags** von 11—12 Uhr. Näh. **Schlesier-
straße 10, 3.** 326

Herderstraße 31 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit
entsprechend sof. zu verm. Näh. Part. r. 408

Jahnstraße 29, am **R.-Fr.-Ring, 1. Etage, fünf
Zimmer, Küche, Wabz., Balkon, mit Zubehör
auf 1. April zu verm. Näh. Part. 178**

Jahnstr. 44 (d. **R.-Friedr.-Ring), 1. Et., 5 Z.
u. Zub. a. al. od. sp. **Krin Gegenüber N. Part.****

Kaiser-Friedrich-Ring 1, 2, 5 Zimmer,
Balkon, Bad, Kohlenaufzug u.
Zubehör s. 1. April zu verm. Näh. Part. 8072

Kaiser-Friedrich-Ring 2, 2. Stock, 5 Zimmer,
Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden u.
Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres
daselbst im Laden oder **Moritzstraße 18** bei
J. W. Weber. 8102

Kaiser-Friedr.-Ring 14, 2, 5 Zimmer,
Balkon u. doppeltes Zubehör a.
sofort oder später zu vermieten. 587

Kaiser-Friedrich-Ring 26 ist die 1. Etage,
bestehend aus 5 Zimmern mit Balkons und
reichlichem Zubehör, der Neuzeit entspr.,
Südseite, ruhige Lage, vollständig trockene
Räume, per 1. April zu vermieten. Näh. beim
Hauseigentümer im Parterre. 347

Kaiser-Friedrich-Ring 30, 3, eleg. 5-Z.-Wohn.
mit reichl. Zub. auf sofort zu v. Näh. 3. 539

Kaiser-Friedrich-Ring 32, 3, 5-Z.-Wohn. nebst
Zubeh., gleich od. später zu vm. Näh. 3. 538

Kaiser-Friedrich-Ring 33, Part., schöne
5-Zimmer-Wohnung mit allem neuzeitlichen
Comfort, drei Balkone, Bad, warmes und kaltes
Wasser, reichliches Zubehör, mit oder ohne
Bureau, auf 1. April 1904 oder früher zu verm.
Näheres daselbst oder nebenan **Wolfsallee 3,**
Part. u. **Wismartring 82, 1. b. Müller.** 2928

Kaiser-Friedr.-Ring 47
herrschaftl. Wohnungen, der Neuzeit entspr.,
eingerihtet, elektr. Licht, Gas und Gasbadofen,
Kohlenaufzug, vorn und hinten Balkons und
Erker, Parterre 5- und 4-Zimmer-Wohnungen
1., 2. u. 3. Etage 9 Zimmer mit Saal von
46 qm, oder geteilt, u. 4-Zimmer-Wohnung
Automobil-Reihe und 3 Büroräume. Näh.
Parterre rechts.

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 6-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht u. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 2988

Kaiser-Friedrich-Ring 69 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 2841

Kaiser-Friedrich-Ring 72 5-Zimmer-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad u. Zubeh., Bad und Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Näh. im 1. St. 3042

Kaiser-Friedrich-Ring 72 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad und Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Näh. im 1. St. 3042

Kapellenstr. 5, 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche und reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. Näheres Kapellenstr. 5, Part. 2972

Kapellenstr. 12, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., 2 Balkons, 2 Manjarden, auf 1. April zu verm. Näh. Part. rechts. 541

Karlstr. 18, 1. Etage, 5 Zimmer per 1. April zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Laaf, Langgasse 1. 589

Karlstr. 25, 1, 5 Zimmer mit Zubeh., zwei Balkons, zu verm. Preis 960 M. 271

Karlstr. 37, 1 St., 5 Zim., Küche, Balkon, Gas, Zub., f. 900 M. u. dm. Neu hergerichtet. 8136

Karlstr. 41, 1. Etage, 5 Zimmer, 5-Zim.-Wohn. im 1. St., d. Neu entspr., billig. Näh. Part. r. Langgasse 24 5-Zim.-Wohnung zu vermieten Näheres im Handbuchgeschäft.

Luzemburgplatz 5, 2. Et., Wohnung von fünf Zimmern mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. daselbst.

Luzemburgstr. 1, 2 St., 5 Zimmer, 2 Balk., r. Zubeh. auf 1. April zu verm. N. B. 815

Luzemburgstr. 3, 1. Stock, 5 Zimmer, r. Zubeh. an ruh. Familie p. 1. April zu verm. Anzul. 11-1 u. 8-5. Näh. Part. 542

Luzemburgstr. 5, 2. Etage, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., eingerichtet, per 1. April a. c. zu vermieten. Näh. daselbst bei Panthel, 1. St. 848

Luzemburgstr. 7 prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. preiswert per bald oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Baubüro. 685

Luzemburgstr. 9 Wohnungen v. 5 Zimmern mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. daselbst. 548

Luzemburgstr. 11 ist in der 1. oder 2. Etage eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, der Neuzeit entspr., eingerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. Etage I. 544

Moritzstr. 21, 1. Etage rechts, 5 Zimmer, Zubeh., Bad u. Nebenzimmer, im Abschlag, sof. od. später zu vermieten. Näheres daselbst im Kirchhof 5. 392

Moritzstr. 48, 1. Et., fünf Zimmer, Balkon, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten, passend für Rechtsanwalt. Näh. daselbst. 623

Moritzstr. 66 geräum. schöne 5-Zimmerwohn. mit allem Zubeh. (Balk.) auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 545

Villa Nerothal 47 Wohnung v. 5 Zimmern u. Zubeh. auf gleich zu vermieten. Näh. Adelheidsstr. 85, 2. Etage. 546

Nicolastr. 21, Part., eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Cabinet und reichlichem Zubeh., per 1. Januar oder 1. April 1904 zu vermieten. 547

Nicolastr. 27, schöne freie Lage, schöne 5-Zimmerwohnung, 2. Etage, großer Balkon, Bad, sofort zu vermieten. Näheres 3 St. links. 390

Nicolastr. 28 herrschaftl. Doppelzimmer, 5 Zim., gr. Balkon, Bad u. reichl. Zubeh., p. 1. April, event. früher, zu vermieten. 548

Nicolastr. 31 ist die 3. Etage von 5 Zimmern nebst Zubeh. per 1. April zu vermieten. 157

Orientalstr. 4, 2. Et., Wohnung, 5 Zim. u. Küche, per 1. April zu verm. Näh. Kirchhof 51, 1.

Orientalstr. 8, nahe der Rheinstr., 2. Etage, 5 Zim. u. J. auf 1. April u. v. R. B. 3122

Orientalstr. 25, 1. St., Wohnung v. 5 Zim., 2 Manjarden, 2 Keller u. Zubeh. f. 1. April zu verm. Einzulehen zwischen 11 u. 1 Uhr. 2900

Orientalstr. 37 ist die 3. Etage mit 5 großen Zimmern, 2 Manjarden, 2 Kellern u. Badezimmer per 1. April zu verm. Näh. Hth. Part. 2961

Orientalstr. 60, 1. Etage, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad und Zubeh., zum 1. April 1904 zu vermieten. Näh. 3. Et. 2997

Philippstr. 29 5 Zimmer, Balkon, Küche, Speisek., Manf. a. 1. April zu v. N. 2 St. 275

Ranenthalerstr. 3 sind elegante 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. daselbst bei Carl Beckel, Part. 317

Neubau Schön, Ranenthalerstr. 5, an der Ringkirche, u. der Haltestelle d. elektr. Bahn, sind herrsch. Wohnung, jede 5 Zim. u. Küche mit allen der Neuzeit entspr. Einrichtungen, zu verm. Näh. das. oder Göbenstr. 2, Part. 3028

Ranenthalerstr. 11 elegante Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. zu v. 549

Ranenthalerstr. 16 u. 13, ohne Hinter-, nächst der Adelheidsstr., 2-Zim.- u. 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, Centralheizung, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Moritzstr. 41. 395

Rheinbahnstr. 3 ist die 2. Etage, 5 große Zimmer mit Balkon, Küche, Speisek., 3 Manf. u. Zub., auf 1. April zu v. Näh. Hochp. 3028

Rheinstr. 52, 2. St., 5 Zimmer, Balkon u. Zubeh. auf 1. April zu v. Näh. Seitenb. B. 57

Rheinstr. 64, 3 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern u. Bade-Einricht., sowie mit reichl. Zubeh. auf sofort oder für 1. April a. c. zu vermieten. Preis 1000 M. per Jahr. Näheres Barterre. 301

Rheinstr. 101 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern und Zubeh., für sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder 2. Etage. 525

Rheinstr. 111, 1, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad u. Zubeh., zum 1. April 1904 zu vermieten. Einzulehen zw. 10 und 4 Uhr. 558

Rüdesheimerstr. 10 herrschaftl. 5-Zim.-Wohn., Part. u. 1. Etage, mit Bad, elektr. Licht, Gas, 3 Balkons u. reichl. Zubeh., Vor- u. Hintergarten, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 556

Rüdesheimerstr. 21, Ecke der Eltvillerstr., Neubau, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort preisw. zu v. Gefunde r. Lage. 2970

Scharnhorststr. 2, Part., 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh. per sofort oder 1. April zu verm. Näh. 1 St. rechts bei Schmidt. 97

Scharnhorststr. 19, Ecke Bülowstr., 2. Et., 5-Z.-Wohn., 2 Erker, 2 Balkons, warm. Wasser, Koch- u. Heuboden, Badezim., Koblenuis, sofort od. später f. 850 M. Näh. Part. 558

Scharnhorststr. 20, Ecke Westendstr., 1. Etage, ist eine 5-Zimmerwohn. mit reichl. Zubeh. sofort od. später preisw. zu verm. Näh. Waden. 557

Scheffelstr. 5, am Kaiser-Friedr.-Ring, herrsch. 5-Zimm.-Wohnung, 1. u. 2. Etage, zu verm. Näh. Part. r. 558

Schierkeinerstr. 4 schöne, in elegantem Stadtteil geleg. Wohnungen, 5 Zimmer, warm u. kaltes Wasser, mit allem Zubeh. Nicht hochpreisig. Näh. d. Eigentümer Rüdesheimerstr. 7, oder bei Lion & Co., Schäfferplatz. 3018

Schierkeinerstr. 13 herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 559

Neubau Schierkeinerstr. 17 hochlegant angelegte 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektrischem Licht u. Koblenuis, per sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 560

Schöne Aussicht 15, Villa, Nähe des Paulinen-schloßes, ist die 2. Etage, 5 schöne Zimmer mit großer Veranda (Südseite), Bad, reichlichem Zubeh. (neu hergerichtet, event. elektrisches Licht) zum 1. April 1904 an ruhige Familie zu vermieten. Einzulehen von 11 bis 12 1/2 Uhr täglich, ausgenommen Sonntag. Näh. B. 3034

Schöne Aussicht 24 - Villa - 2. Etage, 5 schöne Zimmer mit großer gedeckter Veranda, Bad und Zubeh., auf den 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Barterre. 3

Schützenhofstr. 16, Doppelzimmer u. 2. Etage, je eine Wohnung, best. aus Salon, 4 Zim., 2 Balkons, Cabinet und Zubeh., zu verm. Näh. Schützenhofstr. 15 oder 18 (Baubüreau). 3022

Schwalbacherstr. 6, u. d. Rheinstr., 2. Etage, 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Einzulehen v. 11-4 Uhr. Näh. Part. 562

Sedanplatz 4, 3. Etage, 5-Zimm.-Wohnung, gr. Balkon, Küche und reichl. Zubeh. auf 1. Januar 1904 zu verm. Näh. Part. 2918

Secrobenstr. 28, 2. oder 3. Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres 1 St. l. 384

Secrobenstr. 31, Part., herrschaftliche 5-Zimmerwohnung, mit allem der Neuzeit entsprechendem Zubeh. sof. od. später zu verm. 561

Walluferstr. 6, Doppelz., schöne 5-Zim.-Wohn., 2 Balkons, Bad u. ex. mit Souterrain-Büreau, zum 1. April 1904 zu vermieten. 562

Walluferstr. 12, nächst Kaiser-Friedr.-Ring, Wohnungen v. 5 Zimmern, mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres daselbst. 563

Weidenburastr. 7, an der Emierstraße, Haltestelle der Elektr. Bahn, ist die 3. Etage, bestehend aus 5 schönen Zimmern mit 2 Balkons, Bad, Gas, elektr. Licht, Koblenuis, wegguggehalber auf 1. April zu verm. Das Haus hat gesunde freie Lage und ist auf 3 Seiten von Gärten umgeben. Näheres Barterre. 3129

Westendstr. 13, Part., 5 Zimmer billig zu verm. 3016

Wielandstr. 3 (am Kaiser-Friedrich-Ring, schöne herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, nebst allem Zubeh. zu vermieten. Näh. daselbst. 564

Wilhelmstr. 2 ist die 1. Etage, 5 Zim. mit 2 Balkons, Küche, Bad, 2 Manf., 2 Kell., per April an ruhige Herrschaft zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage. 565

Nerothal, Villa Wilhelminenstr. 37, ist die Doppelzimmer-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad u. elegant angeleg., per 1. April 1904, eventuell früher, zu vermieten. 565

Wörthstr. 7, a. d. Rheinstr., Haltestelle, ist die 2. Etage, sowie der 2. Stock, je 5 Zimmer, Erker, Gas u. reichl. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst 2. Etage. 379

Yorkstr. 12, Ecke Scharnhorststr., schöne freie Lage, 5 Zimmer, mit reichl. Zubeh. und allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, per sogleich zu vermieten. Näheres im Hause od. Blücherplatz 3, 1 b. Archd. C. Dormann. 567

Zieten-Ring 2, 2. Etage, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., sofort billig zu verm. Näh. P. l. 568

Zietenring 4, 1, ist eine hochherrsch. Wohn. von 5 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit versehen, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das. links. 246

Zimmermannstr. 4, 1. Etage, schöne große 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubeh., Vor- u. Hintergarten, z. 1. April zu verm. Anzul. n. 10-12 u. 2-5. 579

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Herberstr. 10, 1 r. 3046

Große 5-Zimmerwohnung auf April zu 900 M. zu verm. Näh. Goethestr. 1, 1 St. 13

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidsstr. 7, Gartenhaus, 4 Zimmer preiswert zu vermieten. Vorm. anzusehen.

Marstr. 22, Villa Minerva, ist die komfortabl. eingerichtete 4-Zimmer-Wohnung, Barterre, mit Küche, Bad und reichl. Zubeh., Benutzung des Gartens und Bleichplatzes, per 1. April oder sof. zu verm. Nähe Haltestelle der Elektr. 204

Adelheidsstr. 53, 1. Stock, 4 große Zimmer mit Zubeh., neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 569

Arndtstr. 2, Ecke Herberstr., 1. Et., große schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zum 1. April zu verm. Näh. das. 3. Etage links. 2951

Arndtstr. 3 herrschaftliche Wohnung im 3. Stock und Barterre von 4 Zimmern, 2 Manjarden und Zubeh., Gas, elektr. Licht, Bad u. l. w. auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 499

Arndtstr. 5 Vier-Zimmerwohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. p. 1. April. Einzulehen tagl. von 10-12 u. 8-5. N. b. Landaraber. 1. St. 2986

Arndtstr. 6, 1. Etage, große elegante 4-Zimmer-Wohnung, großer Balkon, extra Badzim. u. reichl. Zubeh., Gas u. elektr. Licht, per 1. Jan. zu vermieten. Näh. Part. links. 500

Bachmerstr. 10, Part., 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. April 1904 zu vermieten. Preis 700 M. 3066

Beckstr. 16, Ecke Zimmermannstr., 2. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohn. mit Balkon, Speisek., Gas, elektr. u. allem Zub. z. 1. April preiswert zu verm. Näh. Westendstr. 26, 1. bei Berger, oder Bismarckring 19, 2 bei Maurer. 3067

Beckstr. 20, 2. Et., eine schöne 4-Zim.-Wohnung, Bad, 2 Balkons auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. l. l.

Bismarckring 1, Ecke Dogheimerstr., 4 Zimmer, Balkon und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., auf 1. April zu verm. Näh. Cigarrenladen. 299

Bismarckring 4, Neubau, nahe der Ringkirche, schöne freie Lage, Sonnenlicht, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker und 2 Balkons, evtl. mit Bureau, Gas, elektr. Licht, kalt und warmes Wasser, Bad, Koblenuis, u. reichl. Zubeh., z. 1. April 1904 zu vermieten. Näheres daselbst oder Schierkeinerstr. 5, B. r. 36

Bismarckring 12 ist eine 4-Zimmerwohnung (1. Etage) auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst i. Waden. 5

Bismarckring 15, 1 St., schöne 4-Zimmer-Wohnung per 1. April. Näh. Waden. 3052

Bismarckring 17 ist eine große Vier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock auf 1. April zu verm. Zu erfragen Beckstr. 11, B. 349

Bismarckring 19 herrschaftliche gr. 4-Zimmer-Wohnungen zum 1. April 1904. Näheres das. 2. Stock links. 2977

Bismarckring 20 2 Wohnungen, 4 Zim., Küche, Manjarden, 2 Keller, 2 Balkons, auf gleich oder später zu verm. Näh. dortselbst Part. r. 3041

Bismarckring 24, 5 St. links, 4 Zimmer mit vollständigem Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näh. 1 St. l. 502

Bismarckring 27, 2. Etage, schöne Vier-Zimmer-Wohnung mit Garten nebst zwei Manjarden und 2 Kellern, ganz der Neuzeit entsprechend, per sofort oder später zu verm. Näh. Bleichstraße 41, Part. im Hof. 850

Bismarckring 43 schöne 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2982

Blücherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zimmern mit reichlichem Zubeh., eine auf sofort, zwei auf 1. April zu verm. Näh. 2 St. r. 158

Blücherplatz 5 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Blücherplatz 4, Büreau. 508

Blücherplatz 6 drei 4-Zimmerwohnungen mit vollständigem Zubeh. für sofort oder 1. April zu verm. Näh. daselbst im Wädeladen. 590

Bülowstr. 3, 1. Et., 4-Z.-Wohn. zu verm. 560

Bülowstr. 10, 1 St. u. Part., 4-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. 3. Et. r. 2883

Bülowstr. 11 sch. 4-Z.-Wohnung mit reichl. Zubeh., d. Neuz. entspr., zu v. Preis 720 M. 99

Clarenthalstr. 3 (Neub.) dir. hint. d. Ringkirche, sind 2. Neuz. entspr. 4-Zim.-W. mit Zubeh. zu verm. (3 Balkons, Erker, Koblenuis, elektr. Licht u. Gas u. c.). Näheres daselbst b. R. Dönn, Arch. 301

Neubau Clarenthalstr. 5 sind herrschaftliche 4-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu vermieten. 3016

Dambachthal 32 schöne Wohnung, 4 Z. u. Zub., mit Frontispizimmer per 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. Anzusehen von 1-3. 154

Dogheimerstr. 8, Doppelzimmer, 4 große Zimmer, Küche u. an ruhige Familie per 1. April zu vermieten. 340

Dogheimerstr. 10 4 bis 5 Zimmer zu verm. Mietezeit kann gestattet werden. Näheres 1. Etage oder Frontispiz. 371

Neubau Dogheimerstr. 21, Ecke Hellmündstr., 2. Etage, 4 Zimmer mit sämtl. Zubeh., der Neuzeit entspr., eingerichtet, per 1. April 1904 zu vermieten. Näh. 3040

Jakob Spitz, Moritzstr. 16. Dogheimerstr. 46 ist die 2. Etage, 4 große Zimmer nebst großem Badzimmer zu verm. Näh. daselbst Part. 539

Dogheimerstr. 47 (Neubau), Ecke Dreilweidenstr., frei gelegen, in unmittelbarer Nähe d. Kaiser-Friedr.-Ring, hochelegante 4-Zimmer-Wohnungen nebst reichlichem Zubeh. zu vermieten. Näheres Dogheimerstr. 36, Part. 601

Dogheimerstr. 72 (Neubau) elegante 4-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 505

Dogheimerstr. 94, Ecke Niederrichterstr., sind 4-Zim.-Wohnungen von 700 M. an sofort od. später zu verm. Näh. Part. im Waden. 506

Dreilweidenstr. 5 sind sehr schöne 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigen reichl. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst oder Oranienstr. 68, B. 3131

Dreilweidenstr. 6, nahe am Bismarckring, ruh. Lage, sind elegante 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, Balkon, Bad, Gas, electr. Licht, Koblenuis u. sonst. reichl. Zub., auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Barterre. 507

Emserstraße 8 sch. Wohnung v. 4 Zimmern und a. Zubeh., neu herger., gr. Balkon, zu verm. Einzulehen von 8-5 Uhr. 307

Emserstraße 32a, Barterre, elegante 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., per 1. April zu verm. Einzulehen von 10-1 u. von 8-5 Uhr. Näh. Weißstraße 10, Barterre. 307

Neubau Erbacherstr. 2, Ecke Walluferstraße, schöne Wohnungen von 3, 4 u. 5 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit reichl. Zubeh., per 1. April zu vermieten. Anzul. zw. 2 u. 5 Uhr Nachm. Näh. Anzul. bei J. Frey, Schwalbacherstr. 1, 1. Etage. 219

Erbacherstr. 4 Wohnungen von 4 Zimmern und Zubeh. zu vermieten. 308

Erbacherstr. 3 geräumige 4-Z.-Wohnung mit reichl. Zubeh., d. Neuz. entspr., sofort zu verm. Näh. daselbst od. Baubüro Rheinstr. 42. 509

Friedrichstraße 45 eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. im Vorderhaus (1. St.) auf 1. April zu verm. Näheres Bäckeri. 102

Gneisenaustr. 21, Neubau Wagn. 3 elegante Wohnungen v. 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker, Balkon u. sonst. Zubeh. auf gleich od. 1. April zu verm. Näh. daselbst. 3038

Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrschaftl. 4-Zimmer-Wohn., mit reichl. Zubeh. auf gleich oder 1. April zu vermieten. Gas und elektr. Licht vorzulehen. Näh. dortselbst oder Adlerstr. 33 bei Löffler. 3038

Göbenstr. 2, am Bismarck-Ring, nahe der Haltestelle der elektr. Bahn, ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Küche mit allem Zubeh., auf 1. April 1904 zu vermieten. Näheres Barterre. 3038

Göbenstr. 9 schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit elektr. Licht, Koblenuis, Gas und allem Zubeh. per April zu vermieten. Näh. daselbst. 3038

Goethestr. 18, 1. St., Wohnung v. 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubeh. z. 1. April zu verm. Näh. 2 St. r. 302

Gellendstr. 42 vier Zimmer, Küche, Keller und Zubeh. zu vermieten. Näh. 2 St. 192

Gellendstr. 43, Neubau, prachtvolle 4-Zim.-Wohnungen per 1. April, ev. früher, zu verm. Näheres bei Maybach, Weißstr. 24. 2992

Herderstr. 5, 2. Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon sofort zu v. 511

Herderstr. 15 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubeh. zum 1. April zu verm. Näh. Herberstr. 16, im Waden. 301

Herderstr. 19, 2. Et., 4 Zim., Bad u. Zubeh. z. 1. April. 750 M. Näh. im Waden. 2998

Jahnstraße 30, 2. St., 4 Zimmer, Erker und Zubeh. auf 1. April zu v. Näh. Part. l. 159

Kaiser-Friedrich-Ring 43 Wohnungen von 4 Zimmern und reichlichem Zubeh. sofort oder später zu vermieten. 229

Kapellenstr. 14, Barterre, bestehend aus 4 Zimmern und Zubeh., vom 1. April 1904 ab anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 2965

Karlstr. 3, 1. Et., 4 Zimmer u. Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näh. Part. links. 312

Karlstr. 39, 2. Etage, 4 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Manjarden, 2 Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage r. 385

Karlstr. 41, Ecke Luzemburgstr., 4-Zim.-Wohn. im 1. St., d. Neuz. entspr., billig. Näh. Part. r. 301

Kellerstr. 13, 2 Tr., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad u. per 1. April zu vermieten. Näh. St. 28, Part. 161

Kellerstr. 4, Part., 4 Zimmer, Küche und Zubeh. M. 700.-; 1 Zimmer, Küche u. Zubeh. (Part.) M. 300.-; p. 1. April. Anzusehen gibt Friedl. Hinterhaus. 261

Körnerstr. 4 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. (1. Etage) M. 650.-; 3 Zimmer, Küche und Zubeh. (3. Etage) M. 600.-; per sofort. Näh. Friedl. Hinterb. 252

Körnerstr. 5 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. der Neuzeit entspr., per 1. April. Näh. Pt. l. 184

Langgasse 33, Ecke der Goldg., schöne Frontispiz-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Keller per 1. April zu verm. Näh. daselbst 2 St. 269

Langgasse 38 Wohnung im 2. St., 4 Zimmer, Küche u. c., per 1. April zu vermieten. 247

Lehrstr. 5, 1. 4 Zimmer, Küche, Kammer, 2 Manf., Keller an ruhige Leute zum 1. April. Näh. Lehrstr. 7, 1. 3005

Luzemburgplatz 1 ist die von dem verstorbenen Herrn Rittmeister Edmeier unangebaute 4-Zimmer-Wohnung (1. Etage) zu vermieten. 3086

Luzemburgplatz 1, 2. Etage, moderne Vier-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. Näh. Barterre links. 3086

Craniensfr. 49, 8. St. 4-Zim.-Wohn., Balk. u. reichl. Zubeh. p. 1. April. Näh. Part. 244
Craniensfr. 52 eine 4-Zimmer-Wohnung, 2 B., 2 W. (2 Etage). Näheres daselbst oder bei **Alten-M. Moritzstr. 37, Laden. 594**
Craniensfr. 55, 8. Etage, ist die herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, großes Badezimmer, neu hergerichtet, Alles der Neuzeit entsprechend (kein Hinterhaus und keine Doppelwohnung), wegzunehmen per 1. April zu verm. Näh. Part. 172
Philippbergstr. 23 4-Zimmerwohn. mit Balkon u. Zubeh. f. 680 Mk. auf 1. April zu verm. 21
Philippbergstr. 45 4-Zimmerwohnung a. 1. April zu vermieten. Näh. Part. 7
Rauenthalerstr. 11 elegante 3-Zimmerwohnung mit elektr. Licht, f. od. später zu verm. 516
Rauenthalerstr. 13 sind Wohnungen von 4, 5 und 6 Zimmern oder auch ganze Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Centralheizung, elektrisch Licht, Heiz- und Kochgas, Bad, Koblensaufzug usw. zu vermieten. Näheres durch **Ferd. Hanon-Moritzstr. 41. 104**
Rauenthalerstr. 14 schöne 4-Zimmerwohn. mit Bad, Gas, Elektrisch u. reichl. Zubeh. auf gleich oder später. Rein Hinterhaus. 2981
Rheingauerstr. 4, hinter der Ringstr., 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 865
Rheinstr. 31 schöne 4-Zimmer-Wohnung, 2 Mansarden anderer Unternehmungen halber preiswerth zu vermieten. **A. Gehel. 606**
Rheinstr. 32, B. 1. 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf April zu verm. Näh. 2. Etage 59
Rheinstr. 79, 1. Etage, 4 Zimmer u. Zubeh. zu vermieten. Näh. im Laden.
Rheinstr. 79, 2. Etage, 4 Zimmer u. Zubeh. Näheres im Laden.
Rheinstr. 107 Parterre o. 3. Etage, 4 eventl. 5 große Zimmer, Salon mit Balkon, Badecabinet u. reichl. Zubeh. preiswürdig per 1. April. Näh. Part. 827
Riehlstr. 16, Gde. Derderstr. B. v. 4 Zim., Bad, Balk. nebst Zubeh. 1. u. 2. Et. per sof. od. sp. zu vermieten. Näheres im Laden. 3000
Riehlstr. 18 schöne 4-Zimmer-Wohnung, 2 Mansarden, f. preisw. zu v. R. 1 St. links. 106
Säe der Wöders- und Nerostr. 46 ist 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Küche u. auf 1. April 1904 zu vermieten. Näheres im Geladen daselbst. 298
Scharnhorststr. 2, 2. St. 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. oder 1. April. Näh. 1 St. rechts bei **Schmidt. 107**
Scharnhorststr. 3 schöne 4-Zimmer-Wohnung (3. St.), 2 Balkons, 1 Erker, warme Wasserl., reichl. Zubeh. d. 1. April. Näh. 2 St. links. 112
Scharnhorststr. 12 eine Wohnung v. 4 Zimmern u. Zub. u. eine v. 3 Zim. u. April zu verm. 171
Scharnhorststr. 20 Vier-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2914
Scharnhorststr. 28 schöne 4-Zimmer-Wohn. 3. Stock zu verm. Näheres Part. rechts. 76
Schierkeimerstr. 9 hochherrschastliche Bierstimmerwohnungen, 1. und 2. Etage, per sofort besterbar, zu vermieten.
Schierkeimerstr. 11 vier Zimmer im Gartenhaus auf 1. April. Näh. Bdd. 2 St. 298
Schierkeimerstr. 12 sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 185
Schierkeimerstr. 13 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 516
Schierkeimerstr. 22 Wohnung v. 4 Zimmern und Zubeh. der Neuzeit entspr., sof. od. sp. zu verm. Näh. daselbst Part. r. 58
Schierkeimerstr. 24 schöne Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Gas, Elektr., auf gleich od. später zu verm. Näh. Part. 517
Sedanplatz 1, 8. eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 1 Maniarde u. 2 Keller. Alles der Neuzeit entsprechend, auf 1. April zu verm. Näheres bei **J. Blum. daselbst 2. St. 138**
Sedanplatz 7 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. April 1904 zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. rechts. 3065
Secodensfr. 22, Etagenwohnung, 2. Stock, 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April a. cr. zu vermieten. Näheres Barterre. 250
Secodensfr. 27, Gartenh., ist im ersten St. eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Balkon und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 17
Secodensfr. 29, 1. Et., schöne, der Neuzeit entsprechende 4-Zimmerwohnung, auf 1. April zu verm. Näh. Part. bei **Fischer. 3118**
Sophienstr. 3, Villa, Bel-Etage, 4 Zimmer, 3 Frontispizimmer u. zu verm. 518
Stiftstr. 5 vier Zimmer und Zubeh. nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 593
Stiftstr. 17 (schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 2983
Tannstr. 23 4 Zimmer u. Zubeh., neu hergerichtet, sofort od. sp. Näh. im Laden. 519
Tannstr. 29, 4. 4-Zimmer-Wohnung nebst allem Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 108
Waldenstr. 4, B. oder 3. Stock, herrschaftl. Wohn. v. 4 Zimmern mit reichl. Zubeh., große Küche, 1 geräumiger Erker, 1 Balkon.
Walluferstr. 6, 2. St. u. Hochpart. je eine schöne Vier-Zimmer-Wohn., Balkons, Bad u. reichl. Zubeh., gleich oder später zu vermieten. 520
Waldenstr. 6 Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April billig zu verm. 382
Waldenstr. 11 Wohnung von 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 109
Weisenburgstr. 4, 3. der Neuzeit entsprechende 4-Zimmerwohnung 1. April zu v. R. Part. l. 110
Weisenburgstr. 6, 3. schöne 4-Zimmerwohnung in allem Comfort d. Neuzeit verhältnissmäßig per 1. April zu verm. 111
Wendstr. 12, 1. Et., 4 Zim., Balkon, 2 Mani., und Keller auf 1. April zu vermieten. 256
Wendstr. 13, B., schöne 4-Zim.-W. bill. abzug. **Wendstr. 19** vier Zimmer mit Balkon und Zubeh. per 1. April zu vermieten. 592
Wielandstr. 1, am Kaiser-Friedrich-Ring, gegenüber der Lugenburgstr., 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per sofort zu vermieten. Näh. Part. 521
Wielandstr. 4, Nähe Kaiser-Fr.-Ring, sind große comf. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Part. 522
Wörthstr. 13, 1. 4 Zim. u. Balk. u. Zubeh. a. 1. April zu verm. Näh. 8 r. 49

Wörthstr. 1, 3. Wohnung, 4 Z. Küche u. Zubeh. 1. April zu v. Preis 600 Mk. zu erfragen 2. Stock links. 606
Wilhelmstr. 6, sehr geeignet für Ärzte, Rechtsanwälte, ruhige Büreaus an ruhiger Straße der sofort oder 1. April zu vermieten. im Gartenhaus 2. Etage Wohnung von 4 hübschen Zimmern und Zubeh. mit besonderem Glasabschluss, besgl. im Parterre 2 große Zimmer. Näh. Bureau Hotel Metropole. 318
Wörthstr. 16, 2. St., id. 4-Zimmer-Wohn. und Zubeh. zu verm. Preis 600 Mk. Näh. das. 2. St. r. oder Schierkeimerstr. 5, P. 621
Wörthstr. 6 oder schöne 4-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubeh. p. April zu verm. Näh. Partstr. 2, 1. 6
Wörthstr. 8 4-Zimmerwohn. mit allem Zubeh. per 1. April zu verm. R. B. l.
Wörthstr. 12, Gde. Scharnhorststr., schöne freie Lage, 4 Zimmer, mit reichl. Zubeh. und allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, sof. od. später zu vermieten. Näheres im Hause od. Blücherplatz 3, 1. b. Arch. **C. Dormann. 523**
Wörthstr. 14 4 Z. Küche u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 650 Mk.
Wörthstr. 17 id. ar. 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. l. r. 441
Wörthstr. 27, Gde. der Scharnhorststr., 2. u. 3. Et. von je 4 Zimmern, Bad, 2 Balkons u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. 1 St. 8096
Wörthstr. 8 4-Zim.-Wohn., herrl. Aussicht, der Neuzeit entspr., per sof. od. sp. zu verm. 524
Wörthstr. ger. Wohnung, 2. Et., 4 Zim., Balkon, Mani. u. s. 1. April zu verm. Preis 720 Mk. Anzul. jederzeit. Näh. **Drudenstr. 4, B. 868**
Schöne 4-Zimmer-Wohnung, gelegen im Hochpart., Balkon, Garten, mit gr. Souterrainraum, im im Preise von 580 Mk. auf gleich oder 1. April zu verm. R. Gutsen-Adolffstr. 1, Part. r. 618

Wohnungen von 8 Zimmern.
Waldenstr. 1 (Sonnenseite) ist die Barterre-Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern, schöner geschlossener Veranda und Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Die Wohnung ist ganz neu hergerichtet. 2969
Waldenstr. 34, 1. Et., nahe Moritzstr., herrschaftliche W., 8 Zim., R. u. Zub., s. v. Ein- und Ausfahrt, u. Aussicht Gde. Str. 18, 2. 23
Waldenstr. 46, Mittelbau, 8 Zimmer, Küche, Bad auf 1. April zu verm. Näheres daselbst bei **H. Becker. 888**
Waldenstr. 54 ist die Barterrewohnung, bestehend aus 8 schönen großen Zimmern nebst Zubeh., auch für Anwälte sehr geeignet, per 1. April 1904 zu vermieten. Näh. Bel-Etage.
Waldenstr. 72 eine Part.-Wohnung von 8 Zimmern mit großer Veranda und Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 477
Waldenstr. 16 3 Z. u. Küche a. 1. April u. dm. 514
Waldenstr. 6, im Mittelb., 8 Zimmer nebst Küche u. Zubeh. per 1. April zu vermieten.

Waldenstr. 10 sind im Gartenhause zum 1. April noch einige schöne 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näheres im Hause Barterre. 821

Waldenstr. 7, Hinterh., drei Zimmer u. Zubeh. auf 1. April an H. Familie zu verm. 114
Waldenstr. 11, 1. St., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. Part. 597
Waldenstr. 5 Barterrewohnung, 8 Zimmer, Küche, Bad, mit reichl. Zubeh., per sofort od. 1. April. Näheres bei **Landgr. 1. Et. 2957**
Waldenstr. 8 herrschaftliche Drei-Zimmer-Wohnung, 1. und 3. Etage, per April zu verm. Näh. daselbst 2. St. rechts. 143
Waldenstr. 18, 1. schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Part. 8023
Waldenstr. 1 ist eine Wohnung im Hochpart. von 3 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. im Hause Part. Anzul. Dienstaags, Freitag, Sonntags Vormitt. 574
Waldenstr. 22, 1. St., 8 Zim., Bad, Küche, Koblensaufzug, 2 Mani., 2 Keller per 1. April zu verm. R. Bismarckstr. 24, 1. l. 361
Waldenstr. 38, Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. Zubeh., p. 1. April zu vermieten. Näh. Part. links. 115
Waldenstr. 43 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 14
Waldenstr. 2, 3. Etage r., 3-Zim.-Wohn., Bad, Balkon u. Zubeh. p. 1. Apr. zu verm. Näh. daselbst u. Part. rechts.

Waldenstr. 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubeh. per 1. Jan. 1904 zu verm. R. Baudr. daselbst. 478
Waldenstr. 5, Hinterh. B., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres Bismarckstr. 24, 1. St. l. 362
Waldenstr. Franz Schmitt, Blücherstr. 15, id. 3- und 4-Zimmer-Wohn., 2 Balk., Bad, Gas u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten.
Waldenstr. 15, Neubau, 8 Zimmer und Küche im Mittelbau, 1. Stock, zu vermieten.
Waldenstr. 4, 1. l., 3 Zim., Küche, Balk., 2 Kell., a. 1. April zu verm. Näh. 2. Et. l. 85
Waldenstr. 13, 1. St., drei Zimmer, Küche, Balkon, Erker, Bad, Maniarde u. 2 Keller auf 1. April zu verm. Näh. 1. Etage links. 140
Waldenstr. 3, 3. ist auf 1. April eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 604
Waldenstr. Clarenthalstr. 5 sind herrschaftliche 3-Zimmerwohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermieten. 6017
Waldenstr. Clarenthalstr. 3 (Neubau) ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. im 1. Stock, der Neuzeit entspr. eingerichtet. (Gas, ev. elektr. Licht, Bad, Koblensaufzug, x.) zu vermieten. Näh. daselbst b. R. Wöders, Arch.
Waldenstr. Clarenthalstr. 4 hochherrschastliche 3-Zimmer-Wohnungen, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April eventl. auch früher preiswerth zu verm. Näheres im Hause daselbst. 70
Waldenstr. Clarenthalstr. 6, Vorderhaus — Neubau — sind 3-Zimmerwohn. u. Zubeh. auf April evtl. früher zu verm. Näh. Bau-Bureau Gdenstr. 7, 2980
Waldenstr. Clarenthalstr. 1 Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und lousigem reichlichem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **G. Voltz, Metzgerladen. 63**
Waldenstr. Clarenthalstr. 85, Part., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per sofort oder 1. April zu v. 215

Waldenstr. 18, Vorderh., 3 Zimmer, Küche Keller u. Mani. an ruh. Familie p. 1. April zu vermieten. Näh. das. Mittelb. Part. links. 606
Waldenstr. 52, direkt a. Kaiser-Friedr.-Ring, im 2. Stock, schöne 3-Zim.-Wohn. in ruh. feiner Hause per 1. April unständehalber, zu verm. Näh. das. Part. rechts od. 3. Stock links. 188
Waldenstr. 64, nahe am Kaiser-Friedr.-Ring, ohne Hinterh., 3. Etage, 3 Zimmer, 2 W., reichl. Zubeh., herrliche Aussicht, auf 1. April zu verm. Näh. Part. links. 3057
Waldenstr. 66, 1. nahe Ring, 3 ger. Zim., Balkon, Erker, Bad, reichl. Zubeh., practisch. Anzul., f. Stb., a. 1. April, evtl. früher. R. B. r. 893
Waldenstr. 71, Neubau **Naaga**, Mittelb., schöne 3-Zimmerwohnungen m. reichl. Zubeh. auf 1. April zu verm. 3059
Waldenstr. 82, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 479
Waldenstr. 83, Neubau, Südseite, schöne 3-Zimmerwohnungen mit Bad, der Neuzeit entspr., auf gleich u. v. Näh. das. Part. 480
Waldenstr. 83 schöne 3-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 650 bis 620 Mk. zu vermieten. 18
Waldenstr. 94, Gde. Bismarckstr., sind 3-Zimmer-Wohnungen von 500 Mk. an sofort od. später zu verm. Näh. Part. im Laden. 481
Waldenstr. 98 Dreizimmer-Wohnung (Frontsp.) zu verm. 187
Waldenstr. 105, Bel-Et., herrsch. W. v. 8 gr. Z. m. B., Speisek. u. r. Z., b. R. entspr., m. b. Aussicht a. April, ev. auch Garten. Näh. Part.

Waldenstr. 106 elegante 3-Zim.-Wohn., mit allem Comfort ausgestattet, nebst Zubeh., sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. **Becker. 8011**

Waldenstr. 3, nahe am Bismarckring, ruhige Lage, sind elegante 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad u. Koblensaufzug. Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zum 1. April 1904 zu verm. Rein Hinterhaus. Näheres daselbst oder bei **Architekt Martin, Moritzstr. 31, B. lte. 2946**
Waldenstr. 5 sind sehr schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigem reichl. Zubeh. zum 1. April zu vermieten. Näh. das. od. Craniensfr. 58, B. 8120
Waldenstr. 8, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon und Zubeh. per 1. April zu verm. 509
Waldenstr. 8, Wdh., 3 Zim. u. B. zu verm. 383

Waldenstr. 10, Gde., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. zu vermieten; auch kann ein kleines Gartenhaus, Glasbalk., ar. Keller, für Büreaus oder Lagerzwecke geeignet, mittermietet werden. 285

Waldenstr. 10, Bdd., schöne Frontspiz-Wohnung, 3 Zimmer, an ruhiger Stelle zu verm. Näh. daselbst. 284
Waldenstr. 6 (Neubau) prachtvolle geräumige 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. daselbst u. Bismarckstr. 21, B. 619
Waldenstr. 6, Gde., practisch. geräumige 3-Zimmer-Wohnungen nebst Zubeh. preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst oder Bismarckstr. 21. 62
Waldenstr. 8, Bdd., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., eingerichtet, 1. April 1904 zu vermieten. Näh. daselbst od. beim Eigenb. Scharnhorststr. 13, 2. St. 3047
Waldenstr. 10, Neubau, 3 Zimmer, Küche per 1. April. Näheres daselbst. 283
Waldenstr. 15 3-4 Z. Frisp., a. gl. zu v. 482
Waldenstr. 4 Wohnungen von 3 Zimmern und Zubeh. zu vermieten. 488
Waldenstr. 8 geräumige 3-Zimmer-Wohn. m. reichl. Zubeh. der Neuzeit entspr., sof. zu v. R. das. o. Baud. Louis Blum, Rheinstr. 42. 484
Waldenstr. 9, Neubau, 3 schöne Zimmer u. Küche, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. oder Herberstr. 21. 486
Waldenstr. 19, 1. 8 Zimmer mit Mani. auf April zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. r.
Waldenstr. 10 drei Zimmer, Küche und Zubeh. u. 1. April an r. Familie zu vermieten. Näh. im Laden. 3136
Waldenstr. 16 id. 3-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Part. 23 am Bismarckring, Bdd., 3 Zim., Küche, Mani., 2 Kell. u. 1. Apr. Näh. 1 r. 368
Waldenstr. 40 drei, auch zwei Zimmer und Keller zu vermieten. 378

Waldenstr. 3, Gartenhaus, ist die Barterre-Wohnung von 8 Zimmern mit Zubeh. auf den 1. April zu vermieten. Näh. das. 3. Et. Anzul. v. 11-12 Uhr. 185

Waldenstr. 3, Rückgebäude, 3. Et., 3 Zim., Küche per 1. April, event. später, zu verm. Näh. bei **Wilhelm Gasser & Co. daselbst. 243**
Waldenstr. 45, Gde., Wohnung von 3 Z. u. Zubeh. a. 1. April zu verm. R. Bäckerei. 119
Waldenstr. 8 drei Zimmer nebst Küche, Bad und reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per sofort od. später zu verm. 2912
Waldenstr. 10 sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Barterre rechts. 486
Waldenstr. 11, Bel-Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. im Laden. 45
Waldenstr. 15, 2. Et., der Neuzeit entspr., 3-Zim.-Wohnung 1. April billig zu verm. 268
Waldenstr. 16, Bel-Etage, schöne geräumige Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., sof. od. später zu verm. 457
Waldenstr. 18 eine Wohnung, 3 Z., 1 R. u. B., eine W., 2 R., a. gl. od. sp. zu v. 488
Waldenstr. 19, Gde. Wödersstr., 3 Zimmer mit compl. Bad. Näheres daselbst. 489
Waldenstr. 23 practisch. 3-Zim.-Wohnungen im Balkon u. r. Zubeh. zu verm. Näh. Hochp. r.
Waldenstr. 7, Wdh., 1. Et., id. 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, auf 1. April oder früher zu verm. Näh. **H. Scheid**, Vorderh. 3126
Waldenstr. 8 sind Wohnungen von 3 Zimmern per 1. April zu vermieten. 609
Waldenstr. 11, Vorderh., schöne geräumige 3-Zimmerwohnungen zu vermieten. 168
Waldenstr. 11, Mittelbau, schöne Drei-Zimmer-Wohnung sofort od. später zu vermieten. 491

Waldenstr. 13 3-Zimmerwohnungen, gut ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 2992
Waldenstr. 14 3 Zimmer, 2 Maniarde u. Zubeh. zum 1. April zu vermieten. 169

Waldenstr. 26, 1. Etage, 8 große neu renovirte Zimmer, Küche u. Billard, sofort oder am 1. April zu vermieten. 885

Waldenstr. 6 3-Zim.-W. m. Balk. u. a. 3. 175
Waldenstr. 42 drei Zimmer, Küche, Keller u. Zubeh. zu vermieten. Näh. 2. St. 198
Waldenstr. 43, Neubau, prachtvolle 3-Zim.-Wohnungen per 1. April, ev. früher, zu verm. Näheres Belgriffstr. 22 bei **Maybach. 2981**
Waldenstr. 56 gr. 3-Zim.-Wohn. u. Zubeh. a. 1. April zu verm. Näh. das. 2 r. 3001
Waldenstr. 56 gr. Frontspiz-Wohn., drei Z. u. April zu verm. Näh. das. 2 r. 129
Waldenstr. 6, 1. Et., id. 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad und reichlichem Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. Part. r. 290
Waldenstr. 7, 1 Etage, drei Zimmer nebst Zubeh. zu verm. Näh. Hochp. daselbst. 2943
Waldenstr. 21, Part., 3 Zim., Küche u. reichl. Zubeh., 650 Mk., p. 1. April u. dm. R. B. l. **Waldenstr. 17** Wohnung, 3 Zim., Zubeh. u. gr. Bsd. f. Bäckerei, auch für Fleischbier-Keller, per 1. April zu vermieten.
Waldenstr. 16 ist im Vorderhaus eine kleine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. Hinterh. bei **Stemmler. 411**
Waldenstr. 4 Wohnung 1 St., 3 Zimmer, Küche, Maniarde, 2 Keller mit od. ohne gr. Keller Arbeitsraum zum 1. April zu verm. 277
Waldenstr. 7, Gartenhaus, eine neu herger. Dreizimmerwohn. per 1. April zu verm. Näheres Gartenhaus Barterre. 617
Waldenstr. 9, Gartenhaus, 3-Zimmerwohnung an ruhiger Straße zu vermieten.
Waldenstr. Kaiser-Friedrich-Ring 68, 2. Et., 3-4 Zim., 3. Et. 3 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage rechts. 2923
Waldenstr. Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die Barterre-Wohnung, best. aus drei Zimmern nebst reichlichem Zubeh. und großem Balkon, per sof. zu verm. Näh. bei dem Eigentümer daselbst 1. Et. 286
Waldenstr. 20, 1. Et., Wohnung, 8 große Zim., Küche, 2 Keller und Maniarde, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. im Laden. 626
Waldenstr. 20, 1. id. 3-Zim.-Wohn. u. Zubeh., event. mit Koblensaufzug, zu vermieten. Näh. Part.

Waldenstr. 11, Gde., id. 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. bei **Waldenstr. 304**
Waldenstr. 1 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Bismarckstr. 78 bei **Waldenstr. 897**
Waldenstr. 5, Part. rechts, 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon und Zubeh. per 1. April f. 620 Mk. pro Jahr zu verm. Näh. daselbst.
Waldenstr. 8 3-Zimmerwohn. mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., per 1. April. Näh. B. l. 188
Waldenstr. 6, 2. Etage, 3 Zimmer mit Zubeh. 1. April zu verm. Näh. bei **Waldenstr. 804**
Waldenstr. 8, 3. Stock, 3 Zimmer, Balkon, Badecabinet, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 8095

Waldenstr. 2 3-Zim.-W. m. reichl. Zubeh. p. 1. April zu verm. Näh. 1 r. 298
Waldenstr. 5, 1. Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, p. 1. April 1904 zu verm. Näh. daselbst bei **Waldenstr. 1. Et. 3056**

Waldenstr. 14, Gde. Glendogengasse, Frontspiz mit herrlicher Aussicht, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näheres im Geladen. 149

Waldenstr. 11 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, 2. Stock, auf 1. April zu verm. 185
Waldenstr. 27 eine große 3-Zimmerwohnung m. allem Zubeh. auf 1. Febr. oder 1. April zu vermieten. Näh. Grabenstr. 26, 1. 870
Waldenstr. 48, B., drei Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. April zu vermieten, passend für Rechtsanwälte. Näh. daselbst. 622
Waldenstr. 49 id. 3-Zim.-Wohnung mit heller Souterrain-Verf. u. p. 1. April zu verm. 77
Waldenstr. 50 drei bis vier Zimmer, Küche u. Zubeh., neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 493
Waldenstr. 64, Bdd., 8 große 3-Zimmer-Wohnungen, 2 Maniarde u. Zubeh. 1. April zu vermieten. 600
Waldenstr. 8, Part., 3-Zimmer-Wohnung zum 1. April zu vermieten. Anzugeben täglich von 1-2
Waldenstr. 11 ist eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 147

Waldenstr. 3 (links der oberen Westendstraße) große elegante 3-Zimmer-Wohnungen mit Mani., Speisek., Bad, 2 Balkons, 2 Kellern und sonst reichlichem Zubeh. per 1. April, event. früher, sehr billig zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. bei **Georg Schmidt. 141**
Waldenstr. 15 Wohn., 3-4 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 58
Waldenstr. 6, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubeh. zu vermieten.
Waldenstr. 47, 3. 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. a. 1. April zu vermieten. Näh. Part. r. 2969
Waldenstr. 60, Hinterh., id. 3-Zimmer-Wohnung, 3 Z. u. R., an ruhiger Familie p. 1. April 1904 zu vermieten. Näh. Bdd. 3 St. 376
Waldenstr. 14, 1. Et. l., 3 Zim. u. Zubeh. zum 1. April verjüngt halber zu verm. 2978
Waldenstr. 31 große 3-Zimmer-Wohn. auf 1. April zu verm. Näh. 1 St. r. 2978
Waldenstr. 7, Neubau, sind schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet, per 1. April zu verm. Näh. daselbst. 207
Waldenstr. 8, Gartenh. Barterre, id. 3-Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock l. 383
Waldenstr. 9, bei d. Ringstr., 3-Zim.-Wohn., 1. u. 2. St., 700 u. 650 Mk. zu verm. Näh. Mittelb. B. h. Jörn u. d. Eigent. **Waldenstr. 62**, B. l. od. Wdh. Lion, Schierkeimerstr. 11
Waldenstr. Clarenthalstr. 12 3-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 3065
Waldenstr. 73, Frontspiz, neu herger., 3 Z. und Küche. Näh. im Laden.
Waldenstr. 9 3-Zim.-Wohn. p. 1. Apr. zu verm. 80

Rauenthalerstr. 14 schöne 3-Zimmerwohnungen Bad u. reichliches Zubehör, kein Dinterhaus, auf gleich oder später. Näheres daselbst od. Radesheimerstraße 9. Part. 2778

Riehlstr. 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. im Laden. 356

Riehlstr. 18, B. sch. gr. 3-Z. B. d. Neuz. entspr. sehr preisw. zu verm. Näh. 1 St. links. 122

Riehlstr. 25 eine schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3064

Röderstraße 20 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche und Zubehör (500 Mk.), nach der Dorfstraße gelegen, an kleine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Alermieße nicht gestattet. 613

Edle Röderstraße u. Römerberg 39, 2 St., eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, im Abbruch, auf 1. April zu vermieten. 123

Roonstraße 20 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Manfard, auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. 1 St. l. 576

Roonstr. 22, Hinterb., 3-Zimmerwohnung per 1. April zu verm. Näh. Vorderb. 1 rechts. 71

Scharnhorststraße 4 eine 3- und 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst bei Frau Breil, Frontstr., oder bei 148

Scharnhorststr. 5 je 3 große Zimmer, Küche, Manf., 2 Keller, 2 Balkons, 1. St. 580, 2. St. 550 Mk. Näh. Part. r. 612

Scharnhorststraße 15, 1, 3 Zimmer, Küche, Balkons u. zum 1. April zu vermieten. Näh. 8. St. r. 352

Scharnhorststraße 16 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. April 1904 zu vermieten. Näheres 1 St. 8091

Scharnhorststraße 16, 1/2, 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. Erdb. 1. 591

Scharnhorststraße 17 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon wegw. halb. auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stod links. 3121

Scharnhorststraße 24, Vorderb., 3 Zim., K., Balk. u. Zubehör, 1. St., an ruh. Fam. 1. April zu vermieten. Preis 580 Mk. Näh. Part. 408

Scharnhorststr. 26 Wohnung, 3 Zimmer mit allem Zubehör, 1. Etage, an kleine ruhige Familie zum April preiswert zu vermieten. Näheres Barterre. 408

Schierkeinerstr. 1, Barterre, gegenüber der Heckerstraße, 3-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 3 St. links. 167

Schierkeinerstraße 9, Mittelbau, Drei- und Vierzimmerwohnung per 1. April 1904 zu vermieten. Näheres Vorderhaus. 257

Schierkeinerstraße 11 herrschaftl. 3-Zim.-Wohn. sofort od. 1. April. Näh. Bdd. 2 St. 257

Schierkeinerstraße 18, 1/2, 3, 2 u. 1-Zim.-Wohnung u. Zubehör zum 1. Jan. zu v. 493

Schierkeinerstraße 19 3-Zimmerw. zu v. 614

Schierkeinerstr. 22 schöne Wohn. u. 3 Zimm., Küche und Manfard (Hinterhaus) zum 1. April zu verm. Näh. daselbst Part. r. 55

Schierkeinerstr. 22 Wohnung u. 3 Zimm. und Zubeh., der Neuz. entspr., zum 1. April, event. auch früher zu v. Näh. bei Part. r. 54

Schierkeinerstr. 24 sch. 3-Z. B. u. v. R. B. l. 8075

Schwalbacherstraße 35 eine abgeth. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Manfard, Closet, 2 Keller, Mitebrauch von Waschküche und Trockenspeicher, an kleine Familie auf 1. April zu verm. 825

Schwalbacherstr. 49, 1/2, 3 kleine Zimmer u. Küche zu vermieten. 46

Schwalbacherstr. 57, Vorderb., 1, 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten.

Sedanplatz 9 eine 3- u. eine 4-Zimmer-Wohn. mit Badezimmer, Balkon und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 176

Sedanstr. 10, 1/2, sch. 3-Zim.-Wohnung auf April zu verm. Näh. Vorderhaus 1 Tr. r. 74

Seerodenstraße 2 ist eine geräumige 3-Zimmer-Wohnung, Bad, Küche und Keller im 1. Stod per 1. April zu verm. Näh. das. Part. 375

Seerodenstraße 7, 1. St., sch. 3-Zimmer-Wohnung per April zu verm. Näh. Part. 52

Seerodenstr. 24 schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entspr., auf gleich od. 1. Apr. zu verm. Näh. Vorderstr. od. Wellstr. 51, 1 l. 261

Seerodenstraße 25, B., 3-Z.-Wohn. nebst Zub. (1. Stod) auf 1. April zu vermieten. Näheres Hasselbach, Nischeberg 80. 264

Seerodenstraße 32 (Edle Zietenring) schöne 3-Zimmer-Wohnung (Hochparterre, mit Vorgarten) mit reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Etage links. 830

Spiegelgasse 3 drei Zimmer und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Spiegelgasse 10. 406

Wasserstraße 3, Hinterhaus, sind per 1. April schöne 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör anderweitig zu vermieten. Zu erfragen daselbst Vorderhaus Barterre. 206

Walluferstraße 10 sch. 3-Zimmer-Wohn. auf gleich zu verm. Näh. Part. rechts. 494

Walramstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zim. und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 125

Walramstr. 10, 2 St., 3-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. 210

Webergasse 46, Brdrh., 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Gigarrenl. 381

Webergasse 50 3-Zim.-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 St. l. 495

Weidenburgstraße 11 sch. 3-Zim.-Wohnung, Part., der Neuz. entspr. eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 28

Wellstr. 11, 1/2, ist eine Manfardw., 3 Z., Zub., an ruh. Leute auf 1. April zu verm. Näh. Barterre. 184

Westendstraße 23 3-Zimmer-Wohnung, Balkon, Manfard, Küche, 2 Keller nebst Gasheizung. Preis 540 Mk. Näh. Dth. 2 St. 495

Westendstraße 34, 3-Zimmerwohnungen, Bad, Balkon per sofort zu vermieten. Näheres Westendstraße 34, B. l. 495

Yorkstraße 12, Edle Scharnhorststr., schöne freie Lage, 3 Zimmer, mit reichl. Zubehör und allen Einrichtungen der Neuz. entspr., sod. od. später zu vermieten. Näheres im Hause od. Blücherplatz 8, 1 b. Krätzl. C. Dormann. 496

Yorkstraße 20 schöne 3-Zimmerwohnung mit od. ohne Manf., sof. zu verm. Näh. 1. St. l. 279

Yorkstraße 21, 1. Etage, sch. 3-Zim.-Wohn., 3. April auf v. R. das. 1 Etage links. 3063

Yorkstr. 21 schöne ger. 3-Zimmer-Wohnung u. Neuz. entspr. einger., wegw. v. 1. April, event. einige Tage früher, billig zu vermieten. Näh. 8. St. l. 487

Yorkstraße 22 (Neubau H. Meier) sch. 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisek., u. r. r. per 1. Januar, ev. früher, zu vermieten. Näh. daselbst oder Lützenstraße 12, 8. 487

Yorkstraße 23, 1. Et. r., 3 Zimmer, Bad, zwei Balkons u. Zubehör an verm. Näh. daselbst oder Lützenstraße 18 bei Haumbach. 464

Yorkstraße 25 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon u. reichl. Zubehör billig zu verm. Näheres im Speisek. Laden bei Diefenbach. 2959

Yorkstr. 27, Edle der Gneisenaustr., 3. Etage, 3 Zimmer, Bad u. Zub. per 1. April zu verm. Näh. 1. Stod bei Rückert. 3096

Yorkstr. 29, 1 l., sch. 3-Zim.-Wohn. mit Balkon u. reichl. Zubeh., der Neuz. entspr. 3096

Yorkstr. 31 schöne Drei-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. reichl. Zubeh. bill. z. v. Näh. Part. r. 170

Yorkstraße 33, Neubau, Edle der Retzstr., sch. 3-Zimmerwohnungen mit Balkon, Bad, Gas, Closet im Abbruch, Kohlenaufzug, 2 Keller u. Manfard, großer Trockenspeicher, freie luftige Lage, billig zum 1. April 1904 zu verm. Näheres daselbst bzw. Frankfurterstraße 24, 1. bei Rud. Schmidt. 20

Zietenring 3, B., 3 Zimmer und Zubehör 1. April zu vermieten. 35

Zietenring 10, 2. St. r., sch. 3-Zim.-Wohnung mit Balkon, Bad u. r. Preis jährl. 670 Mk., ist wegen Abreise sofort oder 1. April, bis zum 1. Oktober d. J. mit Mietnachschuß z. b. Preis von 200 Mk. zu vermieten. Näheres Barterre.

Zietenring 10 sch. 3-Zimmer-Wohn., der Neuz. entspr., auf gleich oder später zu verm. Näh. das. Part. Drei Z. u. R. zum 1. April. N. Adlerstr. 61, B. Drei-Zimmer-Wohnung mit Verfracht zu verm. Zu erfragen Blücherplatz 8, 1. 163

Schöne 3-Zimmerwohnungen im Mittelbau zu verm. Näh. Neubau C. Wiemer, Gieselerstraße 4. 498

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrlicher Aussicht zu vermieten. Näheres bei Mühlstein, Gneisenaustraße 25. 498

Zwei Mal 3-Zimmer-Wohnungen, Preis 900—400 Mk., per 1. April zu vermieten. Näh. Kirchstraße 18, Blumenladen.

Schöne Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Körnerstraße 7, 1 links. 2379

Edelhaus.
3- u. 4-Zim.-Wohnungen, der Neuz. entspr. einger., in meinem an 4 Straßen frei liegenden Neubau, Südseite, an der Ringkirche und Clarenthalerstr., per April, event. früher, zu vermieten. Heb. Kern, Schreinerstr., Körnerstraße 8, Part. 3029

Drei Zimmer, Küche nebst Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näheres Walramstraße 10, B. 8075

Frontispiz-Wohnung (3 Zimmer mit Zubehör) an einzelne Dame oder einzelnen Herrn zu vermieten zum 1. April. Auskunft Portier Wilhelmstraße 54. 46

Wohnungen von 2 Zimmern.
Adlerstraße 6 zwei Zimmer (ein großes) und Küche zu vermieten.
Adolfallee 6, Hinterb. 1 St., Wohnung von 2 Zimmern mit Küche u. Keller p. 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Ludwig Hess, Webergasse 18.

Adolfstraße 10
sind zwei schöne Frontispizimmer an ruhige Person zum 1. April zu vermieten. Näh. im Hause Barterre.

Adrehtstr. 13, 3, 2 Zimmer u. Küche, Speisek., u. Keller der 1. April zu verm. Näh. daselbst im 2. Stod bei Rückert od. Rorigstr. 35, Lab.

Adrehtstr. 15 2 Z., Küche, Keller, Closet, i. Abbruch, an ruhige Leute zu verm. Näh. Bdd. B.

Altestraße 30 Wohnungen, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Manfard, 2 Keller, per 1. April zu verm.

Clarenthalerstr. 3 (Neub.), Dth., ist eine sch. 3-Z.-W. (Dachh.) an ruh. Leute a. 1. Apr. u. v. Clarenthalerstr. 6, Vorderhaus — Neubau — sind 2-Zimmerwohnung, m. Zubeh. auf April evtl. früher zu verm. Näh. Baubureau Gdenstr. 7.

Dohheimerstr. 33 Wohnungen v. 2 Z. u. R. auf 1. April zu verm. Näh. Vorderb. Part. r.

Dohheimerstr. 33, 1/2, Wohn. von 2 Zim., R. u. R. auf 1. April zu verm. Näh. Bdd. B. r.

Dohheimerstraße 38 Zwei- u. Ein-Zim.-Wohn. (Neubau) zu vermieten.

Dohheimerstr. 105, Neubau, 2-Z.-Wohnungen, sehr schön, mit Zub., bill. z. verm. Näh. Part. Dohheimerstr. 118 sind 2 Zimmer u. Küche m. Stall, Remise u. Futterk., p. 1. Apr. z. v. R. B.

Citvillerstraße 4, Neub. C. Wiemer, sch. 3-Zimmer-Wohnungen im Hinterhaus zu verm.

Citvillerstr. 6, Dth., sch. geräumige 2-Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör (Closet im Abbruch) zu verm. Näh. daselbst od. Radesheimerstr. 21.

Citvillerstraße 3, Mittelb., sch. 2 u. 1-Zim.-Wohnungen, Zubehör, auf 1. April oder sofort zu vermieten. Näh. daselbst od. Gneisenaustraße 13 beim Eigentümer Chr. Fischer.

Citvillerstr. 10, Neubau Hinterb., 2 Zimmer, Küche. Näheres daselbst.

Frankenstr. 5 Dachh., 2 Z. u. R., z. 1. Apr. z. v. Frankenstr. 11 sch. 3-Zim.-Wohn. von zwei gr. Zim. u. Küche zu verm. Näh. im Laden.

Frankenstr. 23 Manf.-W., 2 Z., R., 1. Apr. 1 r. Gdenstraße 7, Hinterb., 2-Zimmer-Wohnung, Closet im Abbruch, auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus bei H. Scheid.

Gdenstr. 9, Hinterb., sch. 2-Zim.-Wohnungen sofort oder später zu verm. Näh. daselbst.

Goethestr. 15 zwei 3., Küche, Keller u. r. Kam. ohne Kinder b. sof. zu verm. Näh. Bdd. B. r.

Gustav-Adolfstr. 1 2 Z., Part., Küche, Souterr. u. Garten v. sof., 1 Z. u. Küche p. 1. April z. v.

Heinrichstr. 17 2 Z. u. Küche im Seitenb. Part. auf 1. April zu verm. Näh. Vorderb. 1 St. l.

Heinrichstr. 26, 1. Et., 2 gr., neu renov. Zim., Küche u. sof. od. 1. Apr. z. verm.

Herderstr. 21 2 Zimmer u. Küche per sof. oder später zu verm. Näh. Part. l.

Hermannstraße 5, Dachh., 2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten.

Hermannstr. 15, Str., sch. 2 Z. u. Zub. z. v. Herrngartenstr. 17, Dth. 2, 2 Zim., Küche, ev. auch Manf., 1. März o. 1. Apr. R. u. v. 2—4 U.

Herrnmühl ein Dachlogis von zwei Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Febr. zu verm.

Karlstr. 28 sch. 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör, 1/2, auf gl. o. fr. zu verm. Näh. Bdd. Part.

Karlstr. 35, 1/2, sch. 2-Z.-Wohn. 1. Apr. R. 2.

Karlstr. 35 Dachh., 2 Z., R., Abchl., sof. o. fr. Langgasse 11 zwei Zimmer u. Küche zu verm.

Langgasse 31, Hinterb., ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. April an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. Bdd. 1.

Lehrstraße 12 2 Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer und Küche zu vermieten.

Mauerstraße 19 Wohnung v. 2 Zimmern, Küche per 1. April zu vermieten.

Mauritiusplatz 3 2 Z. u. R. u. v. R. 2 St. Dohringstr. 5 ist eine Feinst.-Wohn. m. 2 Zim. u. Küche an ruh. L. zu v. N. Vertramstr. 8, B.

Neurostr. 29, Dth. 2, Manfard-Wohn., 2 Zim. und Küche, zu vermieten. Näh. Vorderb. 1.

Oranienstr. 34, Dth., sch. 3-Zimmer-Wohn. per 1. April zu vermieten. Näh. Part.

Oranienstr. 54 sch. Manf.-Wohn. i. Abchl., 2 Z., 1 Küche, 1 Kell., v. 1. Apr. zu verm. R. B. l.

Platterstr. 53 Frontisp., 2 Zimmer und Küche, an kinderlose Leute auf 1. April zu vermieten.

Platterstr. 76 2-Zimmer-Wohnung u. Lagerplatz zu vermieten. Näh. daselbst.

Rauenthalerstr. 8 sch. 2-Zimmerwohn., Garten u. Hinterb., auf sof. oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stod l.

Rauenthalerstr. 11 und Scharnhorststr. 14 2-Zimmer-Wohnungen auf gleich u. April zu v.

Rauenthalerstr. 14 Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Radesheimerstr. 9, Part.

Rheinstr. 73 2 Zimmer, Küche, Keller u. Manf. an ruh. Leute dr. 1. April zu v. R. l. Laden.

Rheinstr. 103, 4, sch. 2-Zimmerwohnung mit Küche und Kohlenaufzug zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 22, Büffel.

Riehlstr. 9 2-Z.-Wohn. per 1. April zu verm.

Riehlstr. 13, Vorderb., sch. Wohn., 2 Z. u. all. Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. das. Part.

Riehlstraße 15 sch. 2-Zimmer-Wohn. im Dth. auf 1. April zu vermieten. Näh. Bdd. Part.

Riehlstraße 21, 1 Tr., eine sch. 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres 2 Treppen.

Röderstr. 12 2 Zim., Küche u. Keller sofort od. auch später zu vermieten. Näh. Part.

Röderstr. 25, Bdd., 1 Manfard-Wohn., 2 Zim. u. Küche, an ruh. Leute z. v. Näh. im Laden.

Roonstr. 10 2 Z., Küche u. Zub. o. 1. Apr. z. v. Saalstraße 16 kleine Frontispizwohn., 2 Zimmer, Küche, Manfardwohn., 2 Zimmer, Küche nebst schönem heller Werkstätte, auf 1. April.

Scharnhorststraße 7, 2-Zim.-Wohnung zu verm.

Schierkeinerstraße 20, Part., sch. 2- und 3-Z.-Wohnung, der Neuz. entspr. ausgest., per 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden.

Schwalbacherstraße 14 Wohnung, 3 Stod, 2 Zimmer, Küche, Abchl., Keller, auf 1. April zu vermieten. Näheres Barterre.

Schwalbacherstraße 24 zwei kleine Frontispiz-Wohnungen von je 2 Zimmern u. Küche an kinderlose Leute per 1. April zu vermieten.

Sedanstr. 5, D., Dachh., 2 Z. u. R., a. 1. Apr. Seerodenstr. 2, 2 Zimmer, Küche, R. mit ff. Werkstätte zu vermieten. Näh. 1 St. l.

Wallmühlstraße 15, Part., sch. 2-Zimmer-Wohnung m. Zub., bei l. großem Garten, an kinderlose Leute z. v. Näh. b. Gärtner.

Webergasse 50 2 Z. u. Küche 1. April zu verm.

Weilstr. 9 2 sch. Zimmer, Front., mit u. ohne Küche p. April. R. daselbst 2 St.

Wellstr. 18 eine Manfardwohnung, zwei Zimmer, Küche nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. 2 Stod rechts.

Westendstraße 7, 2. Etage, sch. 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Küche, Keller p. 1. April an ruhige Leute zu verm. Näheres 1. Etage.

Westendstr. 21, Dth., sch. 2-Z.-Wohn. mit o. ohne Waschküchleineller per 1. April zu verm.

Westendstr. 30 2 Zim., R., Bad nebst Zubehör zu vermieten. Näheres 1. Stod rechts.

Yorkstr. 14, Bdd., 2 Zim., Küche u. Zubeh. z. v.

Yorkstraße 16 sch. 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon; daselbst eine im Hinterhaus auf April zu verm. Näh. Blücherpl. 8, 1. Dormann.

Yorkstraße 20 sch. 2-Zimmer-Wohn., 1. St., sofort zu vermieten. Näh. 1. Etage l.

Yorkstraße 22 sch. 2-Zimmer-Wohnungen per gleich oder später zu verm. Näh. daselbst im Wandbureau oder Lützenstraße 12.

Wohnungen ohne Zimmer-Zugabe.
Langgasse 5 mehrere Wohnungen zu vermieten. Rheinstraße 79 Frontispiz zu vermieten.

Westendstraße 39 zwei Manfard-Wohnungen groß und luftig, zu vermieten.

Westendstraße 34 l. Wohnung zu vermieten. Eine Wohnung mit Werkkeller auf sofort zu vermieten und eine Wohnung auf 1. April. Näh. Reugasse 22, im Reugeladen.

Kleine Wohn. zu verm. Näh. Schachtstraße 7, 2.

Auswärts gelegene Wohnungen.
Bierstadt, Schwarzgasse 20, Wohnung mit Bierkell., Remise u. sonstigem Zubehör, passend für Kutscher, auf 1. April zu vermieten.

Sonnenberg, Gasthaus zur Krone, Wohnung u. 2 Zimmern, event. auch 3 Zimmern zu verm.

Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 61, 1. Etage, 4 Zim., Küche, Badezimmer, nebst 2 Zim. im oberen Stod, Mitebrauch der Waschküche u. Zubehör, zum 1. April oder später zu verm.

In Dohheim, am Bahnhof No. 49, zwei Wohn. v. 3 Z. u. Küche nebst Garten auf 1. April zu vermieten. Näh. Oranienstraße 60, 8. 624

Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, Stallung für 4 Pferde, Remise und Heuboden zum 1. April zu vermieten Vereinsstraße 3.

Dieblich, Part., 6 Zim. u. Zub., Balkon, groß. Gart., per 1. April (700 Mk.) zu verm. Näh. hier Lohstraße 1, 8. 333

Herrschafliche 4-Zimmer-Wohnung mit großen Balkon und Zubehör, 1. Etage, per 1. April zu verm.; 3. Etage sch. 3-Z.-Wohnung v. 1. April zu verm. Näh. Rosen-Apothek, Dieblich.

Möblierte Wohnungen.
Geisbergstr. 24 möbl. Wohn. v. 3 Zim. u. mehr mit od. ohne Küche sogl. zu verm. Preis mögl.

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidsstraße 42, 2. Et., ein gut möbliertes geräum. Vorderzimmer mit od. ohne Bad, zu v.

Adelheidsstr. 35, 2. Et., ein m. B. b. zu v.

Adlerstraße 10, 1 r., klein möbl. Zim. zu verm.

Adlerstr. 65, 2 r., erb. einl. Redirter Schlafz.

Adolfstr. 12, 1, sch. 3-Zim. möbl. Zim. od.

Adrehtstr. 21, 2, möbl. Zim. mit sep. G. zu v.

Adrehtstr. 30, B. u. 1. St., m. S., sep. Kam.

Adrehtstr. 31, Part., ein gut möbl. Zimmer mit Koffer, event. mit Pension, zu vermieten.

Adrehtstr. 31, B., erb. zwei r. Arb. z. u. 2.

Adrehtstr. 37, B., 1. erb. j. Mann z. v. 2.

Adrehtstr. 42 e Manf. a. led. weibl. B. z. v.

Am Römerthor 2, 8 r., möbl. Zim. zu verm.

Bahnstr. 6, Dth. 1 r., neu herg. sch. möbl. Zim. m. 1 u. 2 Betten pr. 1. Febr., ev. früher.

Vertramstr. 4, 2 l., zwei ineinandergehende gut möbl. Zim., z. v. o. auch einl. zu vermieten.

Vertramstr. 18, 2 l., gut möbl. Balkon, zu v.

Vertramstraße 22 gut möbl. Barterzimmer (sep. Eingang) dauernd zu vermieten.

Wismar-Ring 16, 8 l., findet ein Fräulein angenehmes Heim mit Pension bei mögl. Fr.

Wismar-Ring 25, 1. Et. l., möbl. Zimmer, Fr.

Wismar-Ring 31, 3. Et. l., sch. m. S. z. l. 1. 1.

Wismar-Ring 31, 3. Et. l., sch. m. sep. S. sof. zu v.

Wiesstr. 6, 1, möbl. Zim. m. 1 ob. 2 B. u. v.

Wiesstr. 11, 1 l. gr. frbl. m. Zimmer z. v.

Wiesstr. 14, D. B. l., ist. B. m. erb. B. 15 Mk.

Wiesstr. 14, S. 2, m. B. m. R. m. 15 Mk.

Wiesstr. 7, 1, möbl. Zim. auf gl. o. 1. 2. 3.

Wiesstr. 7, 2, sch. m. S. a. best. Geschäfte.

Wiesstr. 7, 8 r., möbl. Zimmer h. ruh. Fam.

Wiesstr. 11, 1, möbl. S. sep. Eingang, zu v.

Wiesstr. 12, 1 r., möbl. Manf. zu vermieten.

Wiesstr. 24, 1 links, möbl. Zimmer zu verm.

Wiesstr. 2, B., l. anst. Mann Schlafstelle od.

Dambachthal 4, 1—2 B. m. ob. ohne Zubeh. sof. od. später a. Dame z. v. Anf. Vormittag.

Dohheimerstr. 10, 1, a. möbl. S. l. Febr. fr.

Dohheimerstr. 15 erb. anst. Arb. Schlafz. m. 2.

Dohheimerstr. 24, m. S. u. h. Manf. 1. 1—2 B.

Dohheimerstr. 26, G. 2, m. S. m. u. o. B. fr.

Dohheimerstr. 39, Dth. Part. l., sch. 2 Zim. m. 2 Betten an zwei anst. j. Leute z. v.

Dohheimerstr. 72, Dth. B. l., erb. r. Arb. 20.

Prudenstr. 1, 1 r., möbl. Wohn. u. Schlafz. z. v.

Prudenstraße 5, 8 r., gut möbl. Z. 22 Mk. z. v.

Emserstr. 36, 2, möbl. Wohn. u. Schlafz. z. v.

Emserstraße 75 möbl. Zimmer zu vermieten.

Emserstr. 75 heiz. Manf. m. od. ohne B. z. v.

Wohnungen von 1 Zimmer.
Adelheidsstr. 31, 3, sch. 3-Zim., 1 großes Zim., Küche u. Zubeh., an ruhige Mieter (f. pass. für einzelne Dame) sofort oder später zu verm. Fr. 280 Mk. Näh. 2 St. oder daselbst.

Adelheidsstraße 50 Frontispiz, nach hinten gelegen, 1 Zimmer und Küche, an ruh. ruh. Leute zu vermieten. Näh. im Laden.

Adelheidsstraße 73 ein Zimmer und Küche sof. zu vermieten (mit. 16 Mk.). Näh. Souterrain.

Adlerstr. 31 ein Z. u. Küche a. a. o. fr. zu verm.

Adlerstraße 51 1 Zimmer und R. auf 1. Febr.

Adrehtstr. 31 ein Zimmer und Küche auf 1. Februar zu vermieten. Näh. Part.

Vertramstr. 20, 1/2, Part., 1 Zim., Küche, mit Abchl., v. 1. April zu verm. Näh. Bdd. 1 r.

Dohheimerstraße 18 ein Zimmer, Küche u. Keller a. kinderl. Leute per sof. zu verm. Näh. Mittelb. Part. l.

Dohheimerstr. 39, Dth. B., 1 Zim., Küche und Zubehör (Abchl.) p. 1. April. Näh. Bdd. B.

Dohheimerstraße 33, 1/2, Wohn. von 1 Zim., R. u. R. auf 1. April zu verm. Näh. Bdd. B. r.

Res. Lady would like to occasionally read, talk, or walk w. cultured Engl. speak. ladies. No remun. Kindly write to O.E. o. th. p. under U. 710.

Französisch. Englisch. Italienisch. Russisch. Deutsch für Ausländer.

Nationale Lehrkräfte.

Unterricht einzeln und in kleinen Cirkeln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

The Berlitz School, 19 Rheinstrasse 19.

Eine Gewähr für richtige Anwendung der Berlitz-Methode und deren Erfolg ist nur in dieser für Wiesbaden von Herrn Prof. Berlitz autorisierten Schule vorhanden.

Neue Kurse im Französisch.

für Anfänger u. Vorgesessene, von akad. gebild. Franzosen erteilt, beginnen am 1. Februar. 6 Wk. pro Monat und 2 mal wöchentlich. Anmeldungen unter U. 704 an den Tagbl.-Verlag.

Französisch.

Bewährte Methode; schnelles Erlangen einer grossen Sprachfertigkeit; beste Referenzen.

Mons. et Mad. Frétigny,

10 Moritzstrasse 10, nächst der Rheinstr.

Rhein.-Westf. Handels- u. Schreiblehreanstalt,

103, I. Rheinstr. 103, I.

Gründl. u. renom. Institut am Platze.

Am 1. und 3. Februar: Beginn neuer Kurse für

Handführung, eins., dopp. u. amerik. Södel-Handführung. Buchführung. Handelskorrespondenz, deutsch, franz., engl. u. ital. Kaufm. Rechnen, Kontoforentlehre. Kontorarbeiten, Stenogr. (Gabelberger oder Stolze-Schrey). Maschinenschreiben u. Schönschreiben. Perfekte Ausbildung garantiert. Nach Schluss der Kurse schriftliche und mündliche Prüfung. Zeugnis. Kostenloser Stellennachweis.

Man verlange Prospekt.

Die Buchhalterinnen-Kurse, welche heutzutage den Damen zur Erlangung einer gesicherten Existenz die besten Aussichten bieten, stehen unter persönl. Leitung von Frau E. Schreiber, langjährige Handelslehrerin.

Durch Vermittlung der Anstalt fanden viele Schülerinnen und Schüler nach Abschluss der Kurse sofortige Anstellung bis zu M. 120.- Auszahlungsbetrag und ist dieses gewiss für viele Eltern, die ihren künftigen Töchtern und Söhnen zu einer gesicherten Existenz verhelfen wollen, von Interesse.

Dankschreiben a. d. ersten hies. Kreisen können von Interessenten eingesehen werden. Auf Wunsch Privatunterricht.

Dramatischen Unterricht

gibt distinguierte Dame, jahrelang für erstes Fach an ersten Bühnen tätig gewesen. Sorgfältige Ausbildung bis zur völligen Bühnereife. Vermittlung von Engagements. Unterricht in Declamation in Jünglingen. Einzeln-Stunden für Vorträge und Reden.

Frau L. Spies, vom Deutschen Theater in Berlin, Jägerstrasse 11, 1.

Sprechstunde von 8-4 Uhr.

Max. Andert, (eod. eod.) geb. 1874, für Stud. u. Aufzucht. Rich. Kreis, Klabenstr. 17, 8.

Max. Andert, conf. ord. erhd. Unterr. richt für Anfänger, sowie Vorgesessene 4 Stunden 1 Wk. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Zu

Gründlichen Hith. Mandolinen u. Gitarren-Unterricht erteilt: A. Wewerka, Königl. Kammermusiker, Weidenstr. 15.

Hith. Piano und Englisch lehrte erfah. Lehrerin zu mögl. Preis. Hth. Perstr. 28, 8.

Wägel-Unterricht (18 Wk.) wird gründlich erteilt Krenckstr. 7, 1 r.

Institut Meerganz

Dir. H. Meerganz.

21, B. Dohheimerstr. 21, B.



Musterhaltiges Institut.

Am 1. und 3. Februar: Beginn neuer Kurse.

Gründlicher, gewissenhafter Unterricht nach sehr leichter Methode u. Garantie des sicheren Erfolges in:

Alle Arten Buchführung incl. Bücher-Abschluss.

Kaufm. Rechnen und Kontoforentlehre.

Prakt. Buchführung u. recht. Schönschreiben.

Kaufm. Korrespondenz.

Stenographie, Kontorpraxis.

Maschinenschreiben etc.

Stellenvermittlung kostenlos.

Der Unterricht an Damen erfolgt in separaten Räumen unter persönlicher Leitung von Frau H. Meerganz, langjähr. Buchhalterin.

Beste hiesige Referenzen.

Prospekte gratis und franko.

Unter-Veranstaltungen

Aurhaus, Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Fest-Concert mit patriotischem Programm am Vorabend des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Weierhähnel. Die Mitschuldigen.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Rotbrüde. Walhalla (Nebenraum). Abends 8 Uhr: Concert. Reichshaus-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung. Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 Uhr: Kaisers Geburtstagsfeier.

Hellsamer. Abds. 8 1/2 Uhr: Offenl. Vortragml.

Aktuarus, Am Hofen, Wilhelmstr. 16.

Wanger's Am Hofen, Taunusstr. 6.

Am Hofen, Taunusstr. 1, Gartenbau.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst. Ausstellung für Dilettantenarbeiten im Festsaal des Rathhauses. Geöffnet von 11-1 und von 8-6 Uhr.

Damen-Club, Taunusstr. 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Volkshochschule, Friedrichstr. 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- und Feiertagen von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Verein für Auskunft über Hoffabrics-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Wägen des Arbeitnachsweises (Männer-Abteilung).

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 2-7 Uhr. Männer-Abt. 9-12 1/2 u. von 2 1/2-6 Uhr. Frauen-Abt. I. für Diensthöten u. Arbeiterinnen. Frauen-Abt. II. für höhere Berufsarten und Odetpersonal.

Centralstelle für Krankenpflegerinnen (unter Aufsicht der besten ärztlichen Vereine). Abt. II (f. hth. Kurse) des Arbeitsnachw. I. Frauen, im Rathhaus. Geöffnet: 1/9-1/1 und 1/8-7 Uhr.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Serobenhofstr. 18 bei Schuhmacher Kuch. Gemeinliche Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luisenstr. 22.

Versteigerungen

Versteigerung von Damen-Confection im Auctions-local Marktpl. 8, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 41 S. 6.)

Versteigerung von Möbeln, Büchern, Haus- und Küchengeräten etc. im Hause Bleichstr. 5, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 41 S. 7.)

Einreichung von Angeboten auf die Arbeiten und Lieferungen zum Bau eines Dienstwohngebäudes für zwei Beamten in Caub, an die Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspection 2 zu Wiesbaden, Rheinbahnhof, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 20 S. 1.)

Einreichung von Angeboten auf die Lieferung des Bedarfs an Theerstrichen, Putzwerke, Haussellen etc. im Jahre 1904, im Rathhaus, Zimmer No. 57, Vormittags 11 Uhr. (S. Amil. Anz. No. 7 S. 1.)

Holzversteigerung im Wiedeler Gemeinewald, District Hainertopf, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 20 S. 12.)

Holzversteigerung im Rumbacher Gemeinewald, District Jodonnigraben; Saumplatz am Fretchen Stehaus im Goldschmied. (S. Tagbl. 20 S. 18.)

Israelitische Anzeigen

Israelitische Kulturgemeinde. Synagoge: Michelberg.

Mittwoch, den 27. Januar, Gottesdienst mit Predigt 9.30 Uhr, zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Verkehrs-Anschichten

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

Freiwillige Feuerwehr (an der oberen Platterstr.). Abends 7 Uhr: General-Versammlung.

Wiesbadener Militär-Verein. S. P. Abends 8 Uhr: Kaisers Geburtstagsfeier.

Turn-Verein. Abends u. 8-10 Uhr: Rhythmus- und Vorturnerturne.

Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8-10 Uhr: Fechten. Oberrealschule Kranenstr. 7.

Wiesbadener Fechtclub. 8-10 Uhr: Fechtabend. Artzverein Germania-Allemania. S. P. Abends 8 1/2 Uhr: Kaisers Geburtstagsfeier.

Wiesbadener Beamten-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Kaisers Geburtstagsfeier.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rhythmus- und Vorturnerturne und Jodelsinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.

Sängerverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Jugendabteilung.

Evangel. Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Rhythmus- und Vorturnerturne.

Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.

Stemm- und Ringclub Einigkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.

Wiesbadener Athleten-Club. 8 1/2 Uhr: Übung.

Christlicher Verein junger Männer. 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechung.

Krieger- und Militär-Verein. Begr. 1879. Abends 9 Uhr: Kaisers Geburtstagsfeier.

Sängerkor Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Vereinslocal Thüringer Hof.

Verein für Handlungs-Commiss von 1858. 9 Uhr: Vereinsabend (Resta. Friedrichshof).

Athleten-Club Deutsche Eide. 9 Uhr: Übung.

Stenographen-Verein „Eng-Schneel“. Sytem Stenographie. 9-10 Uhr: Übungabend.

Stenographen-Verein Wiesbaden. Abends von 8-10 Uhr: Übungabend.

Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Übung.

Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.

Gesangverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.

Kraft- und Sportclub. Abends 9 Uhr: Übung.

Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereinsabend.

Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen, Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Aufsichtlicher Verein Pasticum. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.

Männer-Gesangverein Bida. Abends: Probe.

Männer-Club Wiesbaden. Abends: Übung.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 23. Januar, 7 Uhr Morg., 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abds., Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspann., Rel. Feuchtigkeit, Windrichtung, Niederschlag, Höchste Temperatur.

Table with 5 columns: 24. Januar, 7 Uhr Morg., 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abds., Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspann., Rel. Feuchtigkeit, Windrichtung, Niederschlag, Höchste Temperatur.

*) Die Barometerangaben sind auf -0° C. Normalschwerer reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Ritzgeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

27. Januar: wenig verändert, Nachts Frost.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

(Durchgang der Sonne durch Elden nach mittlereuropäischer Zeit.)

Table with 4 columns: Jan., Aufg., Unterg., Unters. Rows include 27. 12 40 8 11 5 9 12 11 2 29 B.*

*) Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus.

Verkehrs-Anschichten

Theater-Eintrittspreise.

Königl. Theater.

Table with 3 columns: Ein Platz kostet, Erhöhte Preise, Gewöhnl. Preise. Rows include Fremdenloge, Ritzloge, Seitenloge, I. Ranggalerie, Orchesterloge, Parquet, Gallerie, I. Rang 1. Reihe, II. Rang 2. Reihe, III. Rang 1. R. u. 2. R. Mitte, III. Rang 2. Reihe, S. u. 4. Reihe, Amphitheater.

Residenz-Theater.

Table with 4 columns: Ein Platz kostet, Halbe Preise, Ganze Preise, Erhöhte Preise. Rows include Fremdenloge, I. Rangloge, Sperrst. 1.-10. Reihe, Sperrst. 11.-14. Reihe, Nummerierter Balkon.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 26. Januar.

26. Vorstellung. 27. Vorstellung im Abonnement.

Die Meisterschüssel.

Kunstspiel in 1 Akt von Wilhelm Degen. Regie: Herr Rösch.

Personen: Maximilian L., deutscher Kaiser; Herr Zeffler; Johannes Stabius, Kaiserlicher Rath und Professor; Herr Mebus; Albrecht Dürer; Herr Jolin; Agnes, sein Weib; Herr Sauter; Kunz von Walden; Herr Walder; Sebald Wirsing, Schächlermeister; Herr Andriano; Gumbula Bollamer, sein Mündel; Herr Billig; Erster Schächlermeister; Herr Guocimann; Zweiter Schächlermeister; Herr Wilhelm; Dritter Schächlermeister; Herr Stuhlitz; Erster Aufwärter; Herr Martin; Zweiter Aufwärter; Herr Spick.

Kaiserliches Gefolge, Schächlermeister. Die Handlung spielt etwa im Jahre 1518 in Aelker Dürers in Nürnberg.

Hierauf: Die Mitschuldigen.

Ein Lustspiel in Versen und drei Aufzügen von W. von Goethe. Regie: Herr Rösch.

Personen: Der Weib; Sophie, seine Tochter; Herr Andriano; Müller, ihr Mann; Herr Balentin; Albrecht; Herr Schwab; Ein Kellner; Herr Spick.

Der Schauplatz ist im Weibshaus. Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schilf. Kostüm, Garderobe: Herr Oberinspector Raupp.

Nach dem 1. Akt findet eine Pause von 15 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr. Genöthliche Preise.

Mittwoch, 27. Januar. 27. Vorstellung. 28. Vorstellung im Abonnement C. Zur Feier des Kaiserlichen Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs: Jubel-Ouverture von G. M. von Weber. Oberon.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. S. Rauch.

Dienstag, 26. Jan. 180. Abonnement-Vorstellung.

Die Rotbrüde.

(La Passerelle.)

Lustspiel in 3 Akten von Fred Gröfse und Grand de Gouffet. Deutsch von Max Schönan. In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.

Personen: Biennaimé, Adolat; Reinhold Herr; Jacqueline, seine Cousine; Margarethe Herr; Baron Roger v. Gardannes; Paul Otto; Helene Dumoulin; Claire Albert; Blangst, Schreiber; Friedrich Koppmann; Roloff, Kammermädchen; Dolly Wagner; Baptistin, Diener; Hermann Kunz; Victoire, Dienstmädchen bei Biennaimé; Hermine Bachmann.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 27. Jan. Zur Feier des Kaiserlichen Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs: Prolog von Curt Kraak. Hierauf: Liebes-Mandver.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Fest-Programm.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Am Vorabends, Dienstag, den 26. Januar, Abends 8 Uhr, im grossen Saal:

Fest-Konzert

mit patriotischem Programm, ausgeführt von dem städtischen Kur-Orchester, unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lästner.

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementkarten für Hiesige, sowie Tagekarten zu 1 Mk.

Am Geburtstage Sr. Majestät.

Mittwoch, den 27. Januar, Nachmittags 2 Uhr:

Festmahl

im grossen Saal. Städtische Kur-Verwaltung.

Reichshallen-Theater, Stiftstr. 16.

Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 1/2 Uhr.

Kaiser-Panorama, Rheinstr. 87.

Diese Woche Serie I: England. — Serie II: Dänish.

Mainzer Stadttheater.

Dienstag: Recon, oder Genie und Leidenschaft. — Mittwoch: Aida.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 41. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 26. Januar.

52. Jahrgang. 1904.

Humanität ist der Charakter unseres Geschlechts; er ist uns aber nur in Anlagen angeboren und muß uns eigentlich angebildet werden. Wir bringen ihn nicht fertig auf die Welt mit; auf der Welt aber, soll er das Ziel unseres Bestrebens, die Summe unserer Übungen, unser Wert sein; denn eine Angewohnheit im Menschen kennen wir nicht, wenn der Dämon, der uns regiert, kein humaner Dämon ist, werden wir Blagegeister der Menschen. Das Göttliche in unserem Geschlecht ist also Bildung zur Humanität.

Herder.

(10. Fortsetzung.)

Leben.

Roman von D. von Aid-Kilay.

Draußen ging eine leichte weißgekleidete Gestalt vorüber. Vielleicht Alice? Wo war Herbert, der Lebensstrolch? Sie freuten sich, sie lebten.

Und sie hingegen sah hier, von dem toten Buchstaben festgehalten und mußte an die Zweckmäßigkeit einer Aufgabe glauben, die sie als widerwärtig empfand! Ja, sie mußte daran glauben, sich in diesen Glauben hineinzuringen, sonst war es um ihre Stellung geschehen. Die kalten, fest auf sie gerichteten Augen verlangten gebieterisch eine Anerkennung. Was sollte sie sagen? Die Arbeit war ja nur eine Kompilation — jedoch sie war nicht ungeachtet zusammengesetzt.

Leise und zaghaft sprach sie ihr Lob darüber aus. Die Baroness schien nur darauf gemartet zu haben. Ihr Gesicht erhellte sich und sie sagte befriedigt: „Ich konstatiere mit Vergnügen, daß Sie höhere Interessen zu haben scheinen. Ich habe Sie beobachtet. . . . Zwar gehöre ich zu denjenigen, welche sich über jegliche Kritik hinwegsetzen, jedoch — homo sum! Ihre Anerkennung freut mich.“ Sie zog die Uhr. „Wie sehr es mir leid tut, müssen wir für heute schließen. Ich habe noch Briefe zu schreiben und dann mich zum Abendessen umzukleiden, — ich habe die Meinigen heute noch gar nicht gesehen. Ihnen werde ich Ihr Abendbrot auf Ihr Zimmer geben lassen, Sie werden von der Reise wohl angegriffen sein.“

Wieder berührten die kühlen Finger Thoras Hand und sie war entlassen.

Als sie sich zur Tür wandte, rief ihr die Stimme der Baroness nach: „Einen Augenblick, Fräulein Mellingshoff! Vielleicht wünschen Sie einige der Hefte zu sich zu nehmen, um sie morgen durchzusehen? Morgen ist Sonntag und Sonntags arbeite ich nicht. Trotz meiner freien Richtung bin ich streng kirchlich.“

Einen Baden Hefte unter dem Arme verließ Thora das Zimmer. Sie fühlte sich ganz wie im Kopfe und wußte nicht, ob sie lachen oder weinen sollte. In der Vorhalle stieß sie mit dem Diener zusammen und bot ihm, sie zu ihrem Zimmer zu führen. Bereitwillig sprang ihr dieser die Treppen voran, und im zweiten Stock angekommen, öffnete er eine Tür. Ein hübsches freundliches Zimmer bot sich Thoras Blicken dar, von den Strahlen der untergehenden Sonne durchflutet. Eine helle Tapete, weiße Gardinen am Fenster, weiße lackierte Möbel — in der Ecke ein kleiner Schreibtisch, davor ein gepolsterter Armstuhl. Und auf dem Tische in der anderen Ecke ein Strauß Feldblumen.

Sicher ein Gruß von Alice. Thora drückte ihr heißes Gesicht in die kühlen duftigen Blüten.

Die zwei Koffer standen in der Mitte des Zimmers, es mußte erst Ordnung gemacht werden. Unter ihren flinken Händen waren die Sachen bald untergebracht; und die Koffer einstweilen auf den Gang geschoben. Jetzt noch die Schreibutensilien und die Mappe auf den Schreibtisch getan, und die Photographien aufgestellt. Sie warf sich in den Lehnstuhl und blickte auf die Bilder. Hier waren sie alle, die sie einst geliebt hatten, Großvater, Großmutter, Bruder. Was war von ihrer Liebe geblieben?

Tränen stiegen in Thoras Augen auf. Sie fühlte sich so vereinsamt. Hatte sie es aber nicht selber so gewollt? Das alte faltige Gesicht mit den hilflosen Augen tauchte wieder vor ihr auf. Sie hatte die Hände nach Freiheit ausgestreckt, war ihr nicht dafür der Zwang geworden, ein härterer, weil ihm die Liebe fehlte? Sie hatte das Leben gesucht. — Ja, wenn dies Leben hieß, der Kampf mit sich selber, mit der aufquellenden Bitterkeit, der Ungeduld.

Das Abendessen war Thora gebracht worden und wieder abgeräumt. Sie hatte ihre Toilette gemacht und sich ans offene Fenster gesetzt.

Die Sonne war untergegangen, auch ihr letzter Purpurschein war verblichen und eine weiße Dämmerung hatte sich herabgelassen. Still und regungslos standen die Bäume der langen Parkallee und nur undeutlich schimmerte der helle Kiesweg hindurch. Frieden ruhte über der schlummernden Natur. Frieden, — das Köstlichste, das die Menschenseele erfährt! Und doch — ist der Frieden nicht erst dann köstlich zu nennen, wenn er nach vollbrachten heiligem Tagewerk kommt? Und kommt er früher, bevor das Tagewerk begonnen, ist er nicht der Schlaf?

Ein Klopfen weckte Thora aus ihren Träumereien. Sie sprang auf.

Auf ihr unsicheres: „Gerein“ — öffnete sich die Tür und eine graziose Mädchengestalt zeigte sich auf der Schwelle. Auf Thora zuwendend, ergriff sie ihre Hand und sagte bittend:

„Entschuldigen Sie, wenn ich Ihnen nicht gelegen kommen. Ich hatte mich so sehr darauf gefreut, Sie willkommen zu heißen und Ihnen beim Einräumen zu helfen. Es hat sich aber alles anders gemacht. . . . Die liebe Tante Sido hat es ganz übersehen, daß Sie ja ruhebedürftig sein mußten. . . . Und so bin ich denn hierher gekommen, — ich glaube, Sie möchten vielleicht enttäuscht und traurig sein.“

Thora blickte überrascht die liebliche Mädchen-Erscheinung an. Ein sämliches, etwas blaßes Gesicht von hellem krausen Haare eingefasst hob sich zu ihr empor und schöne blaue Augen schauten sie vertrauensvoll an. Sie beugte sich unwillkürlich zu ihr nieder und küßte sie auf den Mund.

„Herbert ist auch ganz wütend“, plauderte Alice weiter, „und ich hatte Mühe ihn abzuhalten, seinem Ärger Tante Sido gegenüber Luft zu machen. Den ganzen Tag haben wir Ihnen aufgelaunert. . . . Doch ich will Sie nicht länger aufhalten. Gute Nacht!“

Sie machte einige Schritte nach der Tür. „Ach ja, ich wollte Sie bitten, — könnten Sie nicht morgen früh um halb neun Uhr fertig sein, um mit uns

zu Kirche zu fahren? Tante Sido hält so sehr darauf. Um acht Uhr klopfte ich bei Ihnen an. Gute Nacht.“

Die beiden Mädchen küßten sich noch einmal und Alice eilte davon.

Etwas getrübt schlüpfte Thora ins Bett. Sie war noch nicht eingeschlafen, als sie leise, knarrende Männer Schritte an ihrer Tür vorbeischieben hörte und jetzt wurde die Tür nebenan geöffnet. Es war Herbert, ihr Stubennachbar. . . . Ein Lächeln überflog ihr Gesicht. Wie nett von ihm, daß er sich ihrer so annahm! Wie stand er aber zu Alice?

Thora war früh erwacht. Durch das offene Fenster war mit dem ersten Morgenlichte der Gesang der Vögel gedrungen. Sie hatte sich rasch angekleidet und beugte sich nun zum Fenster hinaus. Und wie sie da stand und schaute, wurde ihr, dem Stadtkinde, ganz eigen zu Mut. Zum erstenmal trat die Freude des unbewußten Seins an sie heran, ihre Stimme hatte einen Jubelklang. Sie hatte nicht gewußt, daß Lichtstrahlen, Wolken, Bäume und Blumen reden konnten, es wurde ihr jetzt plötzlich klar, und auch in ihrem Herzen hallte es frohlockend wieder: ich lebe!

Es klopfte. Es war punkt acht Uhr. Thora flog auf die Tür zu und öffnete sie. Vor ihr stand Alice.

„O wie entzückend!“ entfuhr es beiden Mädchen gleichzeitig, als sie einander ansichtig wurden. Sie mußten lachen.

„Ja bin gekommen Sie zum Morgenkaffee zu holen“, begann Alice, „sollen wir aber nicht lieber du zu einander sagen? Du gefällst mir so sehr, sehr gut — du bist so leuchtend in deinen Farben. Doch wir wollen jetzt gehen. Papa darf nicht auf uns warten. Es ist nur Sonntags, daß ich mit Papa und — Herbert den Kaffee trinke.“

Rasch eilten die Mädchen die Treppe hinunter und betraten das Wohnzimmer, ein großes, dunkel getäfeltes Gemach.

„Warum kommt denn meine kleine Hausfrau heute so spät?“ schallte es ihnen aus einer Ecke entgegen und ein großer, starker Herr erhob sich von dem Stuhl, auf welchem er, die Zeitung in der Hand, gesessen hatte.

„Aber Väterchen, es sind ja nur fünf Minuten über“, rief Alice, dem Herrn um den Hals fallend, „ich mußte ja Thora abholen. Hier ist sie nun, nicht wahr, sie ist herzig? Und Thora, dies ist mein Papa, der beste und liebste, den die Erde trägt.“

Herr von Rabenschott hatte mit wohlgefälligem Blick Thoras Erscheinung gemustert, und seine hellen Augen zünderten freundlich.

„Willkommen, willkommen“, sagte er, ihr herzlich die Hand schüttelnd, „ich habe junge, frische Gesichter gar zu gern.“

Der Kaffee war fertig und Alice ging ans Einsetzen.

Rasche, kräftige Schritte ließen sich nun vernehmen und Herbert trat ein.

Thora bemerkte die feine Röte, die in Alices Wangen aufstieg.

Herbert begrüßte die Anwesenden der Reihe nach und ließ sich an Thoras Seite nieder.

(Fortsetzung folgt.)

Cyclus wissenschaftlicher Vorträge des Volksbildungsvereins.

Freitag, den 29. Januar l. J., Abends 8 Uhr, im grossen Saale des Civilcasinos, Friedrichstrasse:

V. Vortrag.

Kgl. Hofschauspielerin **Fräulein Santen** und Kgl. Hofschauspieler **Herr Vallentin.**

Deklamatorische Vorträge aus älteren und modernen Dichtungen:

Goethe, Schiller, Fontane, Fritz Reuter, Falke, Liliencron und Andere.

Eintrittskarten zu 1 Mk. sind erhältlich in der Buchhandl. von G. Stadt, Bahnhofstrasse, und an der Abendkasse.

Beikarten zu 70 Pf. für Angehörige der Abonnenten nur im Vorverkauf bei G. Stadt.

Die Vortrags-Commission.

Den besten u. billigsten gebrannten Kaffee kauft man in der Kaffee-Brennerei von **Carl Schlick**, Kirchgasse 49. 3124

Auf der Höhe der Zeit steht anerkanntermassen die rühmlichste bekannte **Pfaff-Nähmaschine**, die sich durch neueste Verbesserungen, gediegene Ausstattung und grosse Dauerhaftigkeit in hervorragender Weise auszeichnet. 2969

Vertreter: **Carl Kreidel**, Mechaniker, Wiesbaden, Webergasse 36.



Seit Jahren verankerte ich in diesem Monat zum ersten Mal einen

Invetur-Ausverkauf

in meinem Laden **Richelsberg 9a**, neben dem Polizeirevier.

Es kommen zum Ausverkauf bis 31. Januar die bei diesjähriger Lager-Aufnahme zurückgesetzten Schuhwaren ohne Rücksicht auf den früheren Preis. Soweit Vorrat, kommen außer vielen Einzelpaaren, die durch Lagern wohl im Aussehen etwas gelitten, sonst aber von tadelloser Qualität sind, zum Ausverkauf folgende Paare:

Damen-Hugstiefel, Kid, Chevr., Tuch, Filz etc., frühere Preise bis 10.00 per Paar, für	2.00	und	3.00
Damen-Knopfstiefel und Schnürstiefel, braun und schwarz, früher bis 15.00 per Paar, für	3.50	und	4.50
Herrn-Stiefel aus Chevreau, Kid u. Lackbafag feinstem Kalbleder u. dergl., früherer Preis bis 18.00 für	4.00	und	6.00

Die Einzelpaare werden, wie im Fenster ausgestellt, nach Wunsch aus dem Schaufenster herausverkauft.

Richelsberg 9a, vis-à-vis der Hochstraße. **Max. S. Wreschner**, **Richelsberg 9a**, neben dem Polizeirevier.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 28. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in dem Erbenheim Gemeindevorb, Distrikt Bauernhaag, folgendes Gehölz zur Versteigerung:

- 5 Eichen-Stämme von 21,82 Fmtr.,
- 25 Amtr. Eichen-Scheit,
- 10 Knüppel,
- 150 Eichen-Bellen,
- 566 Amtr. Buchen-Scheit,
- 229 Knüppel und
- 4310 Buchen-Bellen.

Die Eichen-Stämme kommen um 11 Uhr zum Ausgebot. F 308

Erbenheim, den 23. Januar 1904.
Der Bürgermeister.
Werten.

Aufgebot.

Das Amtsgericht Hamburg hat heute folgendes Aufgebot erlassen:

Auf Antrag der Testamentsvollstrecker des verstorbenen Kaufmannes **Jacob (Jakob) Reis** und seiner überlebenden Ehefrau **Adeline** genannt **Adèle geb. Symons**, nämlich:

1. Hermann Marcus und
 2. Ernst Solmitz,
- vertreten durch die hiesigen Rechtsanwälte Dros. jur. **Samson und Lippmann**, Dr. jur. **H. Blum**, werden alle Nachlassgläubiger des in Braunschweig geborenen, hieselbst wohnhaft gewesen und am 14. Oktober 1902 in Wiesbaden verstorbenen

Kaufmannes Jacob (Jakob) Reis

aufgefordert, ihre Forderungen bei der Gerichtsschreiberei des hiesigen Amtsgerichts, Ziviljustizgebäude vor dem Postenthor, Erdgeschoss, Mittelbau, Zimmer No. 165, spätestens aber in dem auf

Mittwoch, den 24. Februar 1904,
Nachmittags 2 Uhr,

anberaumten Aufgebotsstermine, daselbst, Hinterfügel, Erdgeschoss, Zimmer No. 161, anzumelden. Die Anmeldung einer Forderung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweismittel sind in Handschrift oder in Abschrift beizufügen. Nachlassgläubiger, welche sich nicht melden, können unbeschadet des Rechts, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuss ergibt; auch haften jeder Erbe nach der Theilung des Nachlasses nur für den seinem Erbtheil entsprechenden Theil der Verbindlichkeit. Für die Gläubiger aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen, sowie für die Gläubiger, denen die Erben unbeschränkt haften, tritt, wenn sie sich nicht melden, nur der Rechtsnachtheil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Theilung des Nachlasses nur für den seinem Erbtheil entsprechenden Theil der Verbindlichkeit haften. F 192

Hamburg, den 23. Dezember 1903.
Der Gerichtsschreiber
des Amtsgerichts Hamburg,
Abtheilung für Aufgebotsachen.

Walhalla.

Mittwoch, den 27. Januar, Abends 8 1/2 Uhr:

I. Grosse Masken-Redoute



in den
Gesamtlokalitäten des Etablissements.

Vertheilung von 5 werthvollen Preisen an die originellsten Damenmasken.

Eintrittspreis zum Theatersaal und Restaurant Mk. 1.—.

Kein Costümzwang.

Im Haupt - Restaurant: **Grosses Concert.**

Eintritt 20 Pf.

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft

Wiesbaden, Langgasse 16, I. u. II. Stock

halten sich unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung zur Besorgung sämtlicher Bankgeschäfte, insbesondere zur

Ausführung aller Effecten-Geschäfte

an den in- und ausländischen Börsen bestens empfohlen.

Coupons-Einlösung geraume Zeit vor Fälligkeit, verbunden mit sorgfältiger kostenfreier Verlosungscontrolle.

Eröffnung von laufenden Check-Rechnungen.

Annahme von offenen Depôts zur Verwaltung und geschlossenen Depôts (versieg. Wertpapiere, Silberkasten etc.) zur Aufbewahrung.

Grosses von Arnheim nach den neuesten technischen Errungen-schaften hergestelltes feuer- und diebessicheres

Stahlpanzer-Gewölbe

mit vermiethbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether.

Beachtung gern gestattet.

Hotel-Restaurant

Buchmann

34 *Langgasse 34.

Heute von 6 Uhr abt

Rehragout m. Kartoffelklößen.

Trinketier, tägl. frisch, empfiehlt H. Güttler,
Landwirt, Vogtheimerstr. 105.

In Speisefartoffeln per Centner 8 Mark
frei Haus
Kofgut Selberg.

Möbel und Betten!

Tische, Stühle, Spiegel u. dergl. m.
Ganze Ausstattungen.

Zahlungserleichterung.

A. Leicher Wwe., Adelheidstr. 46.

Feinster
Medicinal-
Leberthran

empfiehlt die
Kneipp-Haus, Nur Rheinstraße 59.
Telefon 3240.

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37.
unterhalb
des Louisiplatzes.



Taglich geöffnet
von Morgens 9 bis
10 Uhr Abends.

Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 24. bis 30. Januar 1904.

Serie I: **England**, das Kaiserl. Schloss Oliva
Serie II: **Danzig**, und die Marienburg.
Eine Reise 30 Pf. Beide Reisen 45 Pf.
Kinder: Eine Reise 15 Pf. Beide Reisen 25 Pf.
Abonnement.

Jede Dame sibt

bei dem Shampooiren und Frisiren
vollständig separat.

Shampooiren

mit den angekauften Trocken-Apparaten
Mk. 1.50, im Abonnement 1/2 Dg.-Karten
Mk. 6.—

Gustav Herzig, Friseur,
Friedrichstraße 37, neben M. Schneider,
Telefon 3014.

Empfehle
nur vorzüg. Mittagstisch,
in und außer dem Hause, zu 60, 80 Pf.,
1 Mk. und höher. Kochgesch. u. Speisehaus
Frau Martini, Draisengasse 2.



Man
verlange
Scherer's
Cognac
Gg. Scherer & Co.
Langen
Hornau

Ärztlich empfohlen.

Preise auf den Etiketten.

Fl. Mk. 1.00 bis Mk. 5.—.

Cognac zuckerfrei Mk. 3.—.

Vorzüglich für Genesende und
Zuckerkranke.

Überall erhältlich. F 519

1895er Neroberger, Fass No. 12
Original, per Fl. Mk. 1.50,

1895er Neroberger, Fass No. 16,
Original, per Fl. Mk. 1.70, 3612

aus der Königl. Prouss. Domänen-Kellerei.
L. Bauer, Nerostrasse 32, I.

Ersterverdiklung, Gasarme, Stiehpult,
Saroni mit Schiebethüren und Verschleues
Abdickler 6, Hinter.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in Biebrich a. Rh.

sind die 20 folgenden:

- Adolfstraße:**
Behmert, Adolfstr. 8;
Krupp, Friedrichstr. 7.
- Armenruhstraße:**
Hinkelmann, Armenruhstr. 14;
Winkler, Ecke Rathhausstr.
- Bahnhofstraße:**
Ernst Wwe., Inh. Karl Schmidt,
Bahnhofstr. 15.
- Burggasse:**
Reidhöfer Wwe.,
Wiesbadenerstr. 84.
- Elisabethenstraße:**
Wackreuter, Elisabethenstr. 14.

- Feldstraße:**
Ernst Wwe., Inh. Karl Schmidt,
Bahnhofstr. 15;
Giek, Weibergasse 21.
- Frankfurterstraße:**
Frei, Frankfurterstr. 17.
- Friedrichstraße:**
Krupp, Friedrichstr. 7;
Linden Wwe., Friedrichstr. 10.
- Gartenstraße:**
Wahr, Kaiserstr. 63.
- Gangasse:**
Ernst Wwe., Inh. Karl Schmidt,
Bahnhofstr. 15;
Giek, Weibergasse 21.
- Seppenheimerstraße:**
Frei, Frankfurterstr. 17.

- Jahnstraße:**
Gammes, Kaiserstr. 17.
- Kaiserstraße:**
Gammes, Kaiserstr. 17;
Wahr, Kaiserstr. 63.
- Kirchgasse:**
Zindorf, Kirchgasse 18.
- Krausegasse:**
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11;
Behmert, Adolfstr. 8.
- Mainzerstraße:**
Göhlinger, Wiesbadenerstr. 11;
Krämer, Schloßstr. 27;
Linden Wwe., Friedrichstr. 10;
Weil, Ecke Rathhausstr.

- Neugasse:**
Wackreuter, Elisabethenstr. 14.
- Obergasse:**
Krämer, Schloßstr. 27.
- Rathausstraße:**
Weil, Ecke Mainzerstr. 11;
Müller, Rathhausstr. 73.
- Rheinstraße:**
Kadner, Rheinstr. 10;
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11.
- Sandgasse:**
Zindorf, Kirchgasse 18.
- Schloßstraße:**
Krämer, Schloßstr. 27.

- Schulstraße:**
Gammes, Kaiserstr. 17;
Ludwig (Köln. Konsum-Ges.),
Wiesbadenerstr. 33.
- Schelemannstraße:**
Müller, Rathhausstr. 73.
- Weibergasse:**
Giek, Weibergasse 21.
- Wiesbadenerstraße:**
Göhlinger, Wiesbadenerstr. 11;
Ludwig (Köln. Konsum-Ges.),
Wiesbadenerstr. 33;
Reidhöfer Wwe.,
Wiesbadenerstr. 84.

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgenblatt des nächsten Tages zusammen. — Bezugs-Preis 50 Pfg. mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr.

Landhäuser zu verkaufen.

Unsere neu erbauten Einzel-Wohnhäuser Fritz-Reuterstraße 6, 8 und 10 (2 Min. von der Haltestelle der elektrischen Bahn), je 3 Zimmer enthaltend, mit Centralheizung und elektrischem Licht, No. 10 event. mit Stallung, sind zu verk. od. zu vermieten. Näh. d. die Agenten od. bei Otto & Eschenbrenner, Luisenstraße 22.

Hochherzoglich. Villa Frankfurtstraße 25, sehr geräumig u. komfort. eingerichtet, 10 Zim., reichl. Zubeh., Centralh., el. Licht, Gart., zu verk., ev. zu verm. Wohnungs-nachweisbar. Lion & Co., Schäferpl. 1.

Ein schönes Haus, Philippsb., mit 3 u. 4-Zim.-Wohn., umhängebbar für 76,000 Mk., mit 8 bis 10,000 Mk. Anzahl. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51. Ein rentabel. Haus mit Baden, vorzählg. Lage, für jedes Ladengeschäft passend, mit 3-Zim.-Wohn., ist für 62,000 Mk., mit 5-6000 Mk. Anzahl. zu verk. Das jetzt darin betrieb. Colonialw.-Geschäft kann mit übernommen werden. Alles Nähere d.

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 51. Ein gut geb. Haus, Nähe Emserstr., m. gr. Hof u. Hinterhaus, welches sich auch als Werkst. einrichten läßt, veränderungsbar für 112,000 Mk., mit 6. Kleinüberbau von über 1000 Mk., zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 51. Ein neues rentables, mit allem Comf. ausgest. Etagenhaus mit 2 x 4-Zimmer-Wohn., Vorgarten, groß. Hof und Weichplatz, ruhige schöne Lage, ist für 140,000 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51. In der Nähe Wiesb. (Rheina.) ein maßiv. Haus mit Wirtshaus, 2 Lokalitäten, Wohnz., Küche, Anzahl Fremdenz., Wein Keller, Stall u. l. w., ca. 185 Ruthen Garten mit 28 großen Apfelb., Anzahl Zimmergeb., Beerenstr. u. l. w., Terraingröße 181 Ruth., für 38,000 Mk., mit 5 bis 6000 Mk. Anzahl. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51. In einer Kreisstadt m. Gymnasium, Lehrerseminar u. l. w., ist ein sehr angenehmes Hotel mit verchied. großen Lokalitäten, Anzahl Fremdenz., gr. Tanzsaal, gr. Wirtshausgarten u. l. w., mit Inventar, wegen Zurückziehung der Besitzerin für 30,000 Mk., mit einer Anzahlung von 15,000 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51. **Villa Viebricherstr. 47** zu verkaufen. Näh. Delenenstraße 23. Haus Blatterstr. 40 mit Spec. u. Flaschenberg. u. Haus Hochstr. 4, Neub. m. Erdor. u. Koblh., pass. f. jed. Gesch. zu verk. d. Blatterstr. 42. P.

Haus mit Colonialwaaren-Geschäft, mit Wirtsh., Bier- u. ps. Geschäft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. L. Kraft, Auenstr. Taunusstraße 17. (2-4 Uhr.)

Restauschilling nehme in Zahlung für mein gut rentables Haus, welches w. d. Alt. verkaufe. Offerten u. s. 709 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verk. vordere Frankfurtstraße komfortabel einger. Haus, auch für Pension geeignet, d. d. Immo.-Agentur

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50. Zu verk. mittlere Parstr. eleg. Etagen-Villa d. d. Immo.-Agentur

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50. Zu verk. Kubbergstr. schönes Landhaus, enth. 6 Zim., 2 Keller u. d. n. Garten, zu 25,000 Mk. d. d. Immo.-Agentur

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50. Zu verk. Mozartstraße sehr solid und komfortabel gebaute Villa z. Kleinbew. oder f. 2 Fam. m. gr. Garten, l. w. Stallg. gebaut l. w., d. d. Immo.-Agentur

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50. Zu verk. Adolfsallee Etagenhaus m. ar. Hof, f. jeal. Geschäft passend, d. d. Immo.-Agentur

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50. Blumenstr., Rosenstr., Kaspar-Freytagstraße, Gartenstr., Mozartstr., Nerothal, Kapellenstr., Langstr. u. Villen in allen Preislagen zu verk. d. d. Immo.-Agentur

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50. Zu verk. vorderes Dambachtal rentabl. Haus d. d. Immo.-Agentur

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50. Zu verk. Alwinenstr. comfort. Villa m. Stallg. d. d. Immo.-Agentur

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50. Zu verk. im Centrum d. Stadt günstig gel. Haus m. Hof, f. jedes Geschäft eignend, d. d. Immo.-Agentur

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50. Zu verk. schöne Aussicht solides Etagen-Haus d. d. Immo.-Agentur

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Villa Sonnenbergstr., 10 Zim., gr. sch. Garten für 112,000 Mk. zu vk. Anzahl. Luisenplatz 1. Ein **Etagenhaus** in der Rheinstraße, für einen Arzt passend, zu verkaufen. Näheres unter **B. G. 307** postlagernd Bismarckring. **Rechtliches Haus** mit 3 u. 2-Zim.-Wohnungen, Thorsahrt, Vorder- u. Hinterhaus, zu verk. Off. unter **E. 709** an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen durch den Eigentümer

Max Hartmann, Schützenstraße 3, oder durch jeden Agenten: **Villa Keroberstraße 9** mit 10 bis 12 Zimmern, elektr. Licht, reichl. Comf. zc.

Villa Freseniusstraße 23 (Dambachtal), 9-12 Zim., hochsein, mit 180 Ruthen Garten, Centralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftsstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor d. Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten.

Villa Freseniusstraße 27, 12 bis 15 Zim., auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Comfort, Centralheizung, elektr. Licht zc., auch zu vermieten.

Villa Schützenstraße 1, 8-10 Zim., hochlegant eingerichtet und ausgestattet, viele Erker u. Balkone, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage zc.

Villa Schützenstraße 1a, 6-8 Zim., elektr. Licht, Centralheizung, hochsein ausgestattet, in schöner Lage zc.

Villa Schützenstraße 1b, 6-8 Zim., sch. Eintheilung, n. Garten, elektr. Licht zc.

Villa Schützenstraße 3a, 6-8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht zc., sehr schöne Aussicht, m. Garten.

Villa Schützenstraße 3 (Etagenhaus), 8-Zimmer-Wohnungen, viele Wintergärten, Erker, Balkone, Badzimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. Klosets, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruthen Garten.

Villa Schützenstraße 5 (Etagenhaus), 7-Zimmerwohnungen mit reichem Zubehö., 48 Ruthen Garten, sehr rentabel, eine Etage für Käufer frei.

Villa Wiesbadenerstraße 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern u. Zubehö., 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn, für 30,000 Mk.

Villa Wiesbadenerstr. 37a, vor Sonnenberg, neu, m. 6-8 Zimmern, circa 40 Ruthen Garten, schön angelegt, an elektr. Bahn, für 50,000 Mk.

Anfragen wegen Beschaffung und Bedingungen wolle man sich nach Schützenstraße 3, P., richten und können da Zeichnungen der Villen eingesehen werden.

Villenbaupläne

in vortheilhafter Lage der Lessing- und Martinstr., von 600 qm und größere unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Victoriastr. 43 oder Schilderstr. 10.

Am Leberberg schöner Wohnplatz zu verkaufen

Derselbe eignet sich vorzüglich für Etagenhaus oder zu Pensionen zwecken. Pläne liegen vor.

Näh. Alwinenstr. 8.

Neues herrschaftl. Etagenhaus, rentabel (Südviertel), 4 und 5-Zimmer-Wohn., Garten event. noch zu bebauen, zum Selbstkostenpreis zu verkaufen wegen Fortzug. Offerten unter **M. 712** an den Tagbl.-Verlag.

Günstige Gelegenheit viel Geld zu verdienen

Haus mit großem Gartenterrain, fast Mitte der Stadt, Umstände halber veräußern. Offerten unter **N. 713** an den Tagbl.-Verlag.

Haus Hochstr., Vorderb. 2 + 3-Zimmer, Hinterb. 2 + 1-Zimmer-Wohnungen enthaltend, mit großer Verkhätte, Preis 135,000 Mk., Alles billig vermietet, zu verk. d. **W. Nickel**, Blücherstr. 5.

Bäckerei.

Haus (neu) in bester Lage hier, worin seit Jahren Bäckerei betrieben wird, ist billig bei einer Anzahlung von 8-10,000 Mk. zu verkaufen. Offerten u. **K. D. 112** hauptpostlagernd hier erbeten.

Haus, 2 x 3 Zimmer im Stock, Westend, mit Raum für Schreiner- oder Tapezier-Werkstätte, ist zu dem billigen Preis von nur 84,000 Mk. sofort zu verkaufen. Näheres durch **W. Nickel**, Blücherstraße 5, 2.

Ein großes Wohnhaus in durchgehender Straße, welches sich ganz besonders zu einer Bäckerei mit Maschinenbetrieb eignen würde, ist zu verkaufen.

Großer Hof nebst Thorsahrt ist vorhanden. Off. unter **A. 712** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Blumenstraße 6,

gediegen u. modern ausgestattet, ca. 12 f. große u. helle Wohnräume nebst reichl. Nebengebäud., zu verkaufen. Ankaufst Luisenplatz 7, im Baubüro.

Zwei Häuser

zu verkaufen per sofort, Verbindung zwischen zwei Straßen, mit sehr großem Hofraum, sehr geeignet für größere Betriebe. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Zo

Sehr schöner Villenbauplatz am Leberberg, 2 Minuten vom Kurhaus, Bauplan mit Stallung genehmigt, entworfen von einem der ersten Architekten Deutschlands. Zu erfragen Alwinenstr. 8.

Villenbaupläne

mit baupolizeilich genehmigten Plänen in der Wilhelmstr. 15, Nerothal, nahe am Walde und der elektrischen Bahn, zu verkaufen. Näh. Baubüro Wilhelmstraße 15.

Landhaus-Bauplan, Dranienstraße 4, 1 rechts.

Ein Baumstück und eine Wiese im Bellrichthal zu verkaufen. Offerten unter **V. 713** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rechtliches Haus mit Verkhätte, Südwest od. Westend, mit 4-5000 Mk. Anzahlung vom Eigentümer zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. G. 66** postlagernd Bismarckring.

Haus in Aurlage, 30 Zimmer, f. Pension geeignet, m. guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Elektr. Licht, Dampfheizung, schöner Garten erforderlich. Nur directe Offerten erw. unter Chiffre **E. 709** an den Tagbl.-Verlag.

Pensions-Villa oder Pensions-Haus mit etwa 10 und mehr Zim., von ausw. solv., früher. Hotelier zu kaufen oder pachten gel. Immd. Luisenplatz 1.

Villa zu kaufen gesucht.

Directe Offerten erbittet (F. opt. 247) F 110 **Emil L. Achenbach**, Frankfurt a. M., Herberstraße 8.

Al. Villa od. Etagenhaus zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. K.** postlag. Bismarck-Ring.

Zu kaufen gesucht ein rent. Haus. Anzahlung 20,000 Mk. Offerten u. **D. 710** an den Tagbl.-Verlag.

Modernes Haus

mit 3-Z.-Wohnungen (2 u. 3 od. 3 u. 4 Z.), mit 1 Hinterhaus, bei guter Anzahlung zu kaufen gel. Off. u. Chiffre **L. 709** an den Tagbl.-Verl.

Haus im westlichen Stadtteil mit großem Hof und Westplatz vom Erbauer zu kaufen gesucht.

Offerten unter **U. 713** an den Tagbl.-Verlag.

Suche ein schönes 3- u. 8- oder 3- u. 4-Zimmer-Haus im Bismarck-Ring sofort bei hoher Anzahlung zu kaufen. Offerten an **Wilh. Nickel**, Blücherstraße 5, 2.

Eine Villa in besserer Lage, mit Garten, 7-8 Zimmern, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Z. 711** an den Tagbl.-Verlag.

Geldrückkehr

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder

in jeder Höhe werden constant u. reell vermittelt d. **Carl Meyer Sulzberger**, Adelheidsstraße 6. Telefon 524.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken

Privat-Capital zu begeben durch **Ludwig Stel**, Webergasse 16, 1.

Hypothekengelder,

erstföhlig, bis 60% der selbger. Tage, 4% Zins, mäßige Prov., auf gute Wiesb. Grundst. sof. u. später zu verk., Vorgeber angegeh., Cessionen mäßig. **Herm. Rühl**, Luisenstraße 43, 1.

Auf 1. Hypotheken

werden ca. 2 Million in beliebig. Beträgen zu 4 Prozent Zinsen per gleich oder für später ausgeliehen. Offerten erbeten u. **K. K. 200** hauptpostlagernd hier.

50,000 Mark

sind gleich oder später auf erste Hypothek ohne Vermittler zu 4% auszuliehen. Offerten unter **B. 709** an den Tagbl.-Verlag.

180- bis 200,000 Mk.

auf 1. oder auch gute 2. Hypotheken wünscht eine Herrschaft in beliebig. Beträgen auszuliehen. Offerten erb. unter **M. G. 228** hauptpostlagernd hier.

30,000 Mk.

(2. Stelle) sofort auszuliehen u. 9000 Mk. per 1. April zu 4 1/2% (2. Stelle) auszuliehen. **Wilh. May**, Karlstraße 7.

Privat-Capital

von 100- bis 150,000 Mk. ist zum mäßigen Zinsfuß auf 1. Hypothek per gleich oder für später auszuliehen. Offert. gefälligst hauptpostlagernd mit. **N. P. 240** senden.

Großes Capital

ist auf 1. Hypotheken in Beträgen von 30,000, 50,000, 100,000 Mk. u. höher für gleich oder später billig auszuliehen. Bei Neubauten werden Zinszahlungen bewilligt. Offerten unter **M. K. 74** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Mk. 18,000 sofort auf 2. Hypothek vom Selbstdarleiber. Näh. im Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. auf 2. Hypothek sofort auszuliehen. Offerten unter **N. 710** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 15-20,000 auf gute zweite Hypothek vom 1. April 1904 auszuliehen vom Selbstdarleiber. Offerten u. **M. 710** an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mk. Hypothek, angulien gesucht. Offerten unter **T. 703** an den Tagbl.-Verlag.

15-18,000 Mk. auf 2. Hypoth. zu vera. ober Restauschilling zu kaufen gel. Offerten unter **F. 703** an den Tagbl.-Verlag.

9000 Mk. an guten Rinszahler auf Off. Off. u. **E. 705** an den Tagbl.-Verlag.

3-12,000 Mk. zu 5% per 1. April auszuliehen, nehme auch Restkauf mit Nachsch. Offerten unter **V. 711** an den Tagbl.-Verlag.

20-22,000 Mk. geg. prima 2. Hypothek zu 5% zum 1. Mai auszuliehen. Vermittler verb. Offerten unter **K. 711** an den Tagbl.-Verl.

40-50,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2% auszul., auch geteilt. Off. u. **T. 712** a. d. Tagbl.-Verlag.

Hypothekengeld, erstföhlig, ohne Vermittlung, gebühr. zu vergeb. Zu erf. i. Tagbl.-Verl. Ze 60,000 Mk. a. l. od. 2. Hypoth., auch geth., angul. Offerten unter **S. P. 10** hauptpostlagernd.

15,000-16,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auf gleich oder später auszuliehen. Offerten unter **B. 713** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitalisten erhalten kostenfrei Nachweis guter Hypotheken und Restkaufschillinge. **Meyer Sulzberger**, Adelheidsstr. 6.

Gesucht

auf 1. Hypothek Mk. 240,000 zu 3 1/2% für gleich oder später auf ein erstföhliges Object inmitten hiesiger Stadt. Offerten bloß vom Gelbauer unter **R. 695** an den Tagbl.-Verl.

Auf prima 1. Hypoth.

werden per März ca. 80,000 Mark zu leihen gesucht. Ich bitte Offerten u. **M. W. 44** hauptpostlagernd Wiesbaden zu richten.

80-90,000 Mk.

a. gute 1. Hyp. sofort gesucht. Offerten unter **V. 701** an den Tagbl.-Verlag.

25-30,000 Mk. als zweite Hypothek zu 4 1/2% auf gutes Object gesucht. Off. unter **L. 671** an den Tagbl.-Verlag.

Auf 2. Hypoth. gesucht

50,000 Mark per 1. April. Prima Haus im Centrum der Stadt. Offerten unter **L. W. 81** hauptpostlagernd hier.

40,000 Mk. Restkaufschilling auf dieses gutes Object zu verkaufen. Offerten erbeten unter **G. 707** an den Tagbl.-Verlag.

Auf prima Object nahe bei Wiesb. 100,000 Mk. (1. Hyp.) zu 4% gel. Tage 280,000 Mk. Nur Selbstdarl. Off. u. **V. 710** a. d. Tagbl.-Verl.

Gesucht

35,000 Mark als 2. Hypothek auf prima schönes Haus in Wiesbaden. Offerten erbeten unter **L. U. 63** hauptpostlagernd.

Zweite Hypothek 80,000 Mk. auf 1. Juli 1904 vom Selbstdarleiber gesucht. Offerten unter **T. 691** an den Tagbl.-Verlag.

18,000 Mark auf 1. Hypothek, Hälfte der Tage, gesucht auf hiesiges Object von pünftlichem Rinszahler. Offerten bitte unter **O. 708** an den Tagbl.-Verlag.

15-25,000 Mk. 2. Hypoth. zu 5% sofort gel. Offerten unter **W. 701** an den Tagbl.-Verl.

Auf gutes Object in Bad Ems ca. 15,000 Mk. auf 2. Stelle, nach Landesbank-Hypothek, zu 5% Zinsen von prima Rinszahler per sofort oder 1. April d. J. gesucht durch **Ernst Heerlein**.

Hypoth.-Agentur, Kirchstraße 60, 2. 6-7000 Mk. geg. a. 2. Stelle nach 1/2 Beleidung u. 5% sofort gelucht. Ausz. u. Näheres kostenfrei d. **Lud. Winkler**, Bahnhofstraße 4, 1. Restkaufschilling 26,000 Mk. (4 1/2%) mit 10% Nachsch. zu verkaufen. **E. Henninger** (fröh. **M. Linz**), Morisstraße 51.

Suche

per sofort 4000-5000 Mark auf 2. Hypothek, selbstverrichtliche Tage 19,000 Mk., an erster Stelle mit 9000 Mk. belastet. Vermittler verbeten. Off. unter **M. 709** an den Tagbl.-Verlag.

800 Mark zu leihen gesucht. Gute Zinsen. Sichebeit. Off. an **P. J. 777** hauptpostlagernd.

5000 Mark

als Darlehen gegen gute und pünftliche Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter **S. 711** an den Tagbl.-Verlag.

60-70,000 Mk.

gegen prima zu 4-4 1/2% von gutst. Eigentümern gel. Off. u. **S. 712** an den Tagbl.-Verlag.

Verkehrsmittel

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Orden,

Herrn Adol. Otto B. Walden, Prince's Square 41, Kensington Park, London S.E. (Bopt. 1523/1) F 109

Durchaus tüchtiger Oberkellner zur Führung eines feinen Restaurants, wo spätere Übernahme möglich, sofort gesucht. Offerten unter **N. 710** an den Tagbl.-Verlag.

Passend für einzelne Dame.

Per 1. Februar ein sehr gut gehendes Detailgeschäft der Lebensmittelbranche mit 2-Zimmer-Wohnung umstände halber abzugeben. Gest. Offerten unter **C. 712** bef. der Tagbl.-Verlag.

Günstige Beteiligungschancen

und sichere Existenz bieten sich für einen sachkundigen Herrn in einem ersten Damen-Confectionsgeschäft

(Salon) in Frankfurt a. Main. Derselbe möchte eventuell die kaufmännische Leitung des Geschäfts übernehmen. Offerten unter **F. J. P. 5511** an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

(F. opt. 270) F 110

Theilhaber,

Herr, mit 40-50 Tausend gesucht. Sicherheit. Off. unter **N. 707** an den Tagbl.-Verlag.

Betheiligung.

(Günstige Capital-Anlage.)
Z. Vergrößer. e. Kunigemeinl. flott. Geschäft (50-60 Tausend) in Mainz wird e. thät. od. stiller Teilh. m. 50-40 Tausend Einlage gef. Capital m. vollst. d. hypoth. Eintrag sicher gest. Gegenstand in der feinst. Lage. 10% garant. Verz. d. Einl. fragl. Geschäft ist das beste d. Branche in Stadt u. Umgebung. Offerten unter **V. 711** an den Tagbl.-Verl.

Gesellschaft m. b. H.

für bereits zum Patent angem. angab. Artikel gesucht. Respekt. beliebigen Abz. gef. Hauptst. auf **G. u. N. 1** gelangen zu lassen.

Wer sofort Geld sucht zu jedem Zweck,
schreibe an **C. Wittenberg**, Berlin O. 34.

Geld-Darlehen zu 4, 5, 6 Proz. können Verlangen jed. Standes erhält. gen. Schuldschein, a. Möbel, Bürgsch., Lebensverf. u. auf Hypothek. auch in Katen rückzahlbar. Reell und diskret. **L. Lüthjens**, Berlin W. 64. Näch.

Ältere Dame sucht baldigst 600 Mk. von Selbstgeber auf ein halbes Jahr gegen hohe Zinsen zu leihen. Bestehe Sicherheit vorhanden. Offerten unter **L. 709** an den Tagbl.-Verlag.

Wer leibt 80 Mk. gegen Sicherheit u. gute Zinsen? Offert. erbeten unter **G. 711** an den Tagbl.-Verlag.

Theater-Abonnement, Parquetplatz, Serie A, 8 Tauer halber für den Rest der Saison abzugeben Kaiser-Friedrich-Mina 73, Part. 1.

Rgl. Theater.

Zwei Viertel S.-Loren (2 Vorderpl.) Abth. A. bei Viertel Orch. Abth. C. abzugeben. Näh. im Reisebüro **Seibenstein**.

Königl. Hoftheater

1. Rang, 1. Reihe, Mitte, D, werden 10 Vorstellungen abgeben. Nummer 7, Nachm. 4-8.

Theater. 1/2 oder 1/4 Abon. B. Parquet, 2. Reihe, abzugeben. Moritzstraße 27, 2.

Der niedergelassene Schneider, die sich gerne in einem wöchentlichen **Tag-Abend** vereinigen möchten, sind ersucht, Adresse unter **N. 711** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Mittel. Dame möchte 2 Vergn. z. Wegang od. Ziel. begl. Amerb. unter „**Waisel**“ handwöchl.

Bereins-Säcken mit Klavier noch Donnerstag frei. Restaur. „**Jum Rodenstein**“.

Gewandtes Mädchen empfiehlt sich zum **Sehen**. Dranienstraße 47, S. 1 Stock 1.

Masken-Anzüge

in schöner Auswahl preiswerth zu vermieten, sowie auch Neuanfert. bei **M. Karb**, Maskenverleiher, Langgasse 13, 2.

Masken in verleiher De monnstraße 18, 8.

Günige (sch. Masken-Anzüge b. zu verleihen **Vertramstraße 8, 2 r.**

Maskenans. v. 2 Mk. an zu vl. Jahrb. 14, 3.

Reapottanerin, Gh. Rud., Tirol, Ungar., Berl., Span. x. zu verl. Hellmündstr. 4, 8th. 1.

Schöne Masken-Gest. u. Dominos (Gisba), neu, zu verl. St. 11, 2.

Damen-Masken (Gisba, Tyrol, Nigeunerin) zu 2 Mk. an zu verl. Steingasse 20, 1r. 1 r.

Sch. D.-M.-Anz. bill. zu verl. Walramstr. 3, 1.

Ein wenig getragenes Maskenf. billig zu verleihen Hermannstraße 12.

Maskenf. Nigeunerin, zu verl. Jahrb. 18, 3.

Ein fast neues, sehr schönes Maskenf.-Gest. (Gisba) bill. zu verleihen Moritzstraße 11, 1 l.

Gisba Nigeunerin b. an vl. Reichstr. 37, S. 2 l.

Neues elegantes Schmetterling-Gest. zu verl. Philippstraße 15, 1 l.

Wiescher Maskenans. b. z. vl. Guterstr. 75, 3.

Masken-Anzug, Carmen, fast neu, bill. zu verleihen oder zu verkaufen Steingasse 1. Krtiv.

N. M.-A. (Norweo.) zu verl. Reichstr. 24, 3.

Gisba. Mask. u. Dominos zu verl. u. zu verl. Nachm. von 8 Uhr an Nicolaststraße 19, Frontpl.

Masken-Anz. (Gigett) u. Fantasia) b. zu verleihen St. 11, 2. Gart. 10. Part.

Rebr. g. erb. Maskenans. z. v. Reichstr. 23, 3.

Verschiedene hochleg. Masken-Anzüge, ganz neu, billig zu verm. Wäckerstraße 11, 3 lts.

Masken-Gest. u. Ges. ist erreicht u. Spanische Tänzerin billig zu verleihen Feldstraße 18, 1.

Ma. Gärtn. Gh. b. Wäckerstr. 18, 8th. 3 r.

Dam. Maskenans. N. E. L. Ruge, zu verleihen oder zu verkaufen Seerobenstraße 17. Part.

N. Italienerin an vl. Weihenburger, 8, 2. 1.

Gretchen, Weihnachtsfest b. zu verleihen Vertramstraße 8, 3.

Zwei sch. M.-A. bill. zu vl. Schachtstr. 21, 2.

Gisba. Maskenans. b. zu vl. Seerobenstr. 19, 3. 1.

Gisba. Masken, spanische Tänzerin, Veram. u. Puccini m. Blüsterod zu vl. Schulberg 19, 3.

Schöne Masken-Gest. u. Gigerl (f. Damen), billig zu verleihen Döberstraße 80, 8th. 3. 1.

D.-M.-Anz. (Carm.) b. zu vl. Wäckerstr. 2, 3.

Gisba. Masken-Anzug zu verl. Langgasse 30, 1.

M.-A. (Volländerin) u. v. Römerberg 36, S. 1.

Wier sch. M.-Anz. b. z. v. Weihenburger, 16, 1 l.

M.-A. (Wald u. Jungfer) Wäckerstr. 14, S. 2.

Gisba. Kostüm, Haus- und Kinder-Kleider w. ant. und billig anseierl. Helenestraße 11, 1.

Zwei eleg. Masken-Gest. u. Nigeunerin u. Tirolerin zu verleihen Hermannstraße 10, 2 l.

Er., Gh. u. neue Anz. z. vl. Steing. 10, 2 r.

Sch. D.-M.-Anz. bill. zu vl. Frankenstr. 3, 1.

Drei Masken-Anz. z. vl. Wäckerstr. 48, Carl.

Damen-Masken, Tirolerin u. Merette, billig zu verl. od. zu verl. Wäckerstraße 40, 1.

Wagen- und Karrenfuhrwerk gesucht **Baustraße 60, 1.**

Für Tücher.
Tüchtige Architekt vergibt mehrere Tücherarbeiten auf Gegenarbeiten, Leitung v. Neubauten zc. Off. u. **B. 689** Tagbl.-B.

Polieren, Mattieren v. Möbel, Renov. von Kunstgegenständen und Alterthümern, Seizen der Böden in 160 versch. Farben befragt Hermann Rockenfeller, Spezial-Geschäft, Nahstraße 22.

Anf. von Volkm. Sprung. 5 R., Matr. 8 R., Sopha, Tapez. u. Anm. v. Vorh. u. Lederreit. Carl Kamenberg, Tapezier, Schanzenstraße 17.

Stühle **schmitt**, Riehlstr. 10, 6. B.

Helenestraße 7
Werkstätte für Polier-Möbel u. Decoration. Restaurierung, Anarbeiten, Einrichten, solide Arbeit, billige Preise. Befehl. bitte pr. Post. **Rich. David**.

Tapez. empf. sich in u. außer dem Hause ant. u. billig. Wäckerstr. 34. **Fr. Schwalbach**.

Wilh. Dopel, Landschafts-Gärtner, Jahnstraße 33.

Anlage und Instandhaltung von Gbn., Ziergärten, Parks zc. Blän, Kothenanlage.

Wass. u. Masken-Gest. eleg. Ausf. w. in u. außer d. Hause gef. Moritzstraße 18, 2 l.

Damenschneiderin.
Empfehle mich zur Anfertigung von Fall-Gesellschafts-, Promenaden- und Hausheldern in elegantester, auch einfacher Ausführung. Tadellos. Sitz, mässige Preise. **Frau Wwe. Dollase**, Yorkstrasse 16, 1.

Ein tüchtige Schneiderin sucht Beschäftigung im Hause bei billiger Berechnung. Näh. Gassestraße 8, 3 St.

Verf. Schneiderin sucht Stunden in u. außer dem Hause. Wäckerstraße 15a, 1.

Tüchtige Schneiderin sucht noch Beschäftig. in und außer dem Hause. Garantie für tadellose Arbeit. Wäckerstraße 46, 8th. Part.

Näherin empfiehlt sich zum Aufbereiten von Meidern u. Wäsche, sowie Anbessern in u. außer dem Hause. Dranienstraße 47, S. 1. Stock 1.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Fran Pfeister, Wäckerstr. 41, 8th. 1 lts.

Mädchen, welches Wäsche und Kleider ausbess. und verändert, hat noch 2 Tage in der Woche frei. Wäckerstraße 8, 3 r.

Weiß, Bunt- und Gold-Stickeret wird prompt und billig befragt Steingasse 32, S. 1 r.

G. perf. Pöhl. 1. u. Br. v. d. Frankenstr. 23, r.

Wäsche z. Wägen m. ang. Wäckerstr. 19, 2 l.

Hermannstr. 17, 1 r., wird Wäsche zum Waschen und Bügeln billig angenommen.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Schwalbacherstraße 13, 3 links.

Herrnwäsche z. Waschen u. Büg. m. angen., ant. u. billig befragt. Abz. im Tagbl.-Verl. Zu Wäckerstr. 38, u. v. m. a. Sedanplatz 5, 3. 4.

14 Friedrichstr. 14.
Rehme Hotel, Pension- und Fremdenwäcker an. 1. n. einige Damen. Näheres

Friseur Moritzstr. 44, 8th. 2 l.

Friseur i. Rd. b. bill. Br. Weihenburger, 42, 2.

Z. Friseur empf. 1. i. Voll- u. Gesellschafts-frisiren i. u. a. d. Hause. Weihenburger, 46, 8th. B. r.

Friseur empf. sich im Abonnement u. Einzel-frisiren. die u. b. Weihenburger, 89, 1 lts. 1

Nur best. Damen erhalten disk. Rat u. Hülf. Offerten unter **W. 674** an den Tagbl.-Verlag.

Damen erhalten diskreten Rath u. Hülf. in allen Frauenleiden. Offerten unter **O. 664** an den Tagbl.-Verlag.

Mit guten Jemissen ausgehatter empfiehlt sich als geprüfte **Wochenbettpflegerin** Fr. Magda Volkert, Mainz, Gr. Langgasse 10, F 26

Damen finden disk. Aufnahme bei **Kath. Zauner**, Heb., Mainz, Gummestra. 9.

Für ein 3 Wochen altes Kind wird gute Pflege gesucht. Näh. Wäckerstraße 10, Dintreb. D.

Kind best. Vert. u. unt. 8 Mon., f. liebes. Pfl. b. gebill. 2. Off. unter **O. 707** an den Tagbl.-Verlag.

Für einen englischen Knaben aus seiner Familie wird zum 1. 1-2-jähr. Spazier. Nachmittags ein 12- bis 14-jähr. deutscher Knabe gef. ev. geg. Veralt. Off. Helenestr. 19, 1. Wre. 8. 11-12 zu h.

Die berühmte **Phrenologin** deutet Kopf- und Handlinien. Nur für Damen. Täglich zu sprechen von 9-9 Uhr. Sonntags nur bis Abends 7 Uhr. Helenestraße 12, 1.

Heirat wünscht sof. häusl. erz. Dame, 28 Jahre, mit 20,000, spät. 60,000 Mk. Offerten von Herrn, auch ohne Verm., mit gutem Charakter a. „**Glückstern**“, Berlin 8. 42. (Mon.-No. 3. 7167) F 5

Heiratsantrag.
Wittwer, 33 J., lat., acad. gebill. Schneidermeister, drei erw. Kinder, sucht sich u. **perfecter Damen-Schneiderin**, u. über 35 J., zu verb. Verm. erw. Ernstf. Off. m. m. u. N. 297 A. nebst Phot. vöhl. Baden-Baden einl.

Junge Wittwe, 32 Jahre, 200,000 Mk. Vermögen, wünscht sich mit geb. Herrn. Vermögen nicht erforderlich, zu verheiraten. Off. **Hermes**, Berlin SW. 68. F 8

Ein best. freib. Geschäftsmann, Ende 40er, mit eig. Geschäft, solib. Charakter, wünscht die Bekanntschaft eines häusl. geb. Fräuleins, im Nähen besonders bevorzugt. Aufrichtig gem. Off. (event. Photogr.) unter **E. 710** an den Tagbl.-Verlag. Grageni Discretion Ehrenfache.

Geschäftsmann, tüchtig und erfahren, mit eigenem Geschäft, Anfang 30, möchte sich mit Dame, welche guten Charakter, Sinn für Geschäft und ungefähr 8 Tausend Mk. Vermögen hat, verheiraten. Offerten unter **W. 20** postlagernd.

Heirat.
Alleinstehender, sehr vermög. Herr, 40 J., schöne Frisuren, schönes Heim, wünscht die Bekanntschaft einer Dame bis Ende 40. Dame vom Stande und Wittve nicht ausgeschlossen. Offerten unter **J. 694** an den Tagbl.-Verlag

Ich hab' Dich lieb!
Ich seh' Dein traurig ernstes Angesicht,
Ich seh' Deinen Kummer, ich' Du leidest,
Und fühl' es schmerzlich, Du siehst mir so fern,
Dah ich Dein Leid nicht mit Dir tragen kann,
Ich möcht' Dich finden, möcht' Dich finden,
Denn ach wie selten seh' ich Dich,
Doch kenn' ich Deinen Namen nicht.
Gast Du mich lieb? Willst Du Dich finden lassen?
Concert am 20. 1. 04.

Verloren Gefunden
Verloren
Samstag Abend nach 6 1/2 Uhr vom Hause der Mitteldeutschen Bank, Friedrichstraße, über die Wilhelmstraße bis zur elektrischen Bahn, Goldstelle Museum, Kurhaus, eine goldene Damenuhr mit Monogramm, L. G. verlohren, und einer emaillirten Schilde als Anhänger; beides theure Andenken. Abzug gegen gute Belohnung. Wo? laut der Tagbl.-Berl. Vor Anlauf wird gew. Zk

Verloren in voriger Woche eine silb. glatte goldene Damen-Uhr Abzug. geg. 10 Mk. Bel. b. **Hrm. Loxner, Al. Kirchgasse.**

Gold. Damen-Uhr ohne Bügel am Samstag vom Taunusbahnhof bis Guterstr. 61 verlohren. Monogramm A. v. G. Gegen Belohnung abzugeben Guterstraße 61, 1.

Korallenbroche vom Casino durch Friedrich, Schwalbacher, Wäckerstraße verlohren. Andenken. Gute Belohnung. Wäckerstraße 40.

Ein Uhr. Auf liegen gelieben Gr. Brunstraße 1. **Sticker, Gießel.**

Schw. Strauchieder Sonn. Ab. v. Rheinbahnhof bis Pismardring verl. Abzug. Pismardring 35, 1.

Verloren eine Tasche mit Strickzeug. Abzugeben Victorienhof.

Ein gold. Zwicker, ein Glas verlohren, verlohren. Abzugeben gegen Belohnung Frankfurterstraße 23, Part.

Arbeitsnachweis
Weibliche Personen, die Stellung finden.

Schuhbranche!
Erfahrene, wirklich tüchtige, allererster, branchenfunde Verkäuferin bei höchstem Salair gesucht. Off. u. **C. 670** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige selbstständige Verkäuferin für Wäckerstr. gesucht. Offerten unter **W. 712** an den Tagbl.-Verlag.

Erste Verkäuferin

(Christin) für feines Wäsche-Anfertigungsgeschäft am Platz per März oder April gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Offerten mit Gehaltsangabe und Photographie. Zeugnisse einzul. unter **N. 709** an den Tagbl.-Verlag.

Kassiererin, Verkäuferinnen f. ff. Geschäft sucht **Norbert A. Arnold**, klm. St.-Verm., Wiesbaden, Karlstrasse 41, 1.

Modest.
Puggeschäft feiner Genre sucht Verkäuferin von guter Figur. Solche, welche Buy praktisch gelernt haben, bevorzugt. Gest. Offerten unter **G. 712** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin m. 1a Zeugn. findet sof. entl. später Stellung.

J. Hirsch Söhne, Seilerei u. Webwarenhandl.

Wir suchen per gleich oder später für die Abtheilungen:

Galanterie, Tapissiererie und Seidenwaaren
branchenfunde tüchtige Verkäuferinnen. Solche mit Sprachkenntnissen werden bevorzugt. **E. Blumenthal & Co.**, Kirchgasse 46.

Für den Betrieb eines lucrativen Artikels an Private u. Restaurants für Wiesbaden tüchtige

routinirte Dame
gegen Provision gesucht. Off. sub **O. 711** an den Tagbl.-Verl. unter Aufgabe von Referenzen.

Damen zur Bilder-Coloration gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Zu Junges Mädchen vom Lande für ein Colonialw.-Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Zu Gute Tailen-Arbeiterin bei hohem Lohn für dauernd gef. Friedrichstraße 33, 2 Tr. 1.

Tüchtige Arbeiterin für sofort gesucht Friedrichstraße 44, 2.

Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen auf Jahres Stelle verlangt Taunusstraße 36.

Durchaus tüchtige Tailen-Arbeiterinnen bei gutem Lohn für dauernd gesucht.

N. Schwarz-Weyl, Schwalbacherstr. 14.

Mädchen zum Nähen zu einer Schneiderin für dauernd gesucht Helenestraße 19, 2. St.

Mädchen zum Anarbeiten, sowie Behrmädchen sofort gesucht Wäckerplatz 5, 3 links.

Ein Nähmäd., sowie Behrm. gef. Helenestr. 3, 1.

Junges Mädchen für leichte Handarbeit gesucht. **Louis Franke**, Wilhelmstraße 22.

Modest. Zweite Arbeiterin und Behrmädchen gesucht. **L. Rothmann**, Gr. Burgstraße 16.

Behrmädchen unter günstigen Bedingungen sucht Firma **Pett u. Co.**, Langgasse, Gef. Golzb. Behrmädchen für Laden und Arbeitszimmer gesucht. **M. Schardt**, Weihenburger, 9.

Behrmädchen für Damenkleiderer gesucht. **H. Debus**, Am Römerthor 5.

Mädchen f. d. Kleiderm. elern. Hellmündstr. 3, 1.

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Wäckerstraße 23, 2 St.

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Aufschneiden unentgeltl. erl. Taunusstraße 36.

b. reffer Herrm. **Rödin, Gauds, Weiss, Jimm.** und Andern Mädchen für nur gute Stellen.

Suche
Dr. A. Baumann, Stellenvermittl., Faulbrunnstraße 3, 1.

Gesucht
Hausdamen, Haushälterinnen für Hotel u. Privat, Kellnerinnen, u. Gesellschaftsfräulein. eine tüchtige Wirthschafterin auf ein Gut, Kindergärtnerin 1. und 2. Classe, Fräulein zur Stütze, Kinderfräulein, angehende Jungfer, Beschäftigten, Wäcker- und Servierfräulein, feinere Stubenmädchen, Kinder-Frauen, eine große Anzahl von Köchinnen für Hotels, Restaurants, Pensionen und Geschäfts-häuser, Kaffee- u. Weißbrenner, Kochlehrfräulein, Zimmermädchen für Hotels und Pensionen, über fünfzigjährige Alleinmädchen für kl. Familien Hausmädchen für Hotels und Privathäuser, Koch Lehrfräulein, Küchenmädchen u. f. w.

Central-Büreau von Frau

Lina Wallrabenstein, geb. Dörner, Stellen-Vermittlerin, Institut allerersten Ranges, Langgasse 24. Telef. 2555.

Nützige kath. Herrschaft sucht für 1. März tüchtige perfecte Köchin, am liebsten von auswärts, die etwas leichte Hausarbeit übernimmt (85 Mari monatlich). Nur Solche mit langj. Zeugnissen werden berücksichtigt. Offerten unter **E. 703** an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathhaus, Tel. 2377.

Abt. I A: Köchinnen (i. Privat), Allein-, Haus-, Kinder-, Küchenmädchen. **II:** Wasch-, Putz-, Monatsfr., Näh., Bggl., Laubmädch. **III:** unentg. Abt. II. A: **III:** **Herrufe** f. **Hotelpers.** **C: Centralstelle** für **Krankpfl.** unter Zustimmung d. beid. ärztl. Vereins. 3708

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 42. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 26. Januar.

52. Jahrgang. 1904.

Deutscher Reichstag.

Die Diätenfrage. — Sozialreformatorisches.

Berlin, 25. Januar.

Am Bundesratsstische: Graf Posadowsky und Freier v. Stengel.

Das Haus beginnt die zweite Lesung des Reichshaushalts mit dem Etat des Reichstages. Zu den fordernden Ausgaben liegt eine Resolution der National-Liberalen vor, die Regierung zu ersuchen, dem Reichstage noch in dieser Session einen Gesetzentwurf, betr. Abänderung des Artikels 82 der Reichsverfassung, vorzulegen, wonach Artikel 82 durch folgende Bestimmungen ersetzt werden soll. Die Mitglieder des Reichstages erhalten aus Reichsmitteln während der Legislaturperiode, solange der Reichstag versammelt ist, sowie acht Tage vor der Eröffnung und acht Tage nach Schluß freie Fahrt auf den Eisenbahnen und für die Dauer ihrer Anwesenheit in Berlin Anwesenheitsgelder in Höhe von 20 M. für den Tag. Der Anwesenheit in Berlin steht gleich, wenn der Abgeordnete durch Arbeiten für den Reichstag verhindert ist, in Berlin anwesend zu sein. Von den Anwesenheitsgeldern werden die Tagesgelder abgezogen, welche ein Mitglied des Reichstages als Mitglied eines deutschen Landtages für dieselbe Zeit bezieht. Nähere Bestimmungen erläßt der Präsident des Reichstages.

Abg. Paasche (nat.-lib.) begründet diese Resolution. Er drückt das lebhafteste Bedauern aus, daß von Seiten der verbündeten Regierungen bis jetzt nichts geschehen sei, um diesem Wunsche der großen Mehrheit des Reichstages zu entsprechen. Der Bundesrat müsse auf den Reichstag Rücksicht nehmen, daß sei eine notwendige Voraussetzung des Zusammenarbeitens zwischen beiden gesetzgebenden Faktoren.

Abg. Groeber (Zentr.) betrachtet es als einen großen Unterlassungsfehler, daß der Bundesrat die früheren Beschlüsse des Reichstages vor dem Zusammentritt des neuen Reichstages nicht erwogen habe. Der Grundgedanke: „Jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert“, sollte nicht bloß auf die Mitglieder des Bundesrates beschränkt bleiben. (Beifall.) Als der Artikel 82 der Verfassung beschlossen wurde, konnte man noch nicht übersehen, welche Ausdehnung die gesetzgebende Arbeit des Reichstages gewinnen werde. Eine ganze Reihe von Erwerbsständen des Reiches ist im Reichstage infolge des Mangels an Diäten nicht vertreten, vor allem der Handwerkerstand. Die Reichsregierung müsse Wert darauf legen, daß die süddeutschen Staaten im Reichstage immer ausgiebig vertreten seien, dadurch gerade würde der Reichsgedanke in Süddeutschland gestärkt werden.

Abg. Pfannkuch (Soz.) schließt sich dem Vorredner an. Die Diäten wurden seiner Zeit verweigert, um das Eindringen der Sozialdemokratie in den Reichstag zu verhindern. Diese sei aber nicht ärmer geworden und werde zukünftig weiter anwachsen. Redner verlangt die Besserstellung der Unterbeamten des Hauses. Weiter weist Redner auf die Klagen der Journalisten über mangelhafte Einrichtungen der Tribüne hin.

Präsident Graf Ballestrem erwidert, daß er stets die Anregungen der Abgeordneten bei diesem Etat in Erwägung ziehe. Die Abgeordneten könnten sich die Schwierigkeiten einer gründlichen Abhilfe nicht so vor Augen führen wie er. Er nehme immer mit Dank solche Anregungen entgegen.

Abg. Gamp (Reichsp.) wendet sich gegen die Anregung Pfannkuchs, den Unterbeamten Entschädigungen auch

während der außerparlamentarischen Zeit zu gewähren. Er empfindet es aber sehr unangenehm, daß die Beamten nicht statutenmäßigen Anspruch auf Krankenfürsorge, Witwen- und Waisenfürsorge oder Pension haben. Redner spricht namens eines Teiles seiner Fraktion gegen den Diätenantrag. Das Hauptbedenken sei, daß die Nichtbewilligung von Diäten ein wichtiger, verfassungsmäßiger Grundgesetz sei, und daß eine Änderung des Artikels 82 eine Änderung der Verfassung überhaupt provozieren. Er erklärt gegenüber dem Abg. Paasche, daß zu keiner Zeit ein solcher Überfluß an Kandidaten geherrscht habe wie jetzt. Es sind sehr fleißige Abgeordnete vorhanden, die ein Doppelmandat haben. Schuld an der ungenügenden Befetzung des Reichstages seien die ungewöhnlich langen Debatten. Redner wendet sich gegen die Erteilung einer Freikarte für die Abgeordneten.

Abg. Wolff (wirtsch. Ver.) erklärt, Kandidatenüberfluß komme nur von dem Überfluß der Parteien her. Die Sozialdemokratie bringt deshalb mehr Kandidaten auf, weil sie ihren Mitgliedern Diäten zahlt. Die Regierungen sollten namentlich mit Rücksicht auf den Willen des Reichstages willfahren.

Abg. von Normann (kons.) führt aus, daß der überwiegende Teil seiner Partei gegen den Antrag stimme. Er schließt sich dem Wunsche des Abg. Pfannkuch an, daß es den Unterbeamten des Reichstages möglichst gut gehe.

Abg. Schrader (freis. Ver.) wünscht, daß man den Reichstagsbeamten auch während der parlamentslosen Zeit entgegenkomme. Der Presse solle man möglichst entgegenkommen. Das Hauptbedenken gegen die Bewilligung von Diäten sei die Furcht vor einer stärkeren Vertretung der Sozialdemokratie im Reichstage. Sie falle weg, nachdem es nicht gelungen sei, diesen Zustand zu beseitigen. In Bezug auf die Freikarten stimme er dem Abg. Gamp bei. (Beifall bei der Beifall.)

Abg. Müller-Meinungen (freis. Volksp.) schließt sich den Ausführungen der Abg. Groeber und Pfannkuch an. Warum wolle der Reichstagsler bloß mit der auf mittelalterlicher Basis beruhenden Mehrheit des Abgeordnetenhauses rechnen, warum nicht mit der Mehrheit des deutschen Reichstages? Die große Mehrheit der verbündeten Regierungen, namentlich der süddeutschen, ist der gleichen Auffassung wie wir. Wir sehen in der ganzen Frage weiter nichts als den Ausbruch eines autokratischen Systems, das wir überhaupt bekämpfen müssen.

Abg. Südekum (Soz.) wünscht Verbesserungen der Schreibgelegenheiten für die Abgeordneten, Vermehrung der Schreibzimmer, Ausdehnung des Restaurationsbetriebes. Die allgemeine Gewährung von freier Fahrt sei wünschenswert. Erst kürzlich habe Staatssekretär Graf Posadowsky die Einrichtungen des Kaiser-Wilhelm-Kanals angesehen. Er hat sehr gut reden, aber wer kann das aus eigener Tasche bestreiten? Der Abg. Schrader habe mit Recht darauf hingewiesen, daß es notwendig sei, den Journalisten eine ordentliche Arbeitsgelegenheit zu schaffen. Neuerdings habe sich auf der Tribüne ein Pünktigkeitswettbewerb aufgetan. Das nicht unbekanntes Volkische Telegraphen-Bureau liefere Entrees für 50 Pf., wichtige Kommissionsberichte schon für 25 Pf. bis 3 M. Es wäre vielleicht Sache der Presse, gegen eine solche Schmutzkonzurrenz sich zu wahren. Hinzu komme, daß das Bureau sich die Berichte anfertigen lasse, wie sie die spezialisierte staatsbehaltende Presse verlangt. Das Haus habe keinen Einfluß darauf, aber die Regierung sehe diesem Unternehmen wohl nicht fern. Sehr unangenehm sei ihr sicher die Stimmungsmacherei in der Verbreitung Bülowischer Reden und ähnliche Donquichotterien. Es sei gut, daß dies einmal hier öffentlich gekennzeichnet werde.

Staatsekretär Graf Posadowsky: Wenn der andere Faktor der Gesetzgebung an den verfassungsmäßigen Bestimmungen festhält, so kann der Reichstag darin weder eine Unhöflichkeit noch einen Vorwurf autokratischen Regimes sehen. Bezüglich der Freikarten kann ich versichern, wenn eine größere Anzahl von Reichstagsmitgliedern oder einer Kommission die Arbeiten oder die Arbeiterwohnungen am Kaiser-Wilhelm-Kanal besichtigen wollte, ich gern zu jedem Entgegenkommen bereit sein werde. (Unruhe links.)

Abg. Spahn (Zentr.) führt aus, wenn der Staatssekretär andeutete, wir rühten an der verfassungsmäßigen Grundlage des Reiches, so steht doch fest, daß es bloß an Preußen liegt, das an seinem Widerspruch festhält und die Verfassungsänderung hindert. Den Unterbeamten des Reichstages können wir eine Entschädigung für die Zeit nicht gewähren, wo der Reichstag nicht versammelt ist. Das würde der Rechnungshof monieren.

Abg. Gothein (freis. Ver.): Wenn der Staatssekretär als besonderes Verdienst des Bundesrates beanspruchte, daß er an der Verfassung festhalten will, so möge er uns nicht übel nehmen, wenn wir an der Verfassung festhalten wollen bei der kleinen Finanzreform. Ich habe noch hier die Aufforderung, Diäten für die Teilnahme an den Sitzungen der Tarifkommission zu erheben. Wir wollen die Wohlthat der Diäten nicht für einen Fall haben, sondern wir wollen ein Recht darauf haben, nicht bloß ein Entgegenkommen.

Abg. Arendt (Reichsp.): Ich glaube wie der Abg. Spahn, daß die heutige Beschäftigungsfähigkeit des Hauses durch die lange Dauer der Session und die Diätenlosigkeit vermindert ist. Ich würde es für unbillig halten, wenn der Reichstag Diäten durch eine Änderung des Wahlrechtes erreichte. Vor der Einführung der Diäten müssen die Beschwerden beseitigt werden, die wir in dem letzten Wahlkampfe bezüglich betrügerischer Wahlen hervortreten sahen. Die Einführung von Diäten würde der Sozialdemokratie erheblich Abbruch tun. Ich hoffe, daß der Reichstag der Gewährung freier Eisenbahnfahrt für das ganze Jahr einmütig zustimmt und daß sich die Regierung diesem einmütigen Wunsche nicht entgegenstellt.

Abg. Pätzig (nat.-lib.) begrüßt freudig, daß jetzt auch einmal die freikonservative Partei für die Anwesenheitsgelder ist. Ein wahres Wort ist, daß es keine Reichspolitik, sondern eine stark partikulartistische preussische Politik ist, wenn man bei einer so hohen Zahl von Doppelmandatären arbeitet. Es ist dem deutschen Parlamentarismus nicht würdig, in dem Schein zu stehen, als wenn er unterdrückt würde von den preussischen Diätenempfängern. (Beifall bei den National-Liberalen.)

Abg. David (Soz.): Der jetzige Zustand kommt auf ein Privilegium der Bestehenden hinaus. Für Kompensationen, die eine Verschlechterung der Wahl oder der Geschäftsordnung zur Folge hätten, würden wir keine Diäten eintauschen.

Abg. Werner (Reformp.): Was würde der Staatssekretär sagen, wenn wir ihm das Gehalt verweigerten? Wir aber sollen pour le roi de Prusse arbeiten. Unter keinen Umständen wollen wir Diäten mit einer Verschlechterung des Wahlrechtes erkaufen.

Damit schließt die Diskussion. Die Resolution Sattler, soweit sie sich auf Freikarten bezieht, wird fast einstimmig, soweit sie sich auf die Diäten bezieht, gegen einen Teil der Deutschkonservativen und Reichspartei

Bekanntmachung.

Bezüglich der am Mittwoch, den 27. Januar d. J., mittags 12 1/2 Uhr, zur Feier des Geburts-tages Seiner Majestät des Kaisers und Königs auf dem Kurparksplatz stattfindenden Parade des 1. Garde-Regiments wird auf Grund des § 73 der Straßenpolizei-Verordnung vom 18. September 1900 Folgendes angedeutet:

Der Kurparksplatz vor dem Kurhaus und vor der neuen Kurhaus-Kolonnade — genannt Theater-Kolonnade — ist von 11 1/2 Uhr vormittags bis zur Beendigung der dort stattfindenden Militär-Parade für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Es wird ersucht, den Anordnungen der Schutz-mannschaft unbedingt Folge zu leisten.

Wiesbaden, den 19. Januar 1904.

Der Polizei-Präsident: v. Schenk.

Bekanntmachung.

Behufs Zurückstellung vom Militärdienste haben sich diejenigen jungen Leute, welche im Besitze des Berechtigungscheins zum einjährig-freiwilligen Dienst sind und in diesem Jahre das 20. Lebensjahr vollenden, d. h. im Jahre 1884 geboren sind, bei der Ersatz-Kommission hierselbst, Friedrichstraße 32, Zimmer 22, zu melden. Die Meldungen haben innerhalb der Zeit vom 8. Januar bis 15. Februar d. J. zu erfolgen und ist dabei der Berechtigungschein zum einjährig-freiwilligen Dienst vorzulegen.

Verständnis dieser Meldung hat gemäß § 26 Nr. 7 der Wehrordnung eine Bestrafung wegen Verstoßes gegen die Wehr- und Kontroll-Vorschriften zur Folge.

Wiesbaden, den 2. Januar 1904.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission Wiesbaden Stadt. v. Schenk.

Bekanntmachung.

Am auch den in der Woche den Tag über auch ihre Vergütung in Anspruch genommenen Personen Gelegenheit zur mündlichen Verhandlung mit den Beamten der Königl. Gewerbe-Inspektion zu geben, finden für die königliche Gewerbe-Inspektion zu Wiesbaden besondere Sprech-tunden am 1. und 8. Sonntag jeden Monats, vormittags von 11 1/2 bis mittags 1 1/2 Uhr und am Sonnabend der 2. und 4. Woche jeden Monats nachmittags von 5 1/2 bis 7 1/2 Uhr in deren Geschäftslokale, Bismarckring 14, 1, hier statt.

Der Polizei-Präsident. J. S. Falck.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Ärzte, welche die vorgeschriebenen Listen über die im Jahre 1903 in ihrer Praxis vorgenommenen Impfungen noch nicht überreicht haben, werden unter Hinweis auf die Bestimmungen der §§ 82 und 15 des Reichs-impfgesetzes vom 8. April 1874 aufgefordert, solche umgehend einzuliefern oder auf Zimmer 8 des Polizeidienstgebäudes Friedrichstraße 32 abzugeben.

Wiesbaden, den 14. Jan. 1904.

Der Polizei-Präsident: v. Schenk.

Bekanntmachung.

Das Lyfzol und die gleichartige Kresol-Seifenlösung sind nach den Erfahrungen der letzten Jahre durchaus nicht so harmlos und unbedenklich wie man anfangs glaubte. Seit dem Jahre 1898 sind vielmehr zahlreiche Fälle zur Kenntnis der Behörden gelangt, in denen durch den Gebrauch von Lyfzol Schädigungen und Unfälle vorgekommen sind. Auch den auf Verwechslung und unvorsichtiger Aufbenutzung des Lyfzols beruhenden Vergiftungen sind seit dem genannten Jahre 2 Tode, 11 Selbstmorde und 8 Selbstmordversuche durch Lyfzol herbeigeführt worden.

Das Publikum wird daher auf die Gefahren, die mit dem Gebrauche von Lyfzol und Kresol-Seifenlösung verknüpft sind, nachdrücklich aufmerksam gemacht. Nicht nur bei innerlicher Darreichung kleinerer Mengen dieser Stoffe kann Verätzung der Speiseröhre und des Magens, sowie der Tod eintreten, sondern auch bei äußerlicher Verwendung, selbst in starker Verdünnung sind, namentlich bei Kindern und bei Benutzung an Händen oder Füßen, schwere Vergiftungs-Erscheinungen vorgekommen.

Beide Stoffe sollten demgemäß zu Heilzwecken nur auf ärztliche Anordnung angewendet werden. Bei ihrer Aufbewahrung aber und bei ihrer Benutzung zu Desinfektions-Zwecken ist mit der größten Vorsicht zu verfahren.

Schließlich weise ich die Beteiligten zur Vermeidung von Bestrafungen ausdrücklich darauf hin, daß der Verkauf von Lyfzol und Kresol-Seifenlösung nur in solchen Geschäften gestattet ist, deren Inhaber die polizeiliche Erlaubnis zum Handel mit Giften erhalten haben, sowie daß beide Stoffe als Heilmittel außerhalb der Apotheken nicht feilgehalten oder verkauft werden dürfen.

Wiesbaden, den 8. Januar 1904.

Der Polizei-Präsident: v. Schenk.

Teleph. 3211. Großer Preis-Abschlag! Teleph. 3211.

Prima Würfelzucker 23 Pf., dto. gemahlen 21 Pf.
Prima weiße Kernseife 23 Pf., bei 5 Pfd. 22 Pf., dto. hellgelbe 23 Pf., bei 8 Pfd. 21 Pf.
Prima Rollmops per Stück 5 Pf., 10 Stück 48 Pf., Gäringe 3 u. 4 Pf.
Nischholz von 27 Pf. an, Plannnen von 23 Pf. an.
Datteln per Pfd. 24 Pf., Feigen 23 Pf.

sowie sämtliche Colonialwaren kaufen Sie am billigsten im Herderstr. 27, Germania-Consum, Herderstr. 27.

Originele Karneval-Drucksachen liefert die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.

Kontor: Langgasse 27.

Prästiger Mittagstisch à Port. 1.20, bei Abnahme von 10 Markten 1.10, bei Zulassung in's Haus per Port. 10 Pf. mehr. H. Büttgenbach, Deconom, Garnison-Casino, Dogheimerstraße 8.

Zu Kaiser's Geburtstag verleiht eleg. Pracht J. Kiegler, Goldgasse 5.

angenommen. Der Etat des Reichstages wird unverändert genehmigt.

Es folgt die Beratung des Etats des Reichsamtes des Innern, wozu eine ganze Anzahl Resolutionen eingegangen ist.

Abg. Trimborn (Zentr.) weist auf die Steigerungen der Klassenleistungen der drei Versicherungen hin und fragt an, wie weit es mit der Einführung der Krankenversicherung der Heimarbeiter steht. Redner geht dann zu dem Crimmitschauer Streik über. Die gesetzliche Einführung des Zehnstundentages hätte viel Aufregung und Ärger erpart. Es wäre Aufgabe einer Arbeitskammer gewesen, die ganze Entwicklung des Streikes genau festzulegen. Aus den Reichstagswahlen von 1903 war ein deutlicher Wille des Volkes erkennbar, der eine energischere Fortführung der Sozialreform verlangt. Die Thronrede ist eine deutliche Abgabe an diejenigen, welche die Sozialreform zum Stillstand bringen wollen. (Beifall beim Zentrum.)

Staatssekretär Graf Posadowsky: Das Gesetz vom 30. Juni 1900 sollte die Möglichkeit schaffen, durch Statut die Krankenversicherung auf die Heimarbeiter auszuweiten. Es war infolgedessen im Reichsamt des Innern ein solcher Statutenentwurf ausgearbeitet, welcher vorschlägt, daß als Sitz der Versicherung der Sitz des Betriebes des Heimarbeiters maßgebend sei. Der preussische Handelsminister entschied in einem Erlaß vom 24. November 1903, daß nach Lage der Dinge die Hausgewerbe bei derjenigen Klasse zu verordnen seien, die für den Betrieb des Arbeitgebers zuständig sei. Gegenüber diesem Standpunkt war es ganz unmöglich, das Gesetz in Kraft zu setzen, denn es ist nicht ausführbar, die Krankenkontrolle dorthin zu verlegen, wo der Betrieb des Arbeitgebers ist. So blieb nur übrig, die Ausführung des Gedanken zu verschieben bis zur allgemeinen Revision des Krankenversicherungsgesetzes. Schon vor mehreren Jahren sagte ich, daß es praktisch wäre, zur Vereinfachung, vor allem zur Verbilligung der Verwaltung die drei großen Versicherungsgesetze in ein Arbeiterfürsorgegesetz zu verschmelzen. Da muß erst entschieden werden, wie weit die Krankenversicherung auszuweiten ist auf die Dienstboten, das Hausgebinde, die landwirtschaftlichen Arbeiter, und inwieweit die Witwen- und Waisenversicherung durchgeführt werden sollen. Was die Enquete für die Handwerkerorganisationen betrifft, so liegen die betreffenden Fragebogen druckreif vor. Aber es sind mit dieser Enquete erhebliche Kosten verbunden. Der Reichsfinanzsekretär meinte, daß die Sache nicht so dringend sei und noch auf ein Jahr verschoben werden könne. Der Entwurf für Arbeiterschutz der Hausindustrie auf dem Gebiete der Zigarrenfabrikation ist fertiggestellt und wird dem Bundesrat nächsten zugehen. Es soll allgemein festgestellt werden, welche Arten von Beschäftigung in den verschiedenen Industrien für die Frauen und jugendlichen Arbeiter nicht zugänglich sein sollen, weil sie einen gesundheitsgefährlichen Charakter haben.

Abg. Fischer (Soz.) polemisiert gegen Trimborn. Es sei dem Zentrum und der Regierung nicht ernst mit der Weiterführung der Sozialreform. Der Mangel an monarchistischer Gesinnung in den Arbeiterkreisen sei nicht vernachlässiglich angeht. Die politische Entrechtung der Arbeiter, besonders aber nach dem Crimmitschauer Ausstände. Nicht die Sozialdemokratie habe den Ausstand zu parteipolitischen Zwecken ausgenutzt, sondern die sächsische Regierung.

Staatssekretär Graf Posadowsky weist gegenüber verschiedenen Angriffen des Vorredners darauf hin, daß sich die Lage der Arbeiter seit dem Erlaß der sozialpolitischen Gesetze gehoben hat. Die Gewerbeinspektoren hätten in ihren Berichten kein sozialpolitisches Urteil zu fällen, sondern nur über Tatsachen zu berichten. Kein

verständiger Mensch werde den Arbeitern verdanken, wenn sie sich organisieren, um ihre äußere Lage zu verbessern. Die Sozialdemokratie glaubt, die Lebensbedingungen des Arbeiters können sich nur unter der dauernden Herrschaft des Proletariats verbessern. Diese Massen können aber nicht regieren, weil sie nicht regierungsfähig sind. Die Regierung eines Staates wird immer einen aristokratischen Charakter haben, immer in den Händen der Männer liegen, die durch hervorragende geistige Begabung, oder der Klassen, die durch größeren Besitz oder höhere Bildung den Rechtsittel auf die Regierung erworben haben. Wenn Sie (zu den Sozialdemokraten) heute den Zukunftsstaat errichten, dann werden Sie sehen, daß sich auch von Ihnen eine gewisse Aristokratie absondert, die das Heft in den Händen hat. Gerade in der Republik spielt das Geld der Aristokratie die allerverhängnisvollste Rolle. Die Monarchie ist die idealste Macht auch in Ihrem (zu den Sozialdemokraten) Interesse. (Lachen bei den Sozialdemokraten.) Gerade die kaiserlichen Erlasse beweisen, wie Ungeheures in Deutschland auf sozialpolitischem Gebiete geleistet ist. Daß bei so großen Bewegungen, wie bei dem Crimmitschauer Streik, einzelne Mißgriffe der Polizeiorgane vorkommen, ist selbstverständlich. Die Maximalarbeitszeit für Frauen ist Gegenstand der Untersuchung. Ich bitte, die Entscheidung des Bundesrats abzuwarten.

Sächsischer Ministerialdirektor Fischer behält sich eine ausführliche Entgegnung auf die Angriffe Fischers für die Beratung der Resolutionen über den Maximalarbeitszeit vor.

Darauf verläßt das Haus die Weiterberatung auf morgen. — Schluß 6 1/2 Uhr.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Freikonservative Offenherzigkeiten. — Der Minister über unser Wahlrecht. — Der Herr Scherl erwidert. — Freisinnige Kritik an der Meinung des Herrn Ministers. — Herbeizucht und Totalitar.

Berlin, 25. Januar.

Die erste Etatsberatung

wird fortgesetzt.

Abg. Frhr. v. Jellig-Neufkirch (freikon.): Die außerordentlich günstige Gestaltung unserer Finanzen auf Grund des Eisenbahnetats beweist den weiten Blick, den seiner Zeit der verstorbene Herr v. Maybach gezeigt hat, als er im Gegensatz zu einem Votum der Budgetkommission, das von der Verstaatlichung der Eisenbahnen nur unheilvolle Wirkungen für unsere Finanzen voraussah, mit eiserner Energie die Verstaatlichung durchsetzte. (Bravo rechts.) Die großen Überschüsse der Eisenbahnen ermöglichen eine planmäßige Ermäßigung der Güterfrachten. Eine solche erscheint finanziell sicherer, als die Verfolgung einer Wasserstraßenpolitik, die nur einem kleinen Teil des Landes Vorteil gewährt, andere Landes- teile aber erheblich schädigt. Hoffentlich gelingt es uns, im Verein mit den Nationalliberalen einen Antrag auf planmäßige Herabsetzung der Eisenbahngütertarife zur Besprechung in der Budgetkommission einzubringen. Auch die Anregung des Dr. Friedberg, einen Teil der Einkommensteuer den Gemeinden zu überweisen, können wir vielleicht zu einem Antrage ausbilden. Im Reich muß eine größere Sparsamkeit eintreten als bisher. Mit dem Ministerpräsidenten stimme ich vollständig darin überein, daß es Aufgabe der Regierung sein muß, alles zu vermeiden, was den Zusammenhalt der staatsverhaltenden Parteien stört. Was die wasserwirtschaftliche Vorlage anlangt, so erkennen wir an, daß die Regierung den

Wünschen dieses Hauses mit der neuen Vorlage sehr weit entgegengekommen ist. Das gedehnte Zusammenwirken der jetzigen Mitglieder des Landtages ist um so wichtiger, als nach den jetzigen Wahlen kein Zweifel darüber sein kann, daß die gegenwärtige Zusammen- setzung des Reichstages wie des Abgeordnetenhauses der wirklichen und dauernden Auffassung des Volkes ent- spricht. Daß doch die Regierung sich bei den letzten Wahlen jeglicher Einwirkung enthalten. (Widerspruch links.) Es unterliegt keinem Zweifel, daß in Preußen der bürger- liche Liberalismus als solcher keine beachtenswerte Figur auf dem politischen Schauplatz ist. (Lachen links.) Das mag Ihnen unangenehm sein, aber die Wahrheit ist oft bitter. Ich selbst bedaure die Entwicklung, weil sie ledig- lich der Sozialdemokratie zugute gekommen ist. Ange- sichts dieses Zustandes ist es allerdings merkwürdig, daß gerade in diesem Moment ein Teil der Nationalliberalen ihr liberales Herz entdeckt. Das erinnert mich an die österreichischen Liberalen, die Bismarck einmal in An- lehnung an ihren Führer Herbst „Herbstzeißlose“ nannte, weil sie sich immer zur unrichtigen Zeit nach der falschen Seite neigten. So haben auch unsere Nationalliberalen sich zur Unzeit ihrer liberalen Seele entrunert. (Gelächter bei den Nationalliberalen.) Ich weiß aber, daß ein großer Teil der nationalliberalen Partei auf ehrlichem, nationalem Boden steht. So lange sie das tun, haben sie Zukunft, weil sie für uns Bundesfähige bleiben. Möge auch der andere Teil sich wieder auf seine nationale Seele besinnen zum Nutzen des Vater- landes und der eigenen Partei. (Große Unruhe und Ge- lächter bei den Nationalliberalen.) Sie (zu den Natio- nalliberalen) haben bei der Wahlkampagne verlernt, den Gegnern Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Verne- men Sie Sonderrückfälle und Sonderinteressen, die ihre Auf- fassung in der Kanalfrage verbunfelt haben, zu besänftigen. Treten Sie wieder objektiv an die Dinge heran. (Lachen bei den Nationalliberalen), dann werden Sie auch wieder das Plätschen an der Sonne der inneren Politik bekommen, das Sie so dringend wünschen. (Große Unruhe bei den Nationalliberalen. Rufe: Schulmeister! Unerbört!) Ich wiederhole: Das sie so dringend wün- schen. Man hat eine Wahlreform verlangt, weil nach dem jetzigen Wahlrecht die durch die Sozialdemokratie vertretene Arbeiterkraft hier nicht vertreten sei. Ich be- freite, daß die Sozialdemokratie die richtige Vertretung der Arbeiterkraft ist. (Lebhafte Zustimmung rechts.) Die Kollegen Brust und Stöbel, von bürgerlichen Wählern gewählt, sind hier im Hause Vertreter der Arbeiter. Wenn die Arbeiter nicht sozialdemokratisch wählen, so würden sie eine größere Vertretung hier im Hause haben. Ich lehne es ab, aus diesem Grunde an eine Änderung un- seres Wahlrechts heranzutreten, dagegen stimme ich einer Teilung übergroßer Wahlkreise und einer mäßigen Ver- mehrung der Zahl der Abgeordneten zu, obgleich diese Vermehrung wahrscheinlich der linken Seite des Hauses zugute kommen würde. Wir sind eben keine Partei- politiker. (Lachen links.) Eine Reform der Verwaltung, wie ich sie schon früher angeregt habe, wird immer not- wendiger. Wir haben in unserer Verwaltung zu viel bureaukratische Schwerfälligkeit, zu vielen Beamten die Kreuze an ihrem Verus nimmt. Die Volksschule ist gewiß dazu berufen, Gottesfurcht und Patriotismus in die Herzen der Jugend des Volkes zu pflanzen, aber zweifellos fällt heute ein großer Teil un- serer Jugend, nachdem sie die Volksschule verlassen hat, der Sozialdemokratie in die Arme. Bis zum Ein- tritt in das Heer müssen die jungen Leute vor den bösen Einflüssen der Sozialdemokratie bewahrt werden. Sehr

Fortsetzung
der
Damen- Confections.
Versteigerung.

im Auftrage der Firma G. August
heute Mittwoch,
den **27. Januar, Vormittags 9 1/2**
und **Nachmittags 2 1/2 Uhr**
anfangend, im Auktionslokale

3 Marktplatz 3.

Zum Angebot kommen:
Ein großer Posten hoch-
feiner Costüme, Paletots,
Jaquets, Capes, Kragen,
Abend- und Regenmäntel,
sowie eine große Parthie
Stoffe.

Bernh. Rosenau,
Auctionator und Taxator,
3 Marktplatz 3.

Weinrestaurant Jacobi,
Mauritiusstraße 1.

Heute Dienstag, als am Vorabend des Geburtstages Sr. M. des
Kaisers, sowie am Mittwoch, dem Geburtstage selbst, bringe ich an-
meinen bisherigen bekannnten und beliebten Weinen einen **vorzüglichen**
Naturwein,

Hallgarter Riesling

per Glas 40 Pf. zum Auskanten.
Ich erlaube mir, meine werten Gäste und alle die, welche einen
wirklich guten Tropfen lieben, ergebend auf die genannte Marke aufmerksam
zu machen.

Chr. Jacobi.

Allen Besuchern Wiesbadens empfohlen!

Sang und Sage
vom **Kochbrunnen**

von C. Sacmeister
eine Sammlung anmuthiger Dichtungen zum Ruhme
unserer heimischen Heilquelle. ~~~~~
Ermäßigter Preis: **25 Pf.**

Zu haben in der
L. Schellenberg'schen Buchdruckerei, Wiesbaden.
Kontore Langgasse 27. * Fernsprecher No. 2266.

Zur Feier des Geburtstages
unseres Kaisers Wilhelm II.
findet bei Mitglied **Meister** „Zur schönen Aus-
sicht“ in **Isstadt** ein

Fest-Commerç statt.

Hotel-Restaurant Gambinus.
Empfehle Mittagstisch zu **80 Pf., 1.20 Mk.**
auch über die Strasse.
Mittwoch Abend von 6 Uhr:
Leberklöße mit Kraut.
Grosses Lager von prima
Orangen, Citronen u.
Mandarinen,
gesunde und süsse Früchte, en gros u. en détail,
per 100 von Mk. 8.— an.
Südfrüchtelager, Schillerplatz 3,
im Hofe rechts.

Süßrahm-Butter
feinster Tafelsorte, franco pr. Nachnahme: 6-Pfd.-
Piste Mk. 4.—, hochprima Mk. 4.80; 10-Pfd.-Piste
Mk. 6.50, hochprima Mk. 7.—. **G. Weiss,**
Domäne **Bohorodjany** pr. Dzierżib (Schles.) 83.
N.B. 12 St. (1 Dabn) 1908er 1a Voo-
häbner, ital. Kasse, garant. lebende Ankauf, franco
Mk. 22.50.

Domino
und **Costume**
chice **Hüte**
sowie
Helene Stolzenberg,
Morisstraße 1,
Gde Rheinstraße. Gde Rheinstraße.

Bereinslokal,
sowie Saal für Freilichkeiten, eventuell für kleine
Bälle, zu vergeben.
Promenade-Hotel.

Thürschliesser, autom., alle
werden prompt und billig reparirt bei **Heinrich**
Schäfer, Schlosser u. Mechan., Rheinstr. 22, 5.

Welcher edelwundende Deutsche würde
einem Veteran, der in der größten
Noth sich befindet, helfen? Offerten unter **N. 218**
an den Tagbl.-Verlag.

wertvoll wäre es, wenn die Minderjährigen vom Besuch politischer Versammlungen ausgeschlossen würden. Andererseits sind wir durchaus damit einverstanden, daß den Erwachsenen auf dem Gebiete des Vereins- und Versammlungsrechtes mögliche Freiheit gewährt werde und lästige Beschränkungen, die heute noch bestehen, aufgehoben werden. Bezüglich des Volksschulunterhaltungsgesetzes werden wir unseren Antrag trotz der Aufkündigung des Kultusministers aufrecht erhalten, damit die Stimmung der Mehrheit in dieser Sache festgestellt wird. Für die Schule ist noch außerordentlich viel zu tun, gerade in der Erfüllung aller Kulturaufgaben muß Preußen vorangehen. (Beifall rechts.)

Staatsminister des Innern Hr. v. Hammerstein: Mit der Tendenz der Bemerkungen des Herrn Vorredners über die innere Verwaltung harmoniere ich in vieler Beziehung. Bedauern muß ich, daß er von Beamten sprach, die die Freude am Beruf mehr oder minder verloren haben, aber die Erklärung kann ich abgeben, daß, so lange ich im Amte bin, niemand durch mich befördert werden wird, wenn er nicht nach genauer Überlegung und sorgfältiger Prüfung dieser Beförderung würdig befunden wird. Herr v. Jeddlich hat auch von einer Reform des Wahlgesetzes gesprochen. Ich habe schon im Vorjahre erklärt, daß ich wohl bereit sein würde, über kurz oder lang eine Änderung des Wahlgesetzes eintreten zu lassen. Auf diesem Standpunkt stehe ich persönlich auch noch heute. Wenn die Änderung des Wahlgesetzes in der Thronrede nicht berührt ist, so ist der Grund, daß das Ministerium über diese Frage noch keinen Beschluß gefaßt hat. Aber seit zwei Jahren habe ich mich sehr ernst mit dieser Frage beschäftigt. Es ist deshalb sehr schwer, hier zu reformieren, weil die Regierung niemals dazu zu haben sein wird, die Grundlagen dieses Wahlgesetzes zu ändern. Man hat ja von linksliberaler Seite verlangt, daß seine Grundlagen erschüttert und es durch ein anderes Wahlsystem ersetzt wird. Man beruft sich dabei auf das Wort des Fürsten Bismarck vom „elendesten aller Wahlsysteme“. Wie ich den Fürsten Bismarck kenne, würde er unter Umständen von jedem anderen Wahlsysteme das ebenso bemerkt haben, denn kein Wahlsystem ist ideal. Ich kenne kein anderes Wahlsystem, das so genau den Ausdruck der öffentlichen Meinung wiederholt, wie unser Dreiklassenwahlsystem. (??) Jedenfalls muß man mit Änderungen außerordentlich vorsichtig sein, und ich kann heute noch nicht sagen, wie die von mir vorzuschlagende Änderung aussehen wird. Eine Novelle zum Vereinsgesetz wird Ihnen noch in dieser Session zugehen. Daß der Inhalt dieser Novelle auf irgend welche Weise in die Presse gelangt ist, freut mich, denn lernen können wir aus den Erörterungen der Presse immer. Herr Richter ist auf meine Rede in Hannover zu sprechen gekommen. Ich kann erklären, daß ich jedes Wort, das ich dort gesagt habe, aufrecht erhalte, insbesondere auch meine Ausführungen über die freie Selbstverwaltung. Weiter ist das Scherliche Sparsystem berührt worden. Es wird darauf bei Gelegenheit des betreffenden Antrags zurückzukommen sein. Heute brauche ich um so weniger näher darauf einzugehen, als das Unternehmen zurzeit nicht zur Ausführung gelangt. (Hört, hört! links.) Die Regierung hat die Angelegenheit sorgfältig geprüft, sie ist davon ausgegangen, daß das neue System nur dann Beachtung verdient, wenn es als ein gemeinnütziges Unternehmen eingeführt werden könnte. In vollem Einverständnis mit Herrn Scherl ist in diesem Sinne die ganze Angelegenheit mit dem Ausschusse des Deutschen Spar-

lassenverbandes eingehend und ohne Geheimnisträumerei seit mehr als 6 Monaten geprüft worden. Man kann theoretisch darüber im Zweifel sein, ob die Verbindung von Spar- und Spielbetrieb ethisch zulässig ist oder nicht, vielmehr die jedermann in unserer unvollkommenen Welt innewohnende Spiellust in solche Bahnen geleitet werden kann, daß dadurch der Spartrieb gefördert werden kann. (Unruhe links.) Jedenfalls ist zurzeit infolge des unfreiwilligen Rücktritts des Herrn Scherl die ganze Angelegenheit aufgegeben. Die Stellung der Regierung zur Sozialdemokratie hat der Reichskanzler im Reichstage so klar dargelegt, daß ich dem nichts hinzuzufügen brauche, ich will nur erklären: Wenn es notwendig sein sollte, einzugreifen, so werden Sie mich auf dem Posten finden. (Beifall rechts.)

Abg. Brömel (freis. Ver.): Von Herrn v. Hammerstein konnten wir ja nichts anderes erwarten, als daß er niemals die Grundlage der Dreiklassenwahl ausgeben würde. Gegenüber den Bemerkungen des Herrn v. Jeddlich über die bürgerliche Linke verweise ich darauf, daß im Reichstage die Liberalen nach der Zahl der Abgeordneten und besonders der Wähler weit härter sind als die konservative und freikonservative Partei zusammen. (Sehr richtig, links.) Die jetzige Wahlkreiseinteilung ist ein wahres Herrbild einer gerechten Wahlkreiseinteilung. (Sehr richtig, links.) Ist es doch der Sozialdemokratie trotz der größten Anstrengungen nicht möglich gewesen, auch nur einen Abgeordneten durchzubringen. Der Herr Finanzminister hat ganz besonders den Wert des inländischen Marktes betont. Er hat demgegenüber die Bedeutung unseres hochentwickelten Exporthandels ganz außer acht gelassen. Ich erinnere das an ein Wort aus anderem Munde: „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser“. Sehr bedauerlich ist es, daß die zahlreichen Wünsche der Eisenbahnbeamten, mit Ausnahme der Geringbezahlten, auf Gehaltserhöhung in Aussicht und Voten als unbedeutend zurückgewiesen worden sind. Zum wenigsten sollte man mit Rücksicht auf die andauernd steigenden Mieten den Wohnungsgeldzuschuß erhöhen. Wir müssen uns ferner ganz entschieden gegen die Pläne wenden, auf den natürlichen Flußläufen Schiffsahrtsabgaben zu erheben. Wir sind auch gegen die Verabsiehung der Totalfaktorsteuer wie gegen den Totalfaktor überhaupt. In bezug auf die Polenpolitik verlangen wir Beobachtung der Verfassung, welche eine Gleichberechtigung aller Staatsbürger vorsieht. Die Maßregeln gegen die Polen halten wir nicht für zweckmäßig. Das gilt besonders von der Tätigkeit der Ansiedlungskommission. (Beifall links.)

Landwirtschaftsminister v. Poddiesl kommt auf die Ausführungen des Abg. Richter über Pferdezuucht und Totalfaktor zurück. Unsere Pferdezuucht ist etwas zurückgegangen. Wir haben Experten nach Frankreich geschickt, da Frankreich in der Pferdezuucht fortgeschritten ist. Es hat sich gezeigt, daß in Frankreich erhebliche Mittel für die Pferdezuucht, 2 1/2 Millionen aus dem Totalfaktor und 8 bis 9 Millionen aus Staatsmitteln, zur Verfügung stehen. Bei uns ist der Rennbetrieb zurückgegangen und damit die Vollblutzuucht. Die Prüfung der Vollblüter durch Rennen ist aber unerlässlich. Die Pferdezuucht muß besser gestaltet werden für unsere Kavallerie und ihre Leistungsfähigkeit nicht im Frieden, sondern im Kriege. Die Totalfaktoreinnahmen sind von 1 800 000 M. auf 200 000 M. zurückgegangen. Wir müssen also eine Million irgendwie heraus schlagen. Die Unterdrückung der Wettbureau ist notwendig. Aber Herr Richter wird mir zugeben, daß dann das Wetten am Totalfaktor erleichtert werden muß. Überall finden die Rennen am Sonntag

statt, nur in Berlin nicht. Wir wollen Berlin nicht benachteiligen (Heiterkeit), denn gerade die Linke spricht stets von einer Benachteiligung Berlins. (Beifall und Heiterkeit.)

Abg. Dr. v. Jadzewski (Pole) wendet sich gegen die Polenpolitik der Regierung, speziell gegen die beabsichtigte Beschränkung der Sprachenfreiheit in Versammlungen. Wenn die Polen antipreußisch gesinnt würden, so falle die Verantwortung allein auf die Regierung.

Minister Hr. v. Hammerstein erklärt demgegenüber, daß lediglich die Verbeugung der polnischen Agitation an dem jetzigen Zustande schuld sei. Wer öffentlich wirken wolle, müsse deutsch sprechen. Wir haben hier zu befehlen und Sie (zu den Polen) zu gehorchen. (Beifall rechts.)

Abg. Dr. Irmer (kons.): Wir unterschreiben die Ausführungen des Ministers, freuen uns über die Festigkeit der Polenpolitik der Regierung und werden sie mit allen Mitteln unterstützen. Redner wendet sich sodann gegen die Kritik des Abg. Richter an der preußischen Finanzverwaltung und weiter gegen die Kanal Freunde. Das Bestreben der Kanal Freunde geht dahin, die Regierung und die Konservativen zu entzweien; es wird aber hoffentlich erfolglos bleiben. Verlegt hat uns das Verhalten der National Liberalen zur Sozialdemokratie. Die National Liberalen waren ja, gedrängt von den Jugendvereinen, nahe daran, ein Bündnis mit den Sozialdemokraten einzugehen. (Lachen bei den National Liberalen.) Sie haben klug daran getan, davon Abstand zu nehmen. Herr Dr. Friedberg hat auch gestern versöhnlicher gesprochen. Ich will hoffen, daß das der erste Schritt zur Besserung ist. (Beifall rechts.)

Nach einigen persönlichen Bemerkungen wird die Weiterberatung auf Dienstag, 11 Uhr, verlagert.

Berlin, 25. Januar. Der freikonservative Antrag über die Änderung des preußischen Landtagswahlrechts ist eingebracht worden und geht dahin, die Staatsregierung zu ersuchen: 1. baldmöglichst einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen: a) unter Anerkennung des Rechtes der übrigen Wahlbezirke auf die ihnen nach dem Gesetz vom 27. Juni 1800 und dem zur Ergänzung desselben erlassenen Gesetze zustehenden Mandate zum Haupte der Abgeordneten eine Teilung übermäßig großer Wahlbezirke bei entsprechender Vermehrung der Gesamtzahl der Abgeordneten herbeigeführt wird; b) § 4 des Gesetzes vom 29. Juni 1893 aufgehoben und die gemeindeweise Bildung der Abteilungen wieder hergestellt wird. 2. Die §§ 18 und folgende des Wahlreglements vom 14. März 1903 so abzuändern, daß in besonders großen Gemeinden bei vorliegendem Bedürfnis die Wahlen der Wahlmänner in einer die Ausübung des Rechtes erleichternden Weise vorgenommen werden könnten.

Dem Abgeordnetenhaus sind die Berichte über Reisen zum Studium der in anderen Bundesstaaten und im Auslande getroffenen Maßnahmen zur Förderung des Kleingewerbes zugegangen. — Das Abgeordnetenhaus wird am 27. d. M. aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers in der Wandelhalle ein Festessen veranstalten, bei welchem Präsident v. Kröcher die Festrede halten wird.

Dem Herrenhause ist der Gesetzentwurf, betr. die Ausdehnung des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 auf die Auffahrung und Gewinnung von Erdbil, zugegangen.

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zur 2. Klasse 210. Zott. (Beginn der Ziehung den 9. Februar cr.) sind noch einige Halb- und Viertel-Losse abzugeben.

Königl. Zott.-Einnahme v. Tschudi, Wiesbaden, Adelheidstraße 7.

Herren-Kleider-Ausbeßern, Sägen u. gut besorgt Luxemburgstr. 6, 31.

Mähmaschinen aller Systeme werden billig auf's Sorgfältigste repariert h. Grün, Kaiser-Friedrich-Ring 17, Stb. 1.

Masken-Verleih-Anstalt von Jakob Fuhr, Goldg. 12.

Empfehle dieses Jahr sehr billig große Masken in Herren- u. Damen-Costümen, Dominos, Kleidungsstücke, originelle Gesichtsmasken u. s. w.

Zwei f. neue Damen-Masken sehr billig zu verkaufen oder zu verkaufen Karlsru. 11, Laden.

Ul. Wolf, Pina, neu, s. v. Platte Nr. 88 b. P. Ein Platz im Königl. Theater hier, Partierre links, No. 82, im Abonnement A, ist abzugeben. Näheres im Bureau, Rheinstraße 31, Part. 1.

Rath in allen Frauenleiden. Briefe Korpjahn, Wattenheid, postlagernd.

Für Kapitalisten.

Berm. Kaufmann (Teilhaber eines aufblühenden Fabrik-Geschäftes) sucht zur weiteren Einlage 10-15 Tausend. Doppelte Sicherheit bei hohen Zinsen. Gest. Off. sub B. 1431 an F 50

Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

10-12000 M. als 2. Hypothek (Neubau) gesucht. Vermittler verbeten. Off. unter M. 711 an den Taobl.-Verlag.

An- und Verkauf von Immobilien, Beschaffung von Hypotheken aus Bank- u. Privatgeldern. Zuverlässige sachverständige Mitarbeiter bieten jede Garantie für prompte rechte Bedienung.

Bureau Confiance, Crantenstraße 21.

Pfeiffer & Co.
Bankgeschäft
Wiesbaden, Langgasse 16, I. u. II. Stock
halten sich unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung zur Besorgung sämtlicher Bankgeschäfte, insbesondere zur Ausführung aller Effecten-Geschäfte an den in- und ausländischen Börsen bestens empfohlen.
Coupons-Einlösung geraume Zeit vor Fälligkeit, verbunden mit sorgfältiger kostenfreier Verlosungscontrole.
Eröffnung von laufenden Check-Rechnungen.
Annahme von offenen Depôts zur Verwaltung und geschlossenen Depôts (versieg. Wertpapiere, Silberkasten etc.) zur Aufbewahrung.
Grosses von Arnheim nach den neuesten technischen Errungenschaften hergestelltes feuer- und diebessicheres **Stahlpanzer-Gewölbe** mit vermietbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether.
Besichtigung gern gestattet.

Wegen Geschäftsaufgabe ist mein sämtliches **Kupfer Schmied- u. Zinstall-Werkzeug** billig zu verkaufen. Näh. bei **L. W. ygandt, Nerostraße 18, 1.**
Grammophon billig zu verkaufen bei **Loek, Dogheimerstr. 80.**
Pianino, Russb., kreuzsaitig, sehr guter Ton, Fabrikat Renzmaier, Anschaffungspreis 700 M., für 350 M. im Auftrag zu verkaufen Emserstraße 75, 3 Et.
Cassaschränke zu verkaufen Friedrichstr. 13.
Ein guter großer Herd für 20 M. zu verkaufen Dambachthal 6, Part.

Zwei Paarige, 1 Paariger, 1 Paariger Gasküster billig zu verkaufen. **Runkelton Dinger,** Lammstraße 6.

2 eleg. Mastenanzüge zu verkaufen Wägenstraße 62.

Plakate:
„Wohnung zu vermieten“
„Möblierte Zimmer zu vermieten“
„Zimmer frei“
„Laden zu vermieten“
„Zu vermieten“
„Zu verkaufen“
„Zu vermieten oder zu verkaufen“
„Pension“
auf weissem Papier, sowie aufgezogen auf starkem Pappdeckel stets vorrätig in der **L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei** Langgasse 27.

Geb. j. Mädchen i. A. v. 15 b. 18 J. In- u. Ausl., find. i. f. Familie vo s. Pent. Gel. z. Ausbild. i. Pufft, Hausw. u. deutsch. Sprache. Geleg. s. Besuch d. Concerte u. d. Theater. Gleichalt. Tochter i. d. Beste Rel. Offerten unter **G. 698** an den Tagbl.-Verlag.
Gisteller.
Ein großer tiefliegender Keller, 14 Meter lang, 7 Meter breit, zu vermieten. Offerten unter **D. 704** an den Tagbl.-Verlag.

Was bezweckt die

Kasseler Hafer-Kakao-Trinkkur?

Die Hafermahlung ist für Gesunde wie Kranke von wohlthätigstem, oft geradezu wunderbarem Einfluß. Die Ärzte haben darum die Erfindung von Hausens Kasseler Hafer-Kakao mit Freuden begrüßt und die neuerdings sehr in Aufnahme gekommene **Kasseler Hafer-Kakao-Trinkkur** findet auf ihren Rat viele dankbare Anhänger. Ist jemand längere Zeit magenlos oder darmleidend, oder sind Kinder in der Ernährung zurückgekommen, schwach, akrophulös, blutarm oder bleichsüchtig, so teile man die Kur so ein, daß man gerade zu solchen Tageszeiten eine Tasse Hausens Kasseler Hafer-Kakao zu sich nimmt, zu denen man sonst an derartige Getränke nicht gewöhnt ist, also außer dem Frühstück in der Zeit vorm. zwischen 10 und 11, und faden, daß sie die Blutbeschaffenheit bessert, die Nerventätigkeit anregt und eine reichliche Anbildung der Körpergewebe, Fett und Muskulatur bewirkt. Ein kurzer Versuch genügt natürlich nicht. Auch bei geistiger Abspannung und dauernder Mattigkeit hat diese Kur schon hervorragendes geleistet. Hausens Kasseler Hafer-Kakao ist nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose. (T. N. 2800) P. 8

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 26. Januar.
Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
des städtischen Kur-Orchesters.
Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Jmerer.

1. Ouvertüre zu „Der Kadi“	Thomas.
2. La charité, Terzett	Rossini.
3. Marienklänge, Walzer	Jos. Strauss.
4. Marsch der Priester und Arie aus „Die Zauberflöte“	Mozart.
5. Ouvertüre zu „Athalia“	Mendelssohn.
6. Loin du bal, Intermezzo für Streichorchester	Gillet.
7. Fantasio aus „Der Bajazzo“	Leoncavallo.
8. Stafetten-Marsch	Friedemann.

Fest-Programm.
Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Am Vorabende, Dienstag, den 26. Januar, Abends 8 Uhr, im grossen Saale:

Fest-Konzert
mit patriotischem Programm, ausgeführt von dem städtischen Kur-Orchester, unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lätzer.

- | | |
|---|------------------------|
| 1. Kaiser Wilhelm-Festmarsch | E. v. Lade. |
| 2. Fest-Ouvertüre | Leutner. |
| 3. Kaiser-Walzer | Joh. Strauss. |
| 4. a) Melodie | Prinz |
| b) Präsentir-Marsch d. Kaiserl. Matrosen-Division | Heinrich von Preussen. |
| 5. Jubel-Ouvertüre | Weber. |
| 6. Adagio aus dem Fünften-Konzert in C-dur | Friedrich der Grosse. |
| Herr Danneberg. | |
| 7. Potpourri über patriotische Lieder | Conradl. |
| 8. Zwei alpenrussische Armeemärsche: | |
| a) Der Torgauer (1760) | Scholz. |
| b) Der Hohenfriedberger (1745) | Friedrich der Grosse. |

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mk.

Am Geburtstags Sr. Majestät.
Mittwoch, den 27. Januar, Nachmittags 3 Uhr:

Festmahl
im grossen Saale.
Städtische Kur-Verwaltung.

Der jetzt von Herrn Ad. Joost innehabende

Laden
im **Kölnischen Hof**,
Hl. Burgstraße 6,
mit 3 Schaufenstern und 2 Eingängen, ist per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näh. daselbst. 302

Laden,
mittelgroß, mit Nebenräumen, in La Bage, von H. Spezialgeschäft p. März/April gel. Gef. ausführl. Offerten erb. unter Chiffre **N. 713** an den Tagbl.-Verlag.

Reifenstr. 12, 3 r., gut mbl. R. b. zu v.
Drausenstr. 25, 5. 2 r., erb. v. Ard. m. H.

Gesucht

gewandte, etc. arbeitende **Schneiderin** auf gleich für ca. 14 Tage in gutes Haus. Off. unter **N. 718** an den Tagbl.-Verlag.

Techniker gesucht zur Bauleitung eines bürgerlichen Wohnhauses für sofort. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **N. 719** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gel. Reichenstr. 10, 1. gesucht Grabenstraße 84.

Verloren

eine **Perlquaste** von echten feinen **Perlen** mit **Brilliantkapsel**. Gegen **25 Mk.** Belohnung abzugeben.
Fran Winckelmann, Parkstr. 21.

Verloren kleines **Portemonnaie**, Inhalt circa 80 Mk. u. kleinen Taschentücher. Wiederbringer erhält gute Belohn. Adelsbdr. 48, Part. Freitag H. Blacon, bergförmig, rotb. Andenken, verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Schützenstraße 6, 2.**

Ein **Schlüsselbund** wurde am 19. Jan. verloren, wahrscheinl. in einer Drochle. Abzugeben An der Ringstraße 6, 1. St.

Verloren
Sonntag im Residenz-Theater ein **50er-Blot** **Edon-Karten**. Gegen Belohnung abzugeben **Hotel Grüner Wald**.

Dadel (Weibchen, braune und gelbe Flecken) entlaufen. Wiederbringer gute Belohnung. Reichenstr. 17, 2.
Brief A. Z. 22. Verspäter, b. anholen.

Alle Trauer-Drucksachen

fertigt
in kürzester Zeit
geschmackvoll und
preiswürdig

die
**L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei**
Wiesbaden.

Telefon 2266. Kontore: Langgasse 27.

Trauer-
Hüte,
Schleier,
Flöre,
Handschuhe,
Broschen,
Crêpes
etc.,
stets größt.
Lager.

Gerstel & Israel,
Langg. 33,
P. u. I.
Tel. 2118.

Bau- u. Möbelschreinerei
Walluferstrasse 3,
Ernst Müller
Telefon 2675.

Sarglager.
Reichhaltige Auswahl
fertiger Särge in Holz u. Metall.
× Billigste Preise. ×

Bekanntes, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Marie Brandschwei,
Wwe.,
nach kurzem Krankenlager sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernden Kinder,
Wiesbaden, den 26. Januar 1904.

Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren, 17. Jan.: dem Spenalergehilfen Hermann Schlegel e. S., Karl Friedrich Julius.
18. Jan.: dem Tagelöhner Heinrich Stumpf e. S., Heinrich Karl.
19. Jan.: dem Uberspessanten Eduard Becker e. L., Karoline Katharine Margarethe; dem Drochleubefiger Wilhelm Michel e. L., Erna Luise Tina.
20. Jan.: dem Zimmermann Josef Schmidt e. S., Heinrich; dem Küchenschülern Wilhelm Brandt e. L., Grete Maria.
21. Jan.: dem Kaufmann Johann Josef Klein e. S., Johann Josef Gustav; dem Frauenarzt Dr. med. Rudolf Biermer e. L.; dem Schuhmachergehilfen Georg Müller e. L., Elfa Elisabeth.
22. Jan.: dem Ingenieur Josef von Höhle e. S.
Aufgeboden, Tagelöhner Georg Koch zu Spremlingen mit Wilhelmine Marie Dietrich daselbst. Wegger Theodor Neger hier mit Anna Riedling hier. Schlosser Wilhelm Blum hier mit Johanna Ernst hier. Tücher Peter Rudolf Braun zu Niederhadamar mit Elisabeth Kirchner hier. Messerschmied Johann Jacob zu Coblenz mit Josefina Amberg daselbst. Fabrikarbeiter Karl Robert Gerbard zu Gierfeld mit Gertrude Schneider hier. Oberleutnant a. D. August Johann Theodor Erdmann zu Meran mit Frau Agnes Sofie Karoline Dorothea Henning, geb. Groß, hier. Metzger Ernst Wohlmann hier mit Luise Edg zu Gindols. Hotelbesitzer Karl August Ott zu Reuterödorf mit Maria Katharina Elisabeth Struff hier.
Verstorben, 23. Jan.: Ludwig, S. des Fabrikarbeiters Stephan Gaiser, 8 M.; Hienbacher Schlosser Karl Köpper, 52 J. 24. Jan.: Karoline, geb. Weiterberg, Ehefrau des Privatiers Johann Dorch, 61 J.; Emma, L. des Bananischers Bartholomäus Henselmann, 8 M.; Hüßler Hermann Hoyer, 20 J.

Nachruf!

Am 21. 1. M. entschlief unser verdienstvolles Mitglied, Herr

Hermann Becker.

Sein Tod versetzt uns alle in tiefe Trauer und reiht in unsere Reihen eine tiefempfundene Lücke, denn wir alle verlieren in dem Verbliebenen einen lieben, guten Freund und einen höchst wertgeschätzten Sangesbruder! Begabt mit einer trefflichen Tenorstimme stellte er mehr als ein Jahrzehnt sein ganzes Können und seine ganze Kraft in den Dienst unseres Vereins. Bei seiner angeborenen Bescheidenheit, frei von jeder Selbsterhebung — war er bei seinen vorzüglichen Leistungen eine Zierde unseres Sängerehrens — an dessen Emporblihen er hervorragend mitgewirkt hat!

Wir werden dem teuren Entschlafenen ein liebendes Andenken bewahren!
Er ruhe sanft! F 466

**Der Vorstand
des Sängerehrens des Turnvereins.**



Land- und hauswirtschaftliche Rundschau

... des ...

Wiesbadener Tagblatts.

Zwölf Regeln für die richtige Pflanzung des Obstbaums.

Von Güterinspektor Bürkle-Heilbronn

Die Befolgung der nachstehenden zwölf Regeln wird dazu beitragen, daß möglichst Fehler vermieden und dadurch auch Mißerfolge im Obstbau seltener werden: 1. Man kaufe nur junge, kräftige, schwurgerade, im Stamm von unten nach oben sich konisch verjüngende Bäume, frei von Moosen und Flechten und mit recht guter Bewurzelung, besonders mit vielen Fasernwurzeln. Man kaufe daher seine Obstbäume nicht von herumziehenden Baumhändlern, sondern direkt aus guten bewährten Baumschulen, bezw. Gärtnereien.

2. Man sei besorgt, bei der Auswahl der Sorten sich den Boden-, Klima- und Lageverhältnissen anzupassen. Nicht der Wunsch des Besitzers oder Pflanzers kommt hier in Betracht, sondern Boden und Lage sind allein ausschlaggebend. Eine Ausnahme hiervon kann eventuell bei Zwergobstbäumen gemacht werden, weil diese wegen ihrer geringeren Wurzelansdehnung und des flacheren Wurzelns leicht durch Düngung so unterstützt werden können, daß dadurch mehr oder weniger eine gewisse Unabhängigkeit von den Bodenverhältnissen erzielt wird.

3. Man pflanze seine Obstbäume zur rechten Zeit. Die beste Pflanzzeit ist im Herbst, von Mitte Oktober bis Mitte November; ein späteres Pflanzen bringt unter Umständen nachteilige Folgen für die Gesundheit des Baumes mit sich. Da bei den immer kälter und nasser werdenden Böden im Herbst ein Einwurzeln bei später Pflanzung nicht mehr möglich ist, so tritt gar zu leicht Wurzelfäulnis ein. Ebenso empfehlenswert ist die Frühjahrspflanzung von Anfang März bis Ausgang April, je nach Eintritt des Frühjahrs. Man beachte dabei, daß man im Frühjahr nicht eher pflanzen soll, ehe der Boden einigermaßen durchwärmt und abgetrocknet ist.

4. Man lege auf eine recht sorgfältige Bodenbearbeitung das größte Gewicht beim Pflanzen. Entweder muß das zu bepflanzen Grundstück auf etwa 70 bis 80 Zentimeter Tiefe umgegraben (rigolt) werden, oder es müssen die Streifen Land, auf welche die Bäume zu stehen kommen, auf etwa 2 Meter Breite auf diese Tiefe umgegraben (rigolt) werden, oder es werden Pflanzlöcher ausgehoben; dieselben sollen recht weit, aber nicht zu tief gemacht werden. Jedes richtige Pflanzloch muß zum mindesten 1,50 bis 2 Meter Durchmesser haben. Die Tiefe des Pflanzloches hängt von den Bodenverhältnissen ab; in normalen Böden wird das Pflanzloch etwa 70 Zentimeter tief ausgehoben, in den flachgründigen Böden aber nur so tief, wie der gute Boden geht. Je flacher der Boden ist, desto weiter sind die Löcher auszuheben, da in diesem Falle die Bäume nicht in die Böcher gepflanzt, sondern obenauf, bezw. auf Hügel gesetzt werden. Die Böcher sollten einige Monate vor der Pflanzung der Bäume ausgehoben, ebenso sollte das Umgraben einige Monate vorher ausgeführt werden, damit der Boden möglichst lange der Atmosphäre ausgesetzt ist, mehr durchwärmt und lockerer wird. Ungefähr vier Wochen vor dem Pflanzen soll die Erde in die Pflanzlöcher eingefüllt werden, damit der Boden Zeit hat, sich zu senken, und dadurch der Gefahr des Nittelpflanzens vorgebeugt wird.

5. Beim Einfüllen der Pflanzlöcher ist eine recht sorg-

fältige Bodenmischung vorzunehmen, so daß dem jungen Baum Gelegenheit gegeben wird, mit allen Bodenarten in Verührung zu kommen, in denen er in späteren Jahren weiterwachsen soll. Da in der Regel Obergrund und Untergrund im Pflanzloche verschieden sind, der junge zu pflanzende Baum aber in den meisten Fällen auf ganz anderem Boden gewachsen ist, so müssen wir darauf Bedacht nehmen, durch sorgfältige Bodenmischung dem jungen Baume den Übergang möglichst wenig fühlbar zu machen. Es sollte daher in allen fetten, schweren Böden sandige, humose Erde, in den leichten Böden aber gute kräftige Gartenerde, bezw. Komposterde zugesetzt werden. Die verschiedenen Bodenarten werden recht innig mit einander vermischt und dann die Pflanzlöcher damit bis zum Niveau des umliegenden Bodens ausgefüllt.

6. Man wende in jungfräulichem Boden, das heißt, wo seither keine Bäume gewachsen waren, beim Pflanzen Düngung nur mit Vorsicht an. In den guten, fetten Böden darf weder Stalldung noch Kompost angewendet werden, da sonst die Bäume leicht zu geil wachsen und leicht von Frost und darauf folgend von Krebs zu leiden haben. Es dürfen hier nur Mineräldünger, und zwar Thomasphosphatmehl, Kainit und Kalk in Anwendung gebracht werden, man gebe für 1 Quadratmeter Bodenfläche etwa 60 Gramm Thomasphosphatmehl, 80 Gramm Kainit und 100 Gramm Kalk. Erstere beiden Dünger werden beim Durchmischen der Erde mit in dieselbe hineingebracht, letzterer in Form von Kalkmergel oder Düngerkalk nach Einfüllen der Gruben oben auf gestreut und leicht eingehackt. — Bei den Mittelsböden und erst recht bei den leichten Böden ist eine Düngung mit Stalldünger oder besser mit Kompost am Platze, man darf für diesen Zweck aber niemals frischen Stalldung, sondern nur alten, verrotteten Dünger geben, da in ersterem Falle leicht Wurzelfäule eintritt. Die Mineräldünger sollten hierbei in derselben Menge wie oben angewendet werden. Gerade so wie die Düngung beim Pflanzen der Obstbäume in Pflanzlöchern vorgenommen wird, ist dieselbe je nach Bodenart auch beim Umgraben des Bodens anzuwenden.

7. Bevor die Pflanzlöcher ausgefüllt werden, soll in die Mitte des Pflanzloches ein Baumpfahl geschlagen werden, so daß er mit seiner Spitze in dem festen Boden steht. Die Baumpfähle müssen gerade und genügend stark und für Hochstämme etwa 2,70 Meter lang sein, sie sollen etwa so lang sein, daß sie bis an die Baumkrone reichen, in dieselbe hinein dürfen sie aber nicht gehen. Die Pfähle sollen entrinde und glatt sein und werden an ihrem unteren Ende gespitzt; es empfiehlt sich sehr, dieselben am unteren Ende etwa auf 1 Meter gegen Fäulnis zu konservieren, entweder durch Anbrennen oder Teeren oder Behandeln mit Kupfervitriollösung.

8. Der Baum ist auf die Nordseite des Pfahles zu pflanzen, so daß die Südseite des Baumes durch den Pfahl beschattet wird und dadurch gegen Sonnenbrand und Frostschaden mehr gesichert ist.

9. Beim Pflanzen selbst ist zu beachten, daß der Baum nicht zu tief zu stehen kommt. Der zu tief gepflanzte Baum neigt zur Unfruchtbarkeit und wird leicht von Krankheiten,

pezell vom Krebs, helmgefrucht. Der Baum ist richtig gepflanzt, wenn er, nachdem der Boden zusammengefunten ist, mit seinem Wurzelhals mit der Oberfläche des umliegenden Bodens in gleicher Höhe steht und etwa 1 bis 2 Zoll hoch Erde über der obersten Wurzel gelagert ist. — Unmittelbar vor dem Pflanzen sind die Wurzeln, mit Ausnahme der feineren Faserwurzeln, frisch anzuschneiden, und zwar so, daß die Schnittfläche nach unten steht. Die Schnitte müssen weiß aussehen, sonst sind die Wurzeln krank und diese sind soweit zurückzuschneiden, bis ein weißer Anschnitt da ist. — Die Pflanzenweite ist für die spätere Fruchtbarkeit von sehr großer Bedeutung, Hochstämme sind 10 bis 12 Meter, Halbstämme 6 bis 8 Meter, in allen Richtungen auseinander zu pflanzen, je nachdem, ob man den Boden unter den Bäumen ausnutzen will oder nicht.

10. Beim Pflanzen des jungen Baumes ist die Krone etwa um ein Drittel der Länge der Jahreswüchse durch Rückschnitt zu verkürzen. Um ein Gleichgewicht zwischen Wurzel und Baumkrone herzustellen, ist dieser Schnitt geboten. Die Erfahrung hat gelehrt, daß das Zurückschneiden der Baumkrone gleich beim Pflanzen weitaus besser ist als erst im Jahre nach dem Pflanzen, wie es noch vielfach geschieht.

11. Man versäume nicht, den jung gepflanzten Baum richtig an den Pfahl zu befestigen. Man verwendet hierzu zweckmäßig im ersten Jahre Weiden und bindet den Baum nicht zu fest an, damit er mit dem sich noch etwas senkenden Boden setzen kann. Später sind Kokosfaserfäden ein besseres und dauerhafteres Anbindematerial. Sehr praktisch sind die Didermannschen Metallbaumbinden. Gleichzeitlich mit der Befestigung des jungen Baumes muß dieser auch gegen Wilschaden geschützt werden. Das Einbinden mit Dornen oder Stroh ist umständlich und muß immer wieder erneuert werden. Am geeignetsten verwendet man 1 Meter hohe Baumstützen aus leichtem Drahtgeflecht. Diese sind nicht zu teuer, leicht anzubringen, bieten sicheren Schutz und können mehrere Jahre an dem Baum belassen werden.

12. Es erübrigt nun nur noch und empfiehlt sich sehr, die Baumscheiben der frisch gepflanzten Bäume im Frühjahr mit strohigem Stallung zu bedecken. Hierdurch bezweckt man, daß der unter dieser Decke befindliche Boden in einem mäßig feuchten Zustande erhalten wird und daß auf diese Weise bei der im Frühjahr so oft eintretenden Trockenheit das Anwachsen des Baumes nicht nothleidet. Bei lange anhaltender Trockenheit ist es aber geboten, die Bäume von Zeit zu Zeit zu begießen.

Die vorstehend gegebenen Regeln sind aus der Praxis genommen und werden denjenigen, der sie anwendet, bezüglich der Erfolge in der Obstbaumkultur vollauf befriedigen.

Zur Maul- und Klauenseuche.

Es gibt nur wenige Tierepidemien, die dem Landwirt so viel zu schaffen machen wie die Maul- und Klauenseuche. Wo sie auftritt, trifft sie den Bauernstand aufs empfindlichste, nicht am wenigsten durch die zu ihrer Bekämpfung erlassenen strengen Verordnungen. Das Wesen dieser gefährlichen und leider Gottes recht oft auftretenden Seuche ist vielen Landwirten noch nicht so bekannt, wie dies sein sollte, und selbst in Gelehrtenkreisen herrscht noch einige Dunkelheit, was die Entstehung der Krankheit anlangt. Wir wissen, daß sie eine akute, ansteckende Krankheit ist, die namentlich bei Rindern, Schweinen und Schafen auftritt, aber über den Ansteckungsstoff wissen wir so gut wie nichts. Sicher ist nur, daß er entweder direkt oder indirekt von kranken auf gesunde Tiere übertragen werden kann. Viehmärkte, Eisenbahnwagen, Händler, Streu, Dünger und Milch bilden oft die Krankheitsvermittler. Außerhalb des tierischen Körpers geht der Krankheitsstoff zugrunde. Gelingt es, den Krankheitsstoff zu vernichten, dann ist die Krankheit erloschen, und sie würde dauernd zum Erlöschen gebracht werden können, wenn uns nicht das Ausland auch hier fort und fort eine höchst unerwünschte Gabe in den Schoß werfen wollte: den Bazillus der Aphthenseuche.

Ein Tier, das sich mit dem Ansteckungsstoff infiziert hat, erkrankt nach wenigen Tagen. Die Schleimhaut des Mauls

bedeckt sich mit Blasen, die zuerst eine klare, dann trübe Flüssigkeit enthalten; platzen die Blasen auf, dann bleiben nackte Stellen zurück. Die Tiere magern ab; Blasen entstehen im Verlauf der Krankheit an der Rachenschleimhaut, an den Zügen des Euters und zuweilen auch am Grunde der Hörner und in der äußeren und durchsichtigen Hornhaut des Auges. Das ist die Maulseuche. Die Klauenseuche charakterisiert sich durch in der Klauenspalte und an der Krone der Klauen entstehende Blasen — dem spezifischen Prozesse der Krankheit folgen schwere eiterige oder jauchige Prozesse an den Klauen, welche sich bis in die Gelenke und auf die Knochen fortsetzen können.

Erhalten Tiere rohe Milch von an der Seuche erkrankten Tieren, dann erkranken sie an Magendarmkatarrh oder an der Maulseuche. Die letztere verläuft in den meisten Fällen günstig, die erstere fast immer tödlich. Auch die in den Molkereien zurückbleibende Magermilch vermittelt die Übertragung der Krankheit. Daher bilden die Genossenschaftsmolkereien, in denen Milch aus verschiedenen Ställen verarbeitet und die Magermilch an die einzelnen Genossen zurückgegeben wird, in Zeiten der Klauenseuche oft einen gefährlichen Ausgangspunkt der Krankheit. Weder die Erwärmung der Milch auf 30 bis 35 Grad Celsius, wie bei der Käsebereitung, noch der Zusatz der Labflüssigkeit ist imstande, Ansteckungsstoffe zu zerstören.

Man hat auch häufig beobachtet, daß Menschen nach dem Genuße von roher Milch aus seuchenverdächtigen Ställen erkrankt sind. Erwachsene bekommen zunächst Fieber, dann schwillt die Schleimhaut des Mundes an, es entstehen Blasen, die beim Ausplatzen oberflächliche Geschwüre hinterlassen. An den Fingern und anderen Teilen des Körpers sind seltener Blasenbildungen wahrgenommen worden und Durchfall fast gar nicht. Daneben erkranken oft Kinder unter denselben Nebenerscheinungen an heftiger Magendarmentzündung mit Erbrechen und Durchfall, die oft den Tod der kleinen Patienten zur Folge hat. Es ist daher dringend abzuraten, die Milch ungekocht zu genießen. Gekochte Milch ist vollkommen unschädlich, dagegen genügt ein kleiner Zusatz ungekochter Milch zum Kaffee, um Erkrankungen hervorzurufen.

Siegel, der sehr genaue und zahlreiche Beobachtungen auf diesem Gebiete angestellt hat, impfte Kaninchen, Meerschweinchen, Mäuse, Katzen mit der Reinkultur der Bakterien der Mundseuche, die nach seiner, allerdings nicht von allen Forschern geteilten, Meinung mit der Klauenseuche identisch ist. An keinem der geimpften Tiere hat er Krankheitserscheinungen wahrgenommen. Dagegen erkrankten vier Schweine, welche mit Reinkulturen der Bakterien am Mause geimpft waren; dieselben erholten sich aber nach kurzer Zeit wieder. Zwei ebenso geimpfte Kälber gingen nach 14 Tagen ein. Ebenso einige geimpfte Tauben.

Bei der großen Schädigung, welche der Landwirtschaft aus dem Auftreten der Maul- und Klauenseuche erwächst, darf es als besondere Aufgabe der landwirtschaftlichen Vereine und Presse gelten, in den Kreisen der Landwirte das Bewußtsein von der Verantwortlichkeit zu stärken, welche ihnen aus einem Verheimlichen des Ausbruches der Seuche in ihren Ställen gegenüber der Gesamtheit ihrer Berufsgenossen erwächst.

In der Impfung hat man ein wirksames Mittel zur Einschränkung der Dauer der Seuche und somit auch zur Abkürzung der lästigen, aber gerechten Sperre. Wählt man zur Entnahme des Impfstoffes ein möglichst gutartig erkranktes Tier, so hat man es sogar ziemlich sicher in der Hand, den ganzen Seuchenverlauf gutartig zu gestalten und namentlich schweren Nachkrankheiten vorzubeugen.

Als Präservativ für die Übertragung der Seuche auf die Klauen der Tiere empfiehlt Rittergutsbesitzer Baron von Hitzram Superphosphat, welches er mit Torfmull in die Ställe streut. 1 bis 1½ Pfund hochprozentige Phosphorsäure und 3 Pfund Torfmull auf Tag und Kopf genügen vollständig. Besonderer Wert ist auch auf die Entfernung der aus den Ställen nach der Jauchegrube führenden offenen Abzugskanäle zu legen. Dieselben nehmen die Bakterien willig auf, um sie nächstens wieder weiter zu geben. Dann dürfen die Krippen täglich gründlich gereinigt werden. Auf diese Weise läßt sich, wenn auch nicht mit absoluter Sicherheit, vieles zur Bekämpfung der Seuche tun.

Das Käsigwerden der Milch.

Von G. Theen-Seeholz.

Es gibt keinen Milchfehler, der so häufig auftritt und den Hausfrauen so viel Argernis bereitet wie der in der Überschrift genannte. Dieser Fehler tritt gewöhnlich ein, bald nachdem die Milch abgemilkt ist, oder kurze Zeit danach, am meisten aber, nachdem sie erwärmt worden ist. Mitunter gerinnt die Milch auch schon im Euter zu flockigem, klumpigem Gerinnsel. Durch dieses schnelle Gerinnen des Käsestoffes entsteht immer ein bedeutender Verlust für den Milchwirt, der Butirer bereiten will, denn die Milch liefert nur wenig Rahm, wenn sie nicht möglichst im süßen, ungeronnenen Zustande sich erhält. Ebenso unliebsam ist dieser Fehler für den Käser, der aus süßer Milch Käse will: dieselbe gerinnt nämlich schon vor der Erwärmung, ehe Lab zugesetzt wird, wodurch der Käse eine harte und bröckelige Beschaffenheit erhält.

Bei großer Hitze im Sommer, besonders bei schwüler Gewitterluft, beobachtet man das vorzeitige Gerinnen der Milch am häufigsten, und zwar bei der Abendmilch mehr als bei der Morgenmilch. Auch beim Genuss von sauren Futtermitteln, von saurer gewordenen Fabrikabfällen will man Säure in der Milch gefunden haben. Nicht häufig macht sich dieser Uebelstand auch dort bemerkbar, wo im Milcheller und in den Milchgeschirren es an der nötigen Reinlichkeit mangelt. Auf Mangel an Reinlichkeit läßt sich das Käsigwerden aber kaum zurückführen, da in denjenigen Wirtschaften, in denen der Fehler von uns beobachtet, alles mögliche, vor allem peinliche Reinlichkeit, ohne Erfolg angewendet wurde. Während in einigen Wirtschaften das Käsigwerden in jedem Sommer wiederkehrt, ist dasselbe in anderen Lokalitäten erst nach sehr langen Zwischenräumen, oft nach Pausen von 12 Jahren wieder beobachtet worden, ohne daß eine besondere Ursache hierfür feststellen gewesen wäre.

Nach den eingehenden Untersuchungen von Queppa wird das vorzeitige Gerinnen der Milch allein durch die Tätigkeit besonderer Mikroorganismen, der Milchsäurebazillen, verursacht. Die Form dieses Bazillus ist die eines kurzen, plumpen Stäbchens. Er wächst zwischen 10 Grad und 45 Grad, am schnellsten bei 35 Grad C. In sterile Milch verimpft, ruht er bei 35 bis 40 Grad C. innerhalb 16 Stunden ein gleichmäßiges Erstarran hervor. Die geronnene Milch wird in der Folge nicht mehr flüssig. Überhaupt besitzen die eigentlichen Milchsäurebakterien nicht die Eigenschaft, die geronnene Milch wieder aufzulösen, und dieselben verflüssigen auch selten die Gelatine. In der Praxis sieht man freilich öfters eine geronnene Milch mit der Zeit wieder flüssig werden und dabei einen schlechten Geruch und Geschmack annehmen; es ist dieses aber das Werk anderer Bakterien, welche sich später entwickeln. Die Milchsäurebakterien sind daher gegen Wärme nicht sehr widerstandsfähig; eine Temperatur von etwa 70 Gr. C. tötet sie meistens. Sie sind, wie gesagt, die Ursache der spontanen Gerinnung der Milch, und auch wenn sie dieselbe noch nicht zum Gerinnen gebracht haben, können sie sie bereits so weit angeäuert haben, daß sie das Kochen nicht mehr verträgt, sondern dabei flockig gerinnt, eine den Hausfrauen nur zu oft bequene Unannehmlichkeit.

Die Entwicklung des genannten Bazillus wird durch Wärme begünstigt, daher die schnelle Säuerung der Milch bei schwüler Witterung, z. B. bei Gewitterluft, die jedoch ganz unschuldig an dem Säuerwerden ist. Ohne daß die Keimsporen des Milchsäurepilzes in die Milch gelangen, tritt keine Säuerung ein. Diese Sporen fliegen aber überall in der Luft umher und gelangen so in die Milch, ohne daß man davon etwas merkt. Am zahlreichsten sind sie da zu finden, wo Milch in Säuerung übergegangen ist, z. B. auf dem Boden verfallene, also im Kuhstall, in der Milchammer und dort, wo die Milchgefäße gereinigt werden.

Die Mittel gegen die Nachteile, welche dieser Fehler hervorruft, ergeben sich theoretisch aus dem Gesagten von selbst. Zuerst suche man die Milch so rasch wie möglich aus der gefährlichen Luft des Kuhstalles, wo die Keimsporen besonders zahlreich in der Luft vorhanden sind, zu entfernen. Sodann verarbeite man dieselbe möglichst schnell und bewahre sie auf bei niedriger Temperatur, weil sich dabei die Bakterien nicht genügend vermehren können und die Milch süß bleibt. Die Hausfrauen in den Städten kochen die Milch, sobald die Milchsubstitute ihnen dieselbe bringen, auf und töten dadurch den Pilz; die Milch kann dann ohne Gefahr des Zusammenlaufens weitere 24 Stunden aufbewahrt werden. Ist die Entwicklung des Milchsäurepilzes aber bereits vorgeschritten, so hält die Milch das Kochen nicht mehr aus, sondern läuft über dem Feuer zusammen. Um sich darüber zu vergewissern, ob die Milch schon zur Säuerung neigt, braucht man nur eine Untersuchung mit Lakmuspapier anzustellen; wird blaues Lakmuspapier von der Milch gerötet, so ist fast immer sicher, daß die Milch über dem Feuer gerinnen wird. In diesem Falle ist es zweckmäßig, wenn man neutralisierende Mittel, wie Soda und doppeltkohlensaures Natron anwendet, um ein schnelles Gerinnen des Käsestoffes zu verzögern. Die Milchhändler in großen Städten wenden dieses Verfahren sehr häufig

an; Bazarns fand, daß von 64 Milchproben, die auf dem Markt gekauft wurden, 40 mit den genannten Konservierungsmethoden gemengt waren. Auch Salicylsäure, Bor säure, Borax, Aytalk und Wasserstoffsuperoxyd hat man mit mehr oder weniger gutem Erfolge angewendet. Diese Mittel können natürlich nur in gewissen Quantitäten der Milch zugesetzt werden, aber die nicht hinausgegangen werden darf, da sie sonst den Geschmack derselben unangenehm beeinflussen oder sie selbst schädlich machen würden insbesondere für Kinder und Kranke. Von dem doppeltkohlensauren Natron, welches von allen chemischen Konservierungsmitteln am häufigsten Verwendung findet, genügt z. B. nur eine äußerst geringe Gabe, auf 100 Liter Milch kaum ein halber Eßlöffel voll, um den erwähnten Zweck zu erreichen.

Wo die Milch längere Zeit bei mittleren Temperaturen bis zum Abnehmen des Rahms steht, z. B. beim holsteinischen Aufnahmverfahren, begegnet man dem Uebel auch dadurch bis zu einem gewissen Grade, daß man der Milch oder dem Rahme etwas bereits gefäuerter Milch zusetzt, insofern dessen allerdings die Gerinnung etwas früher als bei normaler Milch eintritt, aber den für die Buttersäure weniger schädlichen Charakter der reinen Milchsäuregärung besitzt. Durch den Zusatz der bereits gefäuerten, also mit Milchsäurebazillen reichlich versehenen Milch erfolgt eine Impfung der frischen Milch, so daß diese Art der Bakterien die Oberhand über das Buttersäureferment behält. Hier hätten wir also ein Beispiel, wie in der Milchwirtschaft Bakterien auch eine nützliche Rolle spielen und für diesen Zweck benutzt werden. Ja, man hat neuerdings sogar versucht, diese Bakterien eigens zu diesem Zwecke zu züchten, und die Bemühungen sind von glänzendem Erfolge gekrönt worden.

Zum Schluß bemerken wir noch, daß größte Reinlichkeit im Melkereietriebe auch bei diesem Fehler höchst notwendig ist. Es genügt nicht eine tägliche Reinigung der Milch-, Aufnahmungs- und Futterungsgefäße mit heißem Laugwasser vorzunehmen, es ist vielmehr streng darauf zu halten, daß die in der Melkerei hantierenden Personen selbst die größten Sauberkeit besitzenden und endlich, daß der Fußboden und auch die Luft in dem Milchlokale rein sind.

Sandwirtschaft.

Für die 18. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, welche in Danzig vom 9. bis 14. Juni 1904 stattfinden wird, ist auch ein Preisausschreiben für Weidenkultur erlassen worden. Dasselbe will sowohl Weiden in lebendem Zustande, als auch Weidenruten und Erzeugnisse der Weidenflechterei zur Ausstellung bringen neben Lehrmitteln und Geräten, die auf diese Kultur Bezug haben. Die lebenden Weiden können entweder in Erd- oder Mooskasten ausgestellt oder auch auf dem Ausstellungsplatz selbst eingepflanzt werden. Ein geeignetes Gelände für dieses Selbstpflanzen ist dort vorhanden. Das Einpflanzen kann schon im Monat April vorgenommen werden. An Weidenruten werden solche in grünem Zustande, weiß geschält und rotbraun gefocht zur Ausstellung zugelassen, außerdem Wandstücke grün und geschält, daneben Rinden von Weiden von ein- und mehrjährigen Arten. Eine besondere Klasse ist für Sammlungen von Erzeugnissen der Weidenflechterei eingerichtet. Hier können Körbe, Möbel und andere Gebrauchsgegenstände ausgestellt werden. Jedoch ist hier die Angabe des Preises für Großlieferungen unbedingt notwendig. Ferner ist eine besondere Klasse für eine Ausstellung des Pflanzenschutzes in Anwendung auf die Weidenkultur vorgesehen, in welcher Vorführungen von beschädigten Weiden, Weidenschädlingen und Mittel zur Bekämpfung derselben zugelassen werden. Die ausgelegten Preise haben für Sammlungen von lebenden Weiden als erster Preis die Höhe von 100, als zweiter Preis die Höhe von 75 und als dritter Preis die Höhe von 50 M. Für weißgeschälte Weiden sind als erster Preis 75, als zweiter 50 und als dritter Preis 40 M. ausgelegt. Die Höhe der Preise für Weiden in grünem Zustande, für Weiden rotbraun gefocht, für Weiden als Wandstück grün und geschält ist für den ersten Preis 50, für den zweiten 40 und für den dritten 30 M. Für die Rinde der Weiden von ein- und mehrjährigen Arten sind Preise in der Höhe von 20, 15 und 10 M. für den ersten, zweiten und dritten Preis ausgelegt. Für die Preisverteilung für Erzeugnisse der Weidenflechterei und ebenso für Pflanzenschutz in Anwendung auf die Weidenkultur stehen die Preismengen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zur Verfügung. Die Preise in den einzelnen Klassen werden derartig vermehrt werden, daß auf je 4 bis 5 Gegenstände ein Preis entfallen kann. In der Gruppe Lehrmittel und Geräte kommen Preise nicht zur Verteilung. Das Preisausschreiben selbst ist durch die Hauptstelle der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW., Dessauerstraße 14, zu beziehen, wo auch bis zum 20. Februar 1904 die Anmeldung zu bewirken ist.

Ferne halten sich so schwer im Zimmer, weil ihnen nicht das nötige Maß von Feuchtigkeit geboten werden kann, dessen sie bedürfen. Ihre Heimat ist der Wald, der nicht nur genügende Bodenfeuchtigkeit, sondern auch solche der Luft gewährt. Ein zweites

Grund ist nach dem „Praktischen Wegweiser“ in Würzburg der Mangel an Licht. Die Farnen sind als Schattenpflanzen bekannt. Sie aber deshalb in die dunkelste Zimmerecke zu stellen, ist verfehlt. Licht müssen sie haben und die Bezeichnung „Schattenpflanze“ sagt nur: nicht die direkte Sonne liebend. Suchen wir durch fleißiges Spritzen die Luftfeuchtigkeit zu befördern, dann haben wir bessere Erfolge in der Anzucht von Farnen.

Verstecke der Bachforelle. Unsere Bachforelle ist ein sehr schönes und vorsichtiges Tier. Sie sucht hauptsächlich diejenigen Standplätze auf, wo sie geeignete Verstecke findet. Sie verläßt eine nahrungsreiche Örtlichkeit, die keine Verstecke hat und wählt dafür eine solche, wo sie sich unter Steinen, unterhöhlten Uferstellen, Baumwurzeln usw. verbergen kann, auch dann, wenn sie daselbst weniger Nahrung findet. In ihrem Versteck lauert sie auf ein Beutetier, welches der Wasserstrom zuführt. Bemerkte sie die Beute, dann schnellte sie aus ihrem Versteck hervor, packt sie und verschwindet wieder. Manchmal bleibt sie in der Nähe ihres Aufenthalts im freien Wasserstrom stehen, — sie flieht aber sofort, wie sich eine Person nähert oder ein Schatten in das Wasser fällt. Diese Gewohnheit behält die Forelle auch bei, wenn sie in Teiche eingeseht wird. In einem stark besetzten Forellenteich wird man selten viele Forellen wahrnehmen, da sich diese sofort verstecken, sobald jemand in die Nähe kommt. Man glaubt vielfach, die Forellen seien in einem stark verwachsenen Teiche ganz ausgestorben. Beim Ablassen des Teiches kommen aber zahlreiche Fische zum Vorschein. Nur kranke oder mattgewordene Fische klüften sich nicht mehr. Es ist deshalb ein sehr gutes Zeichen für die Gesundheitsverhältnisse der Fische in einem Forellenteich, wenn man das ganze Jahr keinen Fisch oder nur ganz selten zu Gesichte bekommt.

Küche und Hauswirtschaft.

Nieren mit gewürzten Kräutern. Auf die Verwertung der Nieren in der Küche verstehen sich verhältnismäßig wenige Hausfrauen; und dennoch kann man aus ihnen manch schmackhaftes und leicht verdauliches Gericht herstellen. Für „Nieren aux fines herbes“ sei das folgende Rezept empfohlen: Fünf bis sechs Stück vom Fett und Haut befreite Kalbsnieren (auch Hammelnieren sind brauchbar) werden in ganz feine, blätterdünne Scheiben geschnitten. Butter wird heiß gemacht, die Scheiben hineingeschüttet, Paprika, feingewiegte Champignons und etwas Schalotte, Petersilie, Majoran, Estragon, Basilikum und Salz daran gegeben. Über starkem Feuer macht man unter dauerndem Umschwenken der Pfanne den Innhalt recht gar, stäubt etwas Mehl über die Masse, gießt ein Glas Madeira und ein paar Löffel starke Fleischbrühe daran und schwenkt die Pfanne weiter um, bis die Sauce dicklich geworden ist. Sie mundet noch um vieles besser und schmeckt vor allem sehr pikant, wenn man zum Schluß etwas Maggi-Würze hinzusetzt. Diese macht unter Umständen sogar einen Teil der oben angeführten Würzkräuter entbehrlich.

Kaniuchen in Gelee stellen Sie folgendermaßen her. Zwei junge Kaniuchen werden in zierliche, gleichmäßige Stücke zerlegt, gewaschen und mit zwei Kalbsfüßen in Salzwasser zum Kochen gebracht. Nachdem der Schaum gut abgeschöpft ist, tut man $\frac{1}{4}$ Liter Weinessig, einige Vorbeerblätter, Pfefferkörner, Nelken, etwas Zitronenschale und Muskatblüte hinzu. Nachdem das Fleisch langsam weichgekocht ist, nimmt man es heraus, siedet die Brühe mit Zuhilfenahme von etwas Viehgis Fleischextrakt noch ein, durch welchen Zusatz nämlich das Gericht um vieles herzhafter wird, verrührt sie mit zwei schaumig geschlagenen Eiweißen, läßt sie klar werden und seigt sie durch ein Tuch. Das Fleisch legt man in eine mit Wasser ausgefüllte Form, gießt die Brühe darüber, läßt das Gelee erstarren und stürzt die Speise dann behutsam. Man gibt dieselbe zu einer Remouladenauce oder zu einer anderen, kalten, pikanten Sauce. Passt zu einem Abenddiner vorzüglich.

Die Schwarzwurzel gibt ein sehr schmackhaftes Gemüse ab, das auch der Gesundheit durchaus zuträglich ist. Die Herstellung ist folgende: in 50 Gramm Butter schwingt man 2 Löffel Mehl hellbraun, füllt $\frac{1}{2}$ Liter kochendes Wasser auf, fügt ein wenig Salz hinzu, gibt, wenn es aufkocht, die in etwa 3 Zentimeter lange Stücker geschnittene Schwarzwurzel hinein und läßt sie auf gelindem Feuer darin weich kochen. Der Wohlgeschmack des Gerichts wird bedeutend gegeben und das Ganze viel kräftiger, wenn man etwas Maggi-Würze hinzusetzt. Beim Schalen der Schwarzwurzeln muß man beachten, daß jede derselben, sobald sie von der Rinde befreit ist, sofort in mit Essig und Mehl versetztes Wasser geworfen wird, damit sie weiß bleiben. Die Schwarzwurzeln kann man auch noch backen oder zu Salat anmachen. Wenn man sie in der oben geschilderten Art als Gemüse gibt, empfiehlt sich Klößchen aus gebacktem Schweine- und Rindfleisch dazu zu geben.

Anweisung für das Reinigen mit Benzin. Benzin erzeugt einen fettigen Rand, wenn es zuviel auf den Fleck aufgetragen und ver-

rieben wird. Benzin hat den Zweck, das Fett zu lösen; man träufle es daher auf einen Stoff, der rasch und viel Feuchtigkeit in sich aufnehmen kann, wie Flanel, Watte, und nehme sofort ein neues Lätzchen, sowie man merkt, daß es schon genügend Fettkopf aufgenommen hat. Ist das Größte weg, dann gehe man energischer vor. Von einem frischen Fleck suche man zuerst soviel als möglich mit einem Messer abzukratzen, um ein tieferes Eindringen oder eine Verbreitung des verunreinigten Stoffes zu verhindern und ergreife sofort die nötigen Schritte zu seiner Entfernung. Alles mit Benzin Gereinigte muß vollständig trocken sein, bevor es geplättet wird. Es kann sonst leicht in Flammen ausgehen.

Verschiedenes.

Ist das Halten einheimischer Singvögel gestattet? Nach einem kürzlich vom preussischen Landwirtschaftsminister v. Pöbblerski ergangenen Erlaß steht dem Halten einheimischer Vögel in Käfigen nichts im Wege, wenigstens in den preussischen Gebietsteilen. Der Minister führt an: Die mehrfachen Beschwerden des Vorstandes des Verbandes deutscher Vogelhändler und die dazu infolge unseres Rundschreibens vom 20. Februar v. J. I. B. b. 465 M. d. L., I. a. 1886 M. f. J. erstatteten Berichte haben mich, den Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, veranlaßt, darüber, ob es zweckmäßig ist, das Halten einheimischer Singvögel in Käfigen zu verbieten, ein Gutachten des kaiserlichen Gesundheitsamtes einzuholen. Ich schicke mich dem erstatteten, abschriftlich beiliegenden Gutachten dahin an, daß weder aus wirtschaftlichen noch aus sonstigen Gründen eine Veranlassung vorliegt, die Pflege einheimischer Vögel in Käfigen zu verbieten, da diejenigen Vögel, welche eine wirtschaftliche Bedeutung haben, meist nur im männlichen Geschlecht gefangen gehalten werden, dieses aber in der freien Natur so überwiegt, daß seine Verminderung häufig nicht nur nicht schädlich, sondern sogar nützlich erscheint. Dazu kommt, daß der Bedarf an Vögeln zur Haltung in der Gefangenschaft sehr gering ist im Vergleich zu denen, welche jährlich auskommen und ebenso verschwindend im Hinblick auf die Zahl derer, welche durch den Dohnenstich getötet werden.

Der Strumpf als Sparkasse. Manch angenehme Überraschung für nichtsahnende Erben hat bekanntlich in der „guten, alten“ Zeit der Strumpf als Sparkasse gebracht. Trotz der hohen geldwirtschaftlichen Entwicklung und der eifrigen Aufklärungsarbeit unserer Spar- und Darlehnskassen sind indes ähnliche, wenig empfehlenswerte Spareinrichtungen auch heute noch nicht selten in Anwendung. Ein Bericht das „Pommersche Genossenschaftsblatt“, wie dort ein Gefangener dem ihm höchst fremden, ungeeigneten Zwecke als Sparkasse diene. Ein Landmann beauftragte einen invaliden Hofarbeiter, von der benachbarten Spar- und Darlehnskasse Geld zur Lohnzahlung abzuholen. Das sei alles ganz schön, meinte der alte Mann, aber ihm würden bei der Wagenfahrt die Beine so steif, daß er dann nicht vom Wagen heruntersteigen könnte. Wenn's der Herr annehmen wolle, könne er ihm aber aus eigenen Mitteln das benötigte Geld vorschießen. Der Besitzer wunderte sich, daß jener soviel Geld zu Hause aufbewahre, wo doch die Spar- und Darlehnskasse in nächster Nähe sei. „Ja Herr“, war die Entgegnung, „ich habe immer bei mir gedacht, ob das Geld auch sicher wäre. Und dann soll's auch nicht unter die Leute kommen.“ Der Besitzer klärte ihn darüber auf, daß volle Sicherheit vorhanden sei und auch nicht zu besorgen, daß die Vorstandsmitglieder nicht reinen Mund hielten. Hierauf gehen beide in die Wohnung des alten Invaliden, der sein Gefangnis aus dem Spind holt und ihm vier Hundert-Markscheine entnimmt, sie seinem Herrn übergibt und hinzusetzt: „Ja, etwas Silbergeld muß wohl auch noch da sein,“ langt unter das Kopfkissen im Bett, holt aus dem Strohhalm einen Geldbeutel hervor und zählt seinem Herrn 60 M. in Silber auf den Tisch. Hoffen wir, daß der alte Mann nun die Überzeugung gewonnen hat, daß die ländliche Spar- und Darlehnskasse doch eine sichere und vorteilhaftere Sparstelle als Gefangnis und Strohhalm darstellt, und seine Ersparnisse nunmehr jener zufließen. Im übrigen beweist das obige Geschichtchen, daß bei unkundigen Leuten das Vertrauen in die Sicherheit unserer Spar- und Darlehnskassen noch nicht genügend entwickelt ist. Jener alte Invalide erinnert an einen biederen Hüter der Schweine im Lande der Hesen, der eine ihm zugefallene Erbschaft von etwa 800 M. nicht in die ländliche Spar- und Darlehnskasse legen wollte mit der Begründung: „In die Pompekasse leg' ich mei' Geld niet; der Schullmeister — das war der Rechner — hat ja niet emol Kaution geställt.“ Er gab es lieber einem Privatmann, von dem er „ausgeklärt“ worden war, und er war sein Geld in zwei Jahren los. Dazu kam er zu der „Pompkasse“. Das hat sich vor 10 bis 15 Jahren zugetragen, inzwischen ist gewiß das Vertrauen zu unseren Spar- und Darlehnskassen allenthalben gewachsen, aber doch noch nicht in alle Schichten unserer Landbevölkerung gedrungen. Weitere, unermüdete Aufklärungsarbeit kann hier nichts schaden.